

Deutsches Tierärzteblatt

4

Zeitschrift der Bundestierärztekammer | www.bundestieraerztekammer.de | April 2020 | 68. Jahrgang

ANERKENNUNG

Chancen geflüchteter Tierärzte
in Deutschland

RECHT

Tierärztliche Haftung:
Entwicklung und rechtliche Einordnung

BERUFSPOLITIK

Tätigkeitsbericht
des BTK-Präsidenten



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Während der Produktion dieser Ausgabe entwickelte sich die Situation um die Ausbreitung des Coronavirus dramatisch und führte u. a. zur Absage von Veranstaltungen. Davon betroffen war auch die für den 20./21.03.2020 geplante Delegiertenversammlung der Bundestierärztekammer (BTK). Obwohl dadurch der mündliche Bericht des Präsidenten entfiel, wird sein Tätigkeitsbericht dennoch, wie üblich, zu Ihrer Information veröffentlicht; Sie finden ihn ab **Seite 484**.

Natürlich mussten auch viele Fort- und Weiterbildungskurse abgesagt werden. Einige der betroffenen Präsenzveranstaltungen konnten zu E-Learning-Kursen umgewandelt werden, andere werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Produktionsbedingt war es leider nicht möglich, all diese Änderungen in dieser Ausgabe abzubilden. Bitte beachten Sie diesen Umstand v. a. bei Terminen, die innerhalb des Zeitraums der bestehenden gesetzlichen Einschränkungen liegen, und informieren Sie sich ggf. direkt bei den Veranstaltern.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Zehn Monate nach Konstituierung ist es der „Borchert-Kommission“, dem Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung, gelungen, mit überwältigender Mehrheit einen Empfehlungsbericht zu verabschieden, der am 11.02.2020 Agrarministerin Julia Klöckner übergeben wurde.

Unter Leitung des Agrarministers a. D. Jochen Borchert haben Vertreter verschiedener gesellschaftlicher Gruppen an Empfehlungen für eine Nutztierhaltung gearbeitet, um in Zukunft Tierschutzdefizite zu beseitigen und die Akzeptanz für die Nutztierhaltung in der Gesellschaft wiederherzustellen. Im Kompetenznetzwerk sind neben der Wissenschaft und einigen Länderministerien Verbände aus der Landwirtschaft sowie aus den Bereichen Umwelt-, Verbraucher- und Tierschutz vertreten.

Das Ziel, in dieser Konstellation einen gemeinsamen Bericht zu erstellen, erschien bei der Konstituierung im Frühjahr letzten Jahres sehr ambitioniert. Dass dieser Bericht in der Kürze der Zeit trotz allem gelungen ist, zeigt, wie bewusst sich alle Beteiligten über den dringenden Handlungsbedarf waren, der für die Zukunft der Nutztierhaltung erforderlich ist.

Die Empfehlungen enthalten jetzt einen abgestimmten Zeitplan bis zum Jahr 2050, in dem die Stufen der Haltungsform-Kennzeichnung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) umgesetzt sein sollen.

Sicher erinnern Sie sich noch daran, wie Sie nach Abschluss Ihres Studiums mit berechtigtem Stolz im *Deutschen Tierärzteblatt* Ihren Namen in der Liste der erteilten Approbationen finden konnten. Doch haben Sie sich mal gefragt, welche Voraussetzungen Tierärzte, die ihr Veterinärmedizinstudium nicht in Deutschland absolviert haben, mitbringen müssen, um ihren Beruf hierzulande ausüben zu dürfen? Anhand historischer und aktueller Daten geht der Beitrag ab **Seite 470** auf die Bedeutung von Migration und Integration für den tierärztlichen Berufsstand ein.

Ein für praktizierende Tierärzte wichtiger Aspekt der Berufsausübung ist die Tierarzthafung. Wie sich diese von der Arzthafung unterscheidet und wie die Rechtslage aktuell einzuordnen ist, wird mit besonderem Augenmerk auf die Ankaufsuntersuchung in dem Beitrag ab **Seite 480** erläutert.

Und über eine für brachyzephe Hunde- und Katzenrassen erfreuliche Entwicklung im Flugverkehr informiert der Beitrag ab **Seite 478**.

Es werden Maßnahmen aufgelistet, die zur Umsetzung dieser Zielvorgaben für erforderlich gehalten werden. Auf Anregung der BTK wurde u. a. die Forderung aufgenommen, Tierwohlindikatoren einzuführen, mit denen das Tierwohl in den Betrieben ermittelt werden kann.

Es ist unstrittig, dass die nationale Tierhaltung aus eigener Kraft nicht in der Lage sein wird, den erforderlichen Umbau der Strukturen umzusetzen. Neben erheblichen Investitionsmitteln müssen auch Produktionsrückgänge finanziert werden, die sich im Bereich zwischen 3 bis 5 Mrd. € pro Jahr bewegen. Diese Kosten können nicht allein durch höhere Produktpreise im Handel erwirtschaftet werden, sodass sie durch gezielte staatliche Förderungen kompensiert werden müssen. Das Kompetenznetzwerk hat verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten diskutiert, von denen die Einführung einer Verbrauchsteuer auf von Tieren stammende Lebensmittel eindeutig favorisiert wird. Eine solche Steuer ermöglicht es, Bundesmittel zu erheben, die für den Zweck des Tierhaltungsumbaus zur Verfügung gestellt werden können. Gleichzeitig steht ein Teil dieser Mittel zur Verfügung, um die erhöhten Lebensmittelverbrauchskosten sozial abzufedern.

Im nächsten Schritt wird es darum gehen, die konkrete Ausgestaltung der Haltungsvorfahren für die einzelnen Tierarten zu definieren



Dr. Susanne L. Platt

Ihre

S. Platt

Susanne Platt

und Förderungssummen festzulegen. Dazu sind einzelne Fachgruppen gebildet worden, deren Arbeitsergebnisse im Kompetenznetzwerk vorgestellt und verabschiedet werden sollen.

In der konkreten Ausgestaltung der Details sind Interessenkonflikte nicht zu vermeiden. Es bleibt zu hoffen, dass die konstruktive Arbeit im Netzwerk anhält und der Wille aller Beteiligten zur Kompromissfindung erhalten bleibt. Denn der Umbau der Tierhaltung ist eine Aufgabe, die nur gesamtgesellschaftlich und gemeinsam gelingen kann.

Nach Übergabe der Empfehlungen an die Ministerin wird deren Umsetzung politisch entschieden. Dass dies zügig geschieht ist für die Zukunft der Nutztierhaltung in Deutschland wünschenswert, um planungssichere Perspektiven zu schaffen und dem Höfesterben entgegenzutreten.

Dr. Matthias Link,
Vertreter der BTK im
Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung



Dr. Matthias Link

478 Frachtbestimmungen

© www.nickel-gestaltung.de

480 Tierarzthaftung

© Alexander Limbach

Akut	464–465
BTK Aktuell	466–468
Meldungen und Berichte	466
Personalien	468
Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF)	468
Forum	470–489
Chancen geflüchteter Tierärzte in Deutschland – Von Gleichwertigkeits-, Kenntnis- und Sprachprüfungen	470
Todesgefahr: Brachycephale Hunde und Katzen dürfen nicht mehr mitfliegen – Fluggesellschaften ändern ihre Frachtbestimmungen	478
Die Entwicklung der tierärztlichen Haftung – Einordnung der aktuellen Rechtslage	480
„Die Notdienstgebühr ist ein Erfolg für die Tierärzteschaft“ – Tätigkeitsbericht des BTK-Präsidenten	484
Beobachterorganisationen	490–493
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)	490
Gemeinschaft der Sanitätsoffiziere Veterinär der Bundeswehr	492
Bundesverband der Veterinärmedizinischen Studierenden Deutschland (bvvd)	493
Mitteilungen und Meinungen	494–502
Leserbriefe	494
Semestertreffen	494
Forschungspreis	494
Förderpreis	495
Rezension	495
Aus der Rechtsprechung	495
Gesetze und Verordnungen	496
Subakut	499
Tierseuchenbericht	502

Tierärztekammern	503–541
Trauer	503
Amtliches	504
Baden-Württemberg	506
Bayern	508
Berlin	513
Brandenburg	514
Bremen	516
Hamburg	517
Hessen	519
Mecklenburg-Vorpommern	525
Niedersachsen	527
Nordrhein-Westfalen	529
Nordrhein	529
Westfalen-Lippe	531
Rheinland-Pfalz	533
Saarland	534
Sachsen	534
Sachsen-Anhalt	537
Schleswig-Holstein	538
Thüringen	540
Termine	543–578
Übersicht	543
Fort- und Weiterbildung	557
Impressum	580
Markt	581–585
Stellen- und Rubrikenmarkt	586–603
Ausklang	604

Redaktionsschluss für die Juniausgabe 2020: 30.04.2020

Artikel für den Kammeranteil müssen mit diesen abgesprochen und bereits einige Tage vor dem Redaktionsschluss bei den Kammern vorliegen. Leserbriefe sind kurz zu halten und können bis fünf Werktage nach dem Redaktionsschluss an die Redaktion geschickt werden. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck. Wenn Sie einen Artikel für das Deutsche Tierärzteblatt schreiben möchten, nehmen Sie bitte vorab mit der Redaktion Kontakt auf (s. Impressum).

BfR: Neues Nationales Referenzlabor

Das neue **Nationale Referenzlabor (NRL) für durch Lebensmittel übertragbare Viren** ist seit Dezember 2019 am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) angesiedelt. Parallel dazu wurde das NRL für Viren und Bakterien in zweischaligen Weichtieren aufgelöst, weil andere Lebensmittelarten, die eine wichtige Bedeutung bei virusbedingten Krankheitsausbrüchen gespielt hatten, hierdurch nicht abgedeckt waren.

Das NRL für durch Lebensmittel übertragbare Viren wird im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben molekularbiologische Nachweise, Quantifizierungen und Typisierungen von Viren in Lebensmitteln durchführen. Die Bereitstellung von Referenzmaterialien für den Virusnachweis in Lebensmitteln sowie die Durchführung von Laborvergleichsuntersuchungen ist geplant. Weiterhin wird das NRL bei Aufgaben im Rahmen der Zoonosen-Überwachungsrichtlinie 2003/99/EG mitwirken und bietet Beratung und Bereitstellung wissenschaftlicher Expertise bezüglich des Virusnachweises in Lebensmitteln an.

BfR/slp

Impfen für Afrika

Eine Aktion von Tierärzte ohne Grenzen

Für die Woche vom **04. bis 10.05.2020** ruft der Verein Tierärzte ohne Grenzen e. V. wieder alle praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzte in Deutschland auf, an der Aktion Impfen für Afrika! teilzunehmen. An diesen Tagen spenden teilnehmende Praxen die Hälfte ihrer Impfeinnahmen für das Projekt zur Tollwutbekämpfung in Kenia, dass Tierärzte ohne Grenzen initiiert hat. Im letzten Jahr zählte der Verein bundesweit mehr als 1300 registrierte Praxen, die einen sechsstelligen Förderbetrag generierten. Doch der Verein will weitere Tiermediziner und Tierhalter motivieren und gewinnen, denn er verfolgt das Ziel, Kenia bis 2030 tollwutfrei zu bekommen.

Informationen und Anmeldung unter: www.togev.de/impfen-fuer-afrika/tierarztpraxen.html

slp

Kastenstandhaltung auf Wiedervorlage

Die Neuregelung der Kastenstandhaltung liegt weiterhin auf Eis. Die Agrarstaatssekretäre des Bundes und der Länder haben sich bei einem Treffen Anfang März nicht auf einen Kompromiss verständigen können. Damit wird eine Entscheidung über die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung erst für die Sitzung der Länderkammer am 15.05. angestrebt.

Die Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN) zeigte sich enttäuscht von der erneuten Vertagung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung. Der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, Thomas Schröder, kritisierte die Verschiebung als „Offenbarungseid der Politik“. Der Deutsche Bauernverband (DBV) hatte im Vorfeld des Staatssekretärstreffens seine Forderung nach „Änderungen mit Augenmaß“ für die Ferkelerzeuger bekräftigt.

AgE/slp

Neue Infomaterialien: Gesund arbeiten in der Tiermedizin

Wer in der Tiermedizin tätig ist, trägt statistisch gesehen ein relativ hohes berufliches Unfallrisiko. Für mehr Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in tierärztlichen Einrichtungen hat die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) neue Infomaterialien herausgebracht – darunter eine überarbeitete Version der Broschüre „BGW check – Gefährdungsbeurteilung in der Tiermedizin“ und einen Flyer zur Weitergabe an Tierhalter.



Weitere Informationen und Angebote für tierärztliche Praxen gibt es auf www.bgw-online.de/tiermedizin. Hier sind auch die neuen Medien zu finden:

- Broschüre: BGW check – Gefährdungsbeurteilung in der Tiermedizin
- Flyer: Tipps für einen entspannten Tierarztbesuch – Katzen und Hunde (zur Information der Halterinnen und Halter)
- Plakat: Tipps für einen entspannten Tierarztbesuch – Katzen und Hunde (zum Aushang in der Praxis)
- Flyer: Tipps für eine entspannte Untersuchung – Pferde (zur Information der Besitzerinnen und Besitzer)
- Film: Pferde in der tierärztlichen Praxis: Gefahren vermeiden – sicher arbeiten

BGW

Informationen zur Bon-Pflicht

Die Tierärztekammer Nordrhein hat zum Thema Belegausgabepflicht (Bon-Pflicht) und Kassen einen Frage-Antwort-Katalog zusammengestellt, der über ihre Homepage abrufbar ist unter: www.tieraerztekammer-nordrhein.de/intern/news/940-belegausgabepflicht-bon-pflicht.

slp

Erreichbarkeit der Geschäftsstelle

Aufgrund der Sachlage in Bezug auf die Verbreitung des Coronavirus in Deutschland kann die telefonische Erreichbarkeit der BTK-Geschäftsstelle inkl. Geschäftsstelle der Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) nicht sicher gewährleistet werden. Die Erreichbarkeit per E-Mail ist jedoch sichergestellt (geschaeftsstelle@btkberlin.de bzw. atf@btkberlin.de).

Aktuelle Änderungen der telefonischen Erreichbarkeit werden auf der Homepage von BTK und ATF mitgeteilt.

BTK/ATF

Hinweise aufgrund der Verbreitung des Coronavirus

Das Coronavirus hat Deutschland fest im Griff. Auch für die Tierärzteschaft entstehen dabei viele spezifische Fragen und Herausforderungen, insbesondere für die praktizierenden Kolleginnen und Kollegen. Durch das Einstellen und ständige Aktualisieren von Informationen auf ihren Webseiten, möchten Bundestierärztekammer (BTK) e. V. und einige Landes-/Tierärztekammern Sie so gut es geht unterstützen.

Unter www.bundestieraerztekammer.de finden Sie z. B. Antworten auf die Frage, welche Folgen ein möglicher eingeschränkter Publikumsverkehr für Ihre Praxis/Klinik haben könnte, welche wirtschaftlichen Entschädigungsmöglichkeiten es gibt und es werden Tipps für den Praxisablauf gegeben. Auch Informationen zum allgemeinen Infektionsschutz sowie Links zu weiterführenden Informationen sind in den Hinweisen enthalten. Die BTK setzt sich insbesondere dafür ein, dass der Tierarztberuf offiziell als systemrelevant definiert wird. Bis zur Drucklegung dieser Ausgabe gab es hierzu jedoch noch keine Entscheidung der Länderregierungen. Sobald es hier etwas zu vermelden gibt, finden Sie die Information auf der BTK-Homepage.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Familien beste Gesundheit und viel Durchhaltevermögen.

Dr. Uwe Tiedemann, BTK-Präsident
Dr. Katharina Freytag, BTK-Geschäftsführerin

Tackmann will Ende der chirurgischen Ferkelkastration

Fehlenden Willen für einen Ausstieg aus der chirurgischen Ferkelkastration hat die agrarpolitische Sprecherin der Linksfraktion im Bundestag, Dr. Kirsten Tackmann, der Bundesregierung vorgeworfen. Statt eine verbindliche Branchenvereinbarung zum vollständigen Ausstieg aus der chirurgischen Ferkelkastration voranzutreiben, sei die Isofluranmethode ein „Kotau vor der Schlachtindustrie auf Kosten der Ferkel“, wobei sich die Bundesregierung „weiter durch die Blockade des Ausstiegs aus der chirurgischen Ferkelkastration durch die Schlachtkonzerne erpressen“ lasse. Die Fraktion der Linken sei überzeugt, dass mit der Ebermast und der Immunokastration zwei alternative Verfahren zur chirurgischen Ferkelkastration existierten, die alle Erfordernisse an Tierschutz, Rechtssicherheit und Wirtschaftlichkeit erfüllten und international längst anerkannt seien. Die Bundesregierung müsse aus dem Beobachtungsmodus raus und ihre Rolle als Zaungast beim Ausstieg aus der chirurgischen Kastration beenden, forderte Tackmann. Es bedürfe richtiger Lösungen und keiner faulen Kompromisse.

AgE/slp

BZL-Medienpaket zur Ferkelkastration

Mit einem Medienpaket, das eine Veranstaltungsreihe, eine Broschüre sowie Poster, Videos und Onlinebeiträge umfasst, informiert das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) Landwirte über zulässige Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration ab 2021. Ziel der Kampagne ist es, den Betrieben Entscheidungshilfen aus Praxis und Wissenschaft zu geben. Laut Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) werden in der Broschüre die Methoden Jungebermast, Jungebermast mit Immunokastration, Isoflurannarkose sowie Injektionsnarkose vorgestellt. Vor- und Nachteile werden ebenso beschrieben wie organisatorische Voraussetzungen und betriebswirtschaftliche Konsequenzen. In den letzten Punkt sind auch neueste Wirtschaftlichkeitsberechnungen des Thünen-Instituts eingeflossen. Poster mit Ablaufplänen sollen den Mitarbeitern im Betrieb bei der korrekten Umsetzung helfen.



Broschüre und Poster können im BLE-Medienservice kostenfrei bestellt oder heruntergeladen werden. Nach BLE-Angaben hält der YouTube-Kanal des BZL außerdem zu jeder Kastrationsmethode ein Video bereit. In den rund achtminütigen Filmen berichten Schweinehalter von ihren Erkenntnissen, die sie bisher mit den Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration gesammelt haben. Auf www.praxis-agrar.de finden schweinehaltende Betriebe weitere Erfahrungsberichte sowie Informationen zu Vermarktungsmöglichkeiten und Tierschutzaspekten.

Auch ein Blick ins Ausland ist möglich. Darüber hinaus organisieren der Bundesverband Rind und Schwein (BRS) sowie das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL Projekte GmbH) bundesweit bis August mehr als 100 regionale Veranstaltungen mit Erfahrungsberichten und Tipps von Praktikern. Die Termine werden auf www.rind-schwein.de sowie auf www.fibl.org und in den landwirtschaftlichen Wochenblättern veröffentlicht.

AgE/slp

Fuchsbandwurm-Medikation bei Einreise nach Norwegen und Finnland

Für die Einreise nach Norwegen und Finnland ist zusätzlich zum Chip, der Tollwutimpfung und dem korrekt ausgefüllten Heimtierpass auch eine Medikation gegen den Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*) vorgeschrieben. Anders als Schweden sind beide Länder noch frei von diesem Parasiten. Deshalb ist ein bis fünf Tage vor Einreise von Hunden eine Behandlung mit einem praziquantel- oder epsiprantelhaltigem Antiparasitikum erforderlich, die vom Tierarzt in den Heimtierpass eingetragen werden muss.

Die Einfuhrbestimmungen für die Einfuhr von Hunden aus EU-Ländern nach Finnland sind auf Englisch auf der Seite der finnischen Lebensmittelbehörde nachzulesen: www.ruokavirasto.fi/en/companies/import-and-export/eu-countries-norway-and-switzerland/animals/dogs-cats-and-ferrets/trade-of-dogs-cats-and-ferrets-from-eu-countries-to-finland-non-commercial-movement/.

Kirsten Köpke/slp



Bundestierärztekammer e. V. – BTK –

Geschäftsstelle:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern
 Französische Str. 53, 10117 Berlin
 Tel. +49 30 2014338-0
 Fax +49 30 2014338-88
 geschaeftsstelle@btkberlin.de
 www.bundestieraerztekammer.de

Präsident:

Dr. Uwe Tiedemann

1. Vizepräsidentin:

Dr. Iris Fuchs

2. Vizepräsident:

Dr. Martin Hartmann

Ressort „Praktische Berufsausübung“:
 Dr. Siegfried Moder

Ressort „Öffentliches Veterinärwesen
 und gesundheitlicher Verbraucherschutz“:
 Dr. Holger Vogel

Ressort „Weiterbildung, Forschung und
 Industrie“:
 Prof. Dr. Martin Kramer

Ressort „Internationale Angelegenheiten“:
 Dr. Cornelia Rossi-Broy

Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung überreicht seine Empfehlungen



Mitglieder des Kompetenznetzwerks überreichten Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner ihre Empfehlungen.

Nicht einmal ein Jahr nach dessen Gründung konnten die Mitglieder des Kompetenznetzwerks Nutztierhaltung am 11.02.2020 in Berlin ihre Empfehlungen Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner überreichen. Zur sog. „Borchert-Kommission“ gehört auch Dr. Matthias Link, in der BTK aktiv als Vorsitzender des Ausschusses für Tierseuchenrecht und der Arbeitsgruppe „Bestandsbetreuung“ sowie Delegierter der Tierärztekammer Niedersachsen.

Die Empfehlungen sind online abrufbar unter www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Tier/TierzuchtTierhaltung/empfehlungen-kompetenznetzwerk-nutztierhaltung.pdf?__blob=publicationFile

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Gasteditorial auf S. 461 in diesem Heft.

6. Schleswig-Holsteinischer Tierärztetag

Am Samstag, 08.02.2020, fand in Schleswig bereits zum sechsten Mal der Schleswig-Holsteinische Tierärztetag statt. Die Veranstaltung, die komplett ausgebucht war, wird sehr geschätzt. Insgesamt nahmen über 450 Tierärztinnen und Tierärzte sowie Tiermedizinische Fachangestellte und Aussteller teil.

Ausgewiesene Experten aus ganz Deutschland hatten in parallel laufenden Präsentationen zu Kleintieren, Pferden, Rindern, Schweinen und öffentliches Veterinärwesen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse vorgestellt.

Am Nachmittag hielt Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer den Festvortrag „Das One Health-Prinzip – Welche Rolle spielen wir Tierärzte/-innen in dem Konzept?“. An der Veranstaltung nahmen neben dem Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg, Dr. Wolfgang Buschmann, auch die Präsidenten der Tierärztekammern Hamburg, Dr. Susanne Elsner, Bremen, Dr. Andreas Seide und Dr. Uwe Tiedemann als Präsident der BTK teil.



Festredner Prof. Dr. Dr. Martin Kramer, die Präsidentin der gastgebenden Tierärztekammer Schleswig-Holstein, Dr. Evelin Stampa, und BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann (v.l.n.r.).

Ausschuss für Versuchstierkunde

Am 17.02.2020 beriet der Ausschuss für Versuchstierkunde in einer Telefonkonferenz über die Möglichkeiten einer ordnungsgemäßen Abgabe von Tierarzneimitteln in wissenschaftlichen Einrichtungen ohne eigene Tierärztliche Hausapotheke. Die in der Verordnung (EU) 2019/6 über Tierarzneimittel vorgesehenen Ausnahmen für die Anwendung von Tierarzneimitteln in Forschung und Entwicklung erlangen erst zum 28.01.2022 Gültigkeit. Da im aktuellen nationalen Arzneimittelrecht keine Ausnahmen für Versuchstiere definiert sind, muss bis dahin eine praktikable Übergangslösung gefunden werden. Der Ausschuss wird dazu gemeinsam mit dem Ausschuss für Arznei- und Futtermittelrecht eine Empfehlung erarbeiten.

BTK-Präsidium

Am 17.02.2020 führte das BTK-Präsidium eine Telefonkonferenz durch, v. a. um sich über die Besetzung zweier Arbeitsgruppen der FVE (Federation of Veterinarians of Europe) abzustimmen. Man einigte sich darauf, für die FVE-Arbeitsgruppe „Lebensmittelsicherheit“ (Food Safety and Sustainability) Dr. Cornelia Rossi-Broy, aktives Mitglied der FVE-Arbeitsgruppe und im BTK-Präsidium verantwortlich für das Ressort „Internationale Angelegenheiten“, vorzuschlagen. Und auch für die Besetzung der Arzneimittelarbeitsgruppe der FVE soll das aktuelle Mitglied PD Dr. Andreas Palzer wieder vorgeschlagen werden.

Des Weiteren wurde entschieden, anlässlich einer ZDF-Reportage über Tiertransporte im Februar eine Pressemitteilung herauszugeben, in der die BTK ihre Forderungen zum Thema wiederholt.

Arbeitskreis „Tierschutzüberwachung am Schlachthof“

Am 24.02.2020 trafen sich Dr. Maria Dayen (BTK-Ausschuss für Tierschutz) und Prof. Dr. Frerk Feldhusen (BTK-Ausschuss für Lebensmittel-, Fleisch- und Milchhygiene), beide Mitglied im Arbeitskreis „Tierschutzüberwachung am Schlachthof“, mit Prof. Dr. Diana Meemken und Dr. Nina Langkabel von der Arbeitsgruppe Fleischhygiene des Instituts für Lebensmittelsicherheit und -hygiene der Freien Universität Berlin. In dem konstruktiven Treffen wurde u. a. besprochen, wie die vom Arbeitskreis erarbeiteten Vorschläge zum Tierschutz im Schlachtprozess von den veterinärmedizinischen Bildungsstätten in die Lehre integriert werden können.

Prof. Dr. Dr. Dieter Großklaus 90 Jahre



BTK-Ehrenpräsident Prof. Dr. Theo Mantel (l.) im Gespräch mit dem Jubilar Prof. Dr. Dr. Dieter Großklaus (r.).

Anlässlich des 90. Geburtstags von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Dieter Großklaus lud die Kaiserin Friedrich-Stiftung für das ärztliche Fortbildungswesen zu Ehren ihres Ehrenmitglieds am 03.03.2020 zu einer Festveranstaltung und anschließendem Empfang in das Kaiserin Friedrich-Haus in Berlin ein.

Unter dem Generalthema „Fortschritte im gesundheitlichen Verbraucherschutz – Rückblick und Ausblick“ würdigten die Gastredner Prof. Dr. Rita Süßmuth, Präsidentin des Deutschen Bundestags a. D., Eberhard Diepgen, Regierender Bürgermeister von Berlin a. D., Prof. Dr. Axel Ekkernkamp, Ge-

schäftsführer und Ärztlicher Direktor des Unfallkrankenhauses Berlin, Prof. Dr. Volker Hesse, Präsident der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Berlin, Prof. Dr. Karsten Nöckler, Bundesinstitut für Risikobewertung, Prof. Dr. Jürgen Zentek, Dekan der Veterinärmedizinischen Fakultät der FU Berlin, PD Dr. Volker Thurm, Robert-von-Ostertag-Institut/Robert Koch-Institut – Bereich Wernigerode, und Prof. Dr. Theo Mantel, Ehrenpräsident der BTK, die wissenschaftlichen Leistungen des Jubilars und seine Verdienste um den gesundheitlichen Verbraucherschutz. Prof. Großklaus, u. a. Träger der Robert-von-Ostertag-Plakette der Deutschen Tierärzteschaft sowie Inhaber zahlreicher nationaler und internationaler Auszeichnungen, wurde als erster Tierarzt im Juli 1985 zum Präsidenten des Bundesgesundheitsamts ernannt.

Beim anschließenden Empfang bot sich für die ca. 200 Teilnehmer die Gelegenheit zu Gesprächen mit dem Jubilar und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland.



Notdienstflyer gedruckt und zum Download erhältlich

Die BTK-Arbeitsgruppe „Notdienst“ hat eine Informationsbroschüre zur Auslage in Ihrer Praxis/Klinik formuliert: Der Flyer „**Schnelle Hilfe für Hund, Katze & Co.**“ gibt Antworten auf häufige Fragen zum Notdienst für Klein- und Heimtiere sowie Tipps, wie man einen Notfall erkennen und damit umgehen kann.

Der Flyer kann in gedruckter Form zum Selbstkostenpreis über die BTK-Geschäftsstelle bezogen werden. Er kostet 19 Cent/Stück zzgl. Porto. Bestellungen an geschaeftsstelle@btkberlin.de

Zum Download ist der Flyer auf der BTK-Homepage zu finden

unter www.bundestieraerztekammer.de

(Für Tierärzte/Tipps für Tierhalter).

Personalien

Nachruf

Am 06.02.2020 starb kurz nach Vollendung seines 90. Lebensjahres unser hochgeschätzter Kollege und Freund, Direktor und Professor Dr. Klaus Gerigk.

Prof. Gerigks Verdienste um die Lebensmittelhygiene und den gesundheitlichen Verbraucherschutz sind mehrfach gewürdigt worden, zuletzt anlässlich seines 80. Geburtstags (s. DTBl. 11/2009, S. 1494). Daher beschränken wir uns auf einige Höhepunkte seines erfolgreichen beruflichen Lebens.

Nach Tätigkeiten in der Bundesanstalt für Fleischforschung, Kulmbach, und dem Institut für tierärztliche Lebensmittelhygiene der Justus-Liebig-Universität Gießen wechselte er 1968 an das damalige Bundesgesundheitsamt (BGA), um in der Abteilung Veterinärmedizin des Max-von-Pettenkofer-Instituts die Leitung des Fachbereichs Lebensmittelhygiene zu übernehmen. 1971 wurde Gerigk zum Direktor und Professor und zum Leiter der Abteilung Lebensmittelhygiene des neu gegründeten Robert-von-Ostertag-Instituts ernannt. 1988 übernahm er die Leitung des Instituts und stieg damit in die Fußstapfen seines langjährigen Chefs, Dieter Grossklaus. Gerigk blieb



Prof. Dr. Klaus Gerigk

der erfolgreiche und beliebte Institutsleiter bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1994, die mit der unseligen Auflösung des BGA zusammenfiel.

Neben seiner verantwortungsvollen Tätigkeit als Institutsleiter und als Leiter des dem Institut angegliederten FAO/WHO Collaborating Center for Research and Training in Food Hygiene hat Gerigk sich international sehr engagiert und große Anerkennung in der international food safety community erlangt. Einerseits war er als Mitglied eines Expert Advisory Panels der Weltgesundheitsorganisation (WHO) häufig eingeladen, an wissenschaftlichen Beratungen der WHO und der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (FAO) teilzunehmen, häufig sogar als chairperson. Andererseits hat er als deutscher Sachverständiger und

als Leiter der deutschen Delegation in mehreren Komitees der FAO/WHO Codex Alimentarius Commission gewirkt.

Mit dem Tod von Klaus Gerigk verliert der tierärztliche Berufsstand und die intersektorale food safety community einen ihrer Großen.

Fritz Käferstein, Dieter Grossklaus,
Arpad Somogyi und Rita Flemmig



Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. – ATF –

Geschäftsstelle:

Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-90
atf@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Axel Wehrend,
Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie
und Andrologie der Groß- und Kleintiere
mit Tierärztlicher Ambulanz
Justus-Liebig-Universität Gießen
Tel. +49 641 9938-701
Fax +49 641 9938-709

Konto (ATF):

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE59 3006 0601 0001 8404 79
BIC: DAAEDED3

Konto (für Mitgliedsbeiträge):

Tierärztliche Verrechnungsstelle Heide r. V.
Hans-Böckler-Straße 23, 25746 Heide
Sparkasse Westholstein
IBAN: DE32 2225 0020 0060 0007 00
BIC: NOLADE21WHO

Tierarzneimittel-Verordnung mit Schwerpunkt Antibiotika

Online-Fortbildung

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), ATF und Vetion.de bieten noch bis zum 28.02.2021 eine Fortbildung mit Auszügen aus dem BVL-Symposium „Herausforderungen 2020 – die neue Tierarzneimittel-Verordnung und andere globale Entwicklungen – Schwerpunkt: Antibiotika“ unter www.myvetlearn.de an.

Das BVL hat am 05./06.11.2019 in Berlin das o. g. Symposium veranstaltet. Aufgrund der zunehmenden Resistenzproblematik bei Antibiotika und um die Inhalte einem noch größeren Teilnehmerkreis zur Verfügung zu stellen, wurden die Vorträge des Schwerpunkts „Antibiotika“ per Video aufgezeichnet und stehen nun als E-Learning zur Verfügung (2 ATF-Stunden), ebenso wie die Aufzeichnung eines ergänzenden Live-Webinars (1 ATF-Stunde).

Folgende Themen werden u. a. präsentiert:

- Aktuelle Resistenzsituation bei wichtigen bakteriellen Erregern in Human- und Tiermedizin
- Vorbehalt von Antibiotika für die Humanmedizin – beabsichtigte Maßnahmen
- Antibiotikaabgabemengenerfassung in der Tiermedizin in Deutschland – heute und in der Zukunft

Im Webinar vom 24.03.2020 wurde von Dr. Jürgen Wallmann (BVL) ein Update zur Thematik gegeben und von den Referenten Fragen der Teilnehmer beantwortet.

Die Teilnahme ist **kostenfrei**, eine Anmeldung unter www.myvetlearn.de ist zwingend erforderlich. Das ausführliche Programm erhalten Sie auf S. 571 in diesem Heft, online unter www.tieraerzte-fortbildung.de/Rubrik Fortbildungsangebote und unter www.myvetlearn.de.

ATF-Geschäftsstelle

Chancen geflüchteter Tierärzte in Deutschland

Von Gleichwertigkeits-, Kenntnis- und Sprachprüfungen

Melanie Schweizer und Johann Schäffer

Die Flüchtlingszahlen in Deutschland stiegen 2015 stark an. Tausende Asylsuchende befanden sich auf dem Weg von Afrika und Asien nach Europa, unter ihnen auch Tierärzte. Historisch betrachtet sind Migrationsbewegungen nicht neu – weder in gesellschaftlicher Hinsicht noch aus dem Blickwinkel der Tierärzteschaft. Nachfolgend wird auf der Basis historischer und aktueller Daten auf die Bedeutung von Migration und Integration für den tierärztlichen Berufsstand aufmerksam gemacht.

Ausländische Tierärzte in Deutschland

Die Zahl ausländischer Tierärzte¹ in der BRD wird seit 1963 in der Tierärztestatistik im *Deutschen Tierärzteblatt* veröffentlicht. In den 1960er-Jahren spielten Ausländer unter den Tierärzten kaum eine Rolle. Ihr Anteil lag bei unter einem Prozent und stieg in den folgenden Jahrzehnten langsam an. Erst in den letzten Jahren ist ein etwas deutlicherer, aber dennoch geringer Anstieg auf 4,12 Prozent Ende 2018 zu beobachten (**Abb. 1**) [1]. Der Anteil nicht deutscher Einwohner an der Gesamtbevölkerung betrug im Vergleich dazu Ende 2018 mit 12,2 Prozent [2] das Dreifache.

Interessant ist ein Vergleich zwischen Tierärzte- und Ärzteschaft: Die Ärztestatistik weist die Zahl berufstätiger Ärzte ausländischer Herkunft aus. In der Tierärztestatistik sind die ausländischen Kammermitglieder dargestellt ohne Bezug zur Berufstätigkeit. Setzt man diese hilfsweise zu den tierärztlich tätigen Vertretern der Berufsgruppe in Relation, so zeigt sich trotz der nur eingeschränkten Vergleichbarkeit, dass der Ausländeranteil an der Ärzteschaft deutlich höher liegt (**Abb. 2**). Zudem ist dieser Anteil in den letzten 25 Jahren exponentiell erheblich stärker angestiegen als bei den Tierärzten.

Tierärztemigration im Dritten Reich und in der Nachkriegszeit

Flucht und Vertreibung spielten in der Zeit des Nationalsozialismus und infolge des Zweiten

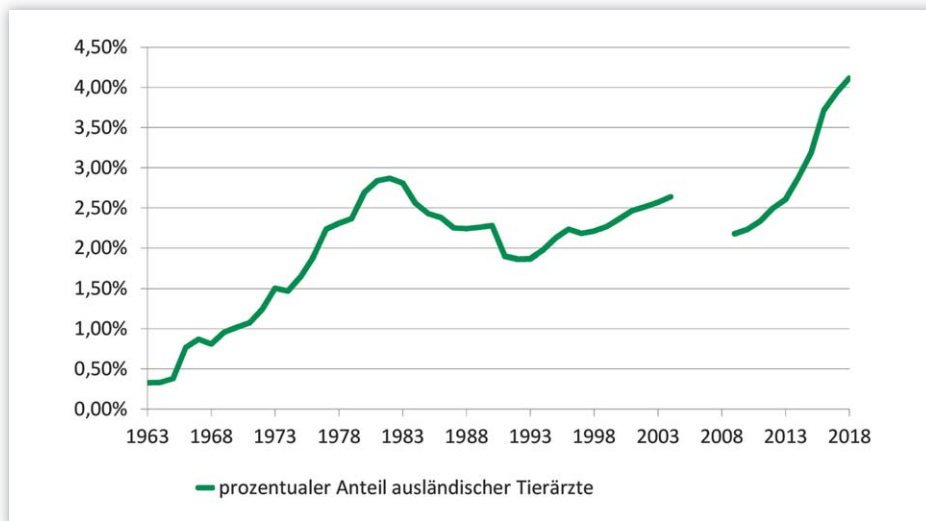


Abb. 1: Ausländeranteil an der Tierärzteschaft der BRD (1963–2018).

(Die Daten für 2005 bis 2008 konnten infolge der Auflösung der Zentralen Tierärztedatei 2018 nicht rekonstruiert werden [3]).

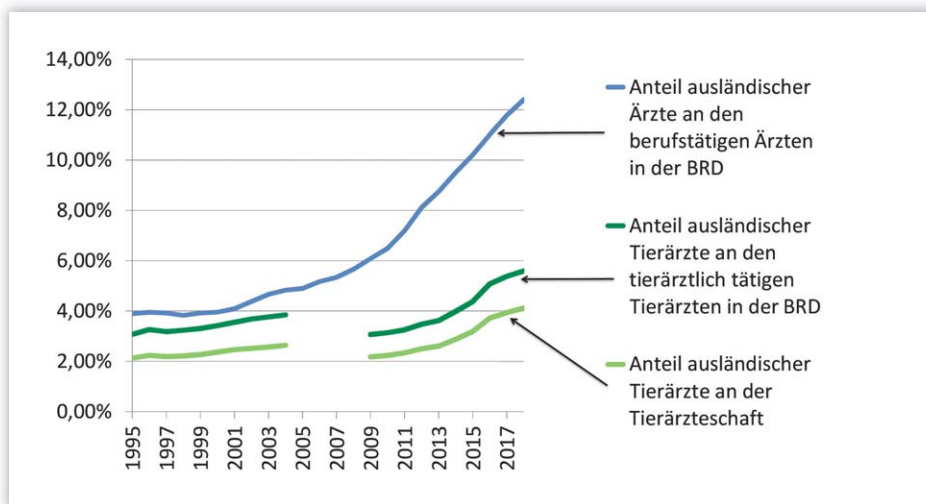


Abb. 2: Ausländeranteil an der Ärzteschaft und Tierärzteschaft der BRD (1995–2018). [1,4,5]

Weltkriegs eine große Rolle. Aufgrund von Verfolgung durch das nationalsozialistische Regime emigrierten von 1933 bis 1945 v. a. jüdische Tierärzte [6,7].

In der Nachkriegszeit befanden sich unter den Tierärzten viele Flüchtlinge und Displaced Persons, z. B. Zwangsarbeiter, die während des Kriegs aus den besetzten Gebieten nach

Deutschland gelangt, oder nicht deutsche Flüchtlinge, die vor der Roten Armee nach Westen geflohen waren [8].

In Westdeutschland kam es zu einer erheblich über den Bedarf hinausgehenden „Zusammenballung von Tierärzten“ [9], während der Nutztierbestand um etwa 40 Prozent zurückging. Hierdurch sanken die Anstellungs- und

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Verdienstmöglichkeiten für Tierärzte in den Westzonen drastisch. Aus der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) gab es dagegen im Vergleich zum Tierärztebestand von 1938 zahlenmäßig eine Netto-Abwanderung von 11 Prozent der Tierärzte [9,10]. In Ostdeutschland resultierte ein Arbeitskräftemangel, der sich in den 1950er-Jahren infolge der Republikflucht von Tierärzten aus der DDR in die BRD fortsetzte [11].

Tierarzt „die Ausübung des tierärztlichen Berufes innerhalb des Deutschen Reiches widerruflich“ gestattet werden konnte [12]. Diese Regelung betraf Ausländer, die zur Weiterbildung ins Deutsche Reich kamen. Des Weiteren konnten im Ausland approbierte Tierärzte im Grenzgebiet auf Basis zwischenstaatlicher Verträge tätig werden, die 1936 mit Belgien, den Niederlanden, der Schweiz und Österreich bestanden [13].

1980 regulär die Approbation in Deutschland erlangen [16]. Für Nicht-EU-Bürger aus Drittstaaten besteht diese Option erst seit Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes 2012 [17]. Somit hat es über 75 Jahre gedauert, bis die 1936 reichseinheitlich fixierte Kopplung von tierärztlicher Approbation und Staatsangehörigkeit schrittweise weggefallen ist.

Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit in Europa

Der EWG-Vertrag von 1957 sah vor, dass Beschränkungen des Niederlassungsrechts sowie des freien Dienstleistungsverkehrs schrittweise aufgehoben werden sollten [18]. Zudem sollten Arbeitnehmer in allen Mitgliedstaaten unabhängig von der Staatsangehörigkeit im Hinblick auf Beschäftigung, Entlohnung und Arbeitsbedingungen gleich behandelt werden. Voraussetzungen waren die Harmonisierung des tierärztlichen Studiums sowie die gegenseitige Anerkennung von Nachweisen über die tierärztliche Prüfung und die Fachtierarztanerkennung [19].

Die Harmonisierung der Ausbildungsanerkennung konnte für den tierärztlichen Beruf erst 1978 durch Verabschiedung eines Pakets von EU-Richtlinien erreicht werden. Durch die Richtlinie 78/1026/EWG wurde die gegenseitige Anerkennung tierärztlicher Befähigungsnachweise geregelt [20]. Die Umsetzung in nationales Recht erfolgte durch Änderung der BTO 1980 [16]. Die berufsgruppenspezifischen Richtlinien für Tierärzte und andere Berufsgruppen wurden 2005 durch eine übergreifende EU-Berufsanerkennungsrichtlinie abgelöst [21]. Nun mussten auch ausreichende Sprachkenntnisse für die Ausübung der Berufstätigkeit im Aufnahmemitgliedstaat vorliegen [22].

Das Anerkennungsgesetz

Durch dieses Gesetz sollte ab 2012 die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen vereinheitlicht werden. Weitere Ziele waren die Fachkräftesicherung sowie die Integration von Migranten in den deutschen Arbeitsmarkt [23]. Es handelt sich um ein Artikelgesetz, welches das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz [24] beinhaltet und zudem berufsrechtliche Fachgesetze wie die BTO und die tierärztliche Approbationsverordnung ändert. Der tierärztliche Beruf zählt nach dem Gesetz zu den reglementierten Berufen [24].

Ausländische Tierärzte, die ihre Ausbildung anerkennen lassen wollen, müssen einen Antrag an die zuständige Stelle richten. Abhängig vom Bundesland sind bestimmte Ministerien, Regierungspräsidien, Landesämter oder Tierärztekammern zuständig. Bei der Gleichwertigkeitsfeststellung wird geprüft, ob wesentliche Unterschiede zwischen der nachgewiesenen

Anzahl Anträge Tierarzt/Tierärztin (Erteilung der Approbation)

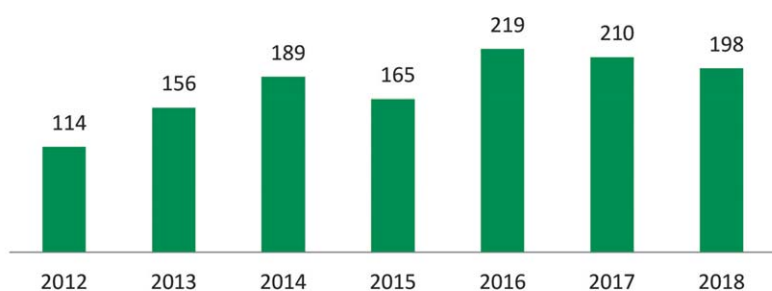


Abb. 3: Anträge ausländischer Tierärzte auf Erteilung der Approbation (2012–2018).²

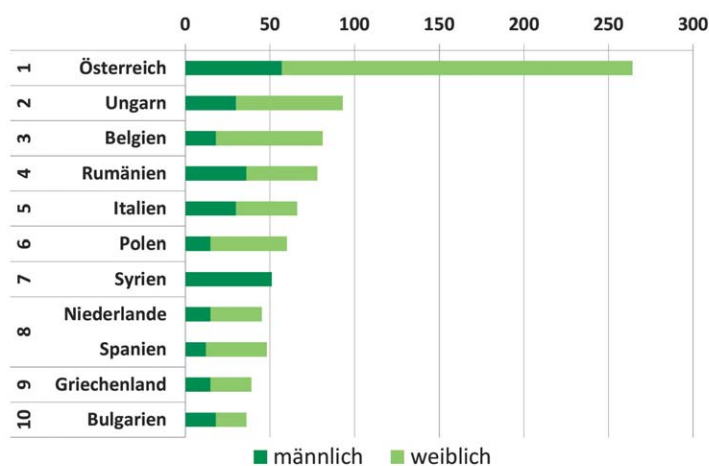


Abb. 4: Anträge auf Anerkennung der tierärztlichen Ausbildung 2012 bis 2018 nach Ausbildungsstaaten – Top 10.²

Approbation und Staatsangehörigkeit

Die tierärztliche Approbation ist Voraussetzung, um in Deutschland uneingeschränkt und selbstständig den tierärztlichen Beruf ausüben zu können. Gemäß der Reichstierärzteordnung von 1936 war die Approbation an die Staatsangehörigkeit geknüpft und erlosch, sofern „der Tierarzt die Staatsangehörigkeit durch Aberkennung oder durch Widerruf der Einbürgerung“ verliert [12]. Es gab jedoch die Möglichkeit, dass einem im Ausland approbierten

1965 wurde durch die Bundes-Tierärzteordnung (BTO) die grundsätzliche Möglichkeit geschaffen, die Approbation unter bestimmten Umständen Ausländern sowie Personen zu erteilen, die ihre tierärztliche Ausbildung nicht in Deutschland absolviert hatten. Für Ausländer bestand zudem die Möglichkeit der befristeten Berufsausübung auf Grundlage einer Erlaubnis [14,15]. Im Zuge weiterer Harmonisierung europäischen Rechts konnten Staatsangehörige eines anderen EWG-Mitgliedstaates seit

Zahl der Anträge 2018

	Insgesamt	Tierärzte	Ärzte
	29202	198	6162

Ranking der Ausbildungsstaaten 2018

	Antragsteller insgesamt	Tierärzte	Ärzte
1	Syrien	Österreich (42)	Syrien
2	Bosnien/Herzegowina	Syrien (18)	Rumänien
3	Serbien	Belgien (15)	Ägypten
4	Rumänien	...	Österreich
5	Philippinen		Ungarn
...	...		...
12	Österreich		

Tab. 1: Zahl der gestellten Anträge und Ranking der Ausbildungsstaaten (2018).² [31,33,34]

Berichts- jahr	Ausgang der beschiedenen Verfahren			Gesamt
	Positiv – volle Gleichwertig- keit der Berufsqualifikation*	Bescheid mit der „Auflage“ einer Ausgleichsmaßnahme, zum 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres noch nicht absolviert	Negativ	
2012	87	3	–	90
2013	129	9	9	144
2014	168	6	–	174
2015	144	3	–	150
2016	168	30	–	198
2017	162	36	–	201
2018	153	33	3	186
	Gesamtzahl der positiv be- schiedenen Verfahren (volle Gleichwertigkeit) 2012–2018: 1011			

* Einem Bescheid über die volle Gleichwertigkeit gemäß Spalte 2 kann die erfolgreiche Absolvierung einer Ausgleichsmaßnahme vorangegangen sein.

Tab. 2: Ausgang der Verfahren (Gleichwertigkeitsprüfungen), in denen eine Entscheidung getroffen wurde.²

Qualifikation und der tierärztlichen Ausbildung in Deutschland bestehen. Ist dies der Fall, kann Berufserfahrung als Ausgleich berücksichtigt werden [25]. Die Anerkennungsbehörde entscheidet im Einzelfall unter Berücksichtigung des Lebenslaufs, ob die Gleichwertigkeit ganz, teilweise oder nicht gegeben ist. Hierbei wird die aktuelle Rechtsprechung berücksichtigt [26]; in komplexeren Fällen kann ein Gutachten

einer tierärztlichen Bildungsstätte eingeholt werden [27,28].

Innerhalb der EU erworbene Ausbildungen werden i. d. R. automatisch anerkannt [25,29]. Bei Abschlüssen von Drittstaatlern ist dagegen eine Kenntnisprüfung erforderlich. Potenziell können alle Inhalte der tierärztlichen Staatsprüfung nachgeprüft werden, sodass bis zu 15 Fächer relevant sind.

Der Prüfungsumfang kann im Ermessen der Anerkennungsstelle im fachlichen Teil reduziert werden [25]; in den rechtsrelevanten Fächern muss grundsätzlich eine Prüfung abgelegt werden [27]. Viele geflüchtete Veterinäre aus Drittstaaten müssen alle 15 Prüfungen absolvieren [30].

Von 2012 bis 2018 wurden 1254 Anträge von Ausländern auf Erteilung der tierärztlichen Approbation gestellt (**Abb. 3**).² Bezogen auf die in diesem Zeitraum gestellten Anerkennungsanträge aller Berufsgruppen machten solche von Tierärzten einen Anteil von 0,89 Prozent aus [31,32, eigene Berechnungen].

75,8 Prozent der tierärztlichen Antragstellenden hatten den Abschluss in einem EU- bzw. EWR-Mitgliedstaat oder in der Schweiz gemacht; der Anteil der Antragstellenden mit Ausbildungsstaat Drittland lag mit 24,2 Prozent deutlich darunter (2012–2018), ist allerdings seit 2015 angestiegen auf 30,7 Prozent in 2018.²

Ein genauerer Blick auf die Herkunftsländer verdeutlicht, dass seit 2012 die meisten Anträge von Österreichern gestellt wurden (**Abb. 4**). Die fehlende Sprachbarriere mag hier eine Rolle spielen.

Unter den „Top-10-Ausbildungsstaaten“ für die Jahre 2012 bis 2018 befinden sich mit Ausnahme von Syrien ausschließlich EU-Mitgliedstaaten. Von syrischen Tierärzten wurden in dieser Zeit 51 Anträge gestellt. 2018 stand Syrien mit 18 Anträgen an Position 2 der Ausbildungsstaaten hinter Österreich (**Tab. 1**). Während bei den EU-Mitgliedstaaten jeweils mehr als die Hälfte der Anträge von Tierärztinnen gestellt wurde, waren alle Antragsteller aus Syrien männlich.²

Schließlich stellt sich die Frage nach dem Ergebnis der Gleichwertigkeitsprüfungen. Bei Tiermediziner*innen ist die Zahl der abschließend abgelehnten Anträge sehr gering (**Tab. 2**). Die Zahl der „Bescheide mit der ‚Auflage‘ einer Ausgleichsmaßnahme“ – d. h. bei Personen mit Drittstaatsabschluss eine Kenntnisprüfung – ist 2016 bis 2018 gegenüber den Vorjahren deutlich gestiegen. Vermutlich korreliert diese Beobachtung mit dem ebenfalls steigenden Anteil von Drittstaatlern. Im Vergleich zu den reglementierten Berufen insgesamt wurden bei Tierärzten deutlich seltener Ausgleichsmaßnahmen festgelegt. Allerdings ist auch der Anteil der Drittstaatlern in der Tiermedizin im Vergleich zu den reglementierten und nicht reglementierten Berufen deutlich geringer (2017: 27,6 Prozent Veterinärmedizin; 63,6 Prozent insgesamt) [31,35].

² Die statistischen Daten zum Anerkennungsgesetz wurden vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) zur Verfügung gestellt. Quelle: amtliche Statistik 2012–2018 § 17 BQFG bzw. Fachrecht mit Verweis auf § 17 BQFG. Erhebung der Statistischen Ämter von Bund und Ländern. Berechnungen des BIBB. Aus Datenschutzgründen sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen [31; zur Datenqualität siehe Literatur und Quellen].

Interview mit einem aus Syrien geflüchteten Tierarzt

Der 28-jährige Tierarzt Muhammad Mehdi Alnajjar stammt aus Syrien und floh 2015 vor dem Krieg nach Deutschland. Seit 2 Jahren arbeitet er an der Pferdeklinik der Stiftung Tierärztliche Hochschule (TiHo) Hannover.

Herr Alnajjar, wo haben Sie Tiermedizin studiert?

Mein Studium habe ich in Idlib begonnen. Das tiermedizinische Institut dort ist Teil der Universität Aleppo. Wegen des Kriegs musste der Unibetrieb dann jedoch nach Hama verlegt werden. Dort konnte ich mein Studium 2015 abschließen. Das Studienniveau war trotz des Kriegs gleichbleibend hoch; viele Studenten im Semester haben den Abschluss nicht geschafft. Angesichts des Kriegs und der Bomben war es oft nicht leicht, für die Prüfungen zu lernen.

Wie sind Sie dann nach Deutschland gelangt?

Nach Abschluss der tierärztlichen Prüfung war klar, dass ich innerhalb von 3 Monaten zum Militär eingezogen würde. Ich wollte nicht im Krieg kämpfen; ich könnte nie einen Menschen töten. Daher habe ich mich entschlossen, nach Deutschland zu gehen. Es war schwierig und kostspielig, Syrien zu verlassen. Schließlich bin ich übers Mittelmeer und die Türkei nach Griechenland gelangt und dann Ende 2015 weiter nach Deutschland. Meine Familie ist in Aleppo geblieben; mein Bruder lebt in den Niederlanden. Zunächst habe ich in einem kleinen Ort in Rheinland-Pfalz gelebt. Dort bin ich gut aufgenommen worden; ich habe bis heute intensiven Kontakt zu einer dort lebenden deutschen Familie.

Welche Erfahrung haben Sie mit der Anerkennung der tierärztlichen Prüfung in Deutschland gemacht?

Ich hatte mich schon vor meiner Flucht auf das Anerkennungsverfahren vorbereitet. Ich wusste, was ich benötige, und habe in Syrien alle Unterlagen besorgt und meine Zeugniskopien beglaubigen lassen. Diese Kopien habe ich mit auf die Reise genommen. Ich erinnere mich noch, dass man mir auf dem Schiff meinen Rucksack mit den Papieren abnehmen wollte. Schließlich durfte ich ihn dann doch behalten. Die Originalzeugnisse hat mir meine Mutter hinterher per Post geschickt. Da ich die erforderlichen Dokumente vorlegen konnte, hatte ich es leichter bei der Anerkennungsbehörde. Einige meiner Kollegen haben es nicht geschafft, in Syrien Zeugnisse und Beglaubigungen zu bekommen; in Idlib gibt es z. B. keine Ämter mehr. Dann wird es schwierig bei der Berufsanerkennung. Ich habe meinen Antrag in Rheinland-Pfalz gestellt und nach 2 bis 3 Monaten das Ergebnis der Gleichwertigkeitsprüfung bekommen. Ich musste Prüfungen in 15 Fächern ablegen.

Und wie sind Sie dann nach Hannover und an die TiHo gekommen?

Ich habe mich in Gießen und in Hannover zur Kenntnisprüfung angemeldet; in Hannover konnte ich dann damit beginnen. Heute darf man sich nicht mehr an mehreren Stellen melden. Während meiner Vorbereitungszeit auf die Prüfungen bin ich irgendwann zur Pferdeklinik der TiHo gegangen und habe versucht, einen Praktikumsplatz zu bekommen. Schon in Syrien hat mein Herz für die Pferdemedizin geschlagen. Ich liebe meinen Beruf als Tierarzt und möchte Pferde behandeln. Zunächst schien ein Praktikum nicht möglich; ich durfte jedoch meine Adresse hinterlassen. Und dann bekam ich nach wenigen Wochen doch noch die Praktikumszusage. Ich habe mich sehr gefreut.

Nun bin ich schon seit 2 Jahren wissenschaftlicher Mitarbeiter der Pferdeklinik. Ich habe Umgang mit den Studenten, arbeite im Klinikbetrieb mit und habe in allen Abteilungen Erfahrungen gesammelt. So habe ich viel gelernt, auch im Umgang mit Tieren und Besitzern. Die Behandlung von Pferden hier unterscheidet sich von der in Syrien, wo oft wirtschaftliche Zwänge im Vordergrund stehen. Kaum jemand würde in Syrien heute 1000,00 € für eine Behandlung ausgeben. Und es ist angesichts des Kriegs gefährlich, ein lahmes Pferd überhaupt zur Klinik

zu fahren. So wird häufig auf die Behandlung verzichtet. In Deutschland gibt es dagegen viel mehr Möglichkeiten.

Wie haben Sie so gut deutsch sprechen gelernt?

2015 hat mir zunächst der intensive Kontakt zu „meiner“ deutschen Familie in Rheinland-Pfalz geholfen. Ich habe schnell gelernt und mittlerweile die Sprachprüfung auf Niveau C1 [Anm. d. Red.: = fachkundige Sprachkenntnis] abgelegt.

Auch medizinische Fachbegriffe habe ich mir angeeignet. Ich mag die deutsche Sprache, daher fällt mir das Lernen leicht. Für ältere Kollegen ist es dagegen oft schwieriger, eine ganz andere Sprache zu lernen und dann in der fremden Sprache nach vielen Jahren der Berufstätigkeit nochmal Prüfungen abzulegen, z. B. über Rechtsfragen.

Wie weit sind Sie mit Ihrer Kenntnisprüfung?

Ich komme gut voran und habe bereits 14 der 15 Prüfungen bestanden; nur Reproduktionsmedizin fehlt noch. Danach kann ich dann die Approbation als Tierarzt bekommen. Aufgrund meiner Stelle an der TiHo habe ich derzeit eine befristete Erlaubnis zur vorübergehenden Ausübung des tierärztlichen Berufs. In Hannover konnte ich mich gut auf die Prüfungen vorbereiten. Zu Beginn habe ich auch Vorbereitungskurse und Prüfungsteile zusammen mit deutschen Studenten absolviert.

Welche Unterstützung bei der Kenntnisprüfung halten Sie für wichtig? Über das Projekt Support4Vetmed werden z. B. E-Learning-Kurse erstellt.

Die Vorbereitung und Durchführung der Kenntnisprüfung sollten besser strukturiert werden. So ist es für viele ausländische Kollegen schwierig, sich auf die Prüfungen vorzubereiten und dann auch Prüfungstermine zu bekommen. E-Learning-Kurse sind hilfreich. Zudem wäre auch eine Vorbereitung auf die praktische Prüfung und den Beruf wichtig. Es ist z. B. schwierig, sich nur anhand von Lehrbüchern ohne praktische Übungen auf die Fleischschau beim Schwein vorzubereiten. Auch den Umgang mit Tieren und Besitzern kann man nicht nur am Computer oder aus Büchern lernen. Gut wäre ein Präsenzkurs, bei dem auch praktische Inhalte gelehrt werden. Zudem sollten die Inhalte von Kursen insgesamt praxisnah ausgerichtet werden, da viele ausländische Tierärzte bereits Berufserfahrung haben. Als Betroffener würde ich gerne meine Erfahrungen in die Diskussion zur Kenntnisprüfung einbringen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Es wäre gut, wenn sich die Perspektiven für syrische Tierärzte am Arbeitsmarkt weiter verbessern würden. Viele haben bereits Berufserfahrung. Und gerade in der Nutztierpraxis ist die Arbeit in Deutschland ähnlich wie in Syrien; in vielen Bereichen liegt der Fokus auf der Wirtschaftlichkeit.

Ich persönlich möchte in Deutschland als Pferdeterapeut arbeiten und gerne auch eine Doktorarbeit schreiben. Seitdem ich hier bin, habe ich sehr viel Unterstützung bekommen – von „meiner“ deutschen Familie, im Anerkennungsverfahren und in der Pferdeklinik von den Professoren und Kollegen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken und als guter Tierarzt und Mensch auch etwas zurückgeben.

Das Interview führte Melanie Schweizer am 09.02.2020.



Muhammad Mehdi Alnajjar

© Muhammad Mehdi Alnajjar

Die Kenntnisprüfung

Die Kenntnisprüfung wird an den tierärztlichen Bildungsstätten abgelegt. Die Prüfungen finden als Einzelprüfungen statt und können auch praktische Elemente enthalten [36]. Im Unterschied zur Humanmedizin gibt es bisher keine Vorbereitungskurse [37,38].

Zur Unterstützung geflüchteter Tierärzte initiierten Veterinärmediziner der Freien Universität (FU) Berlin zusammen mit Tierärzten ohne Grenzen e. V. eine Onlineplattform namens *Support4Vetmed*; 2017 ging eine Facebook-Seite online. Über die Plattform hätten sich laut der Initiative in kurzer Zeit mehr als 100 in Deutschland lebende Tierärzte gemeldet, sowohl Geflüchtete aus Syrien als auch Tierärzte aus Südamerika, Bosnien und dem Kosovo. [30]

Seit 2019 ist *Support4Vetmed* ein öffentlich gefördertes Projekt der FU Berlin. Die Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung ist für die Prüflinge oft schwierig. Daher soll ein E-Learning-Programm mit Lernvideos und interaktiven Elementen weiterhelfen, mit dem eine Vorbereitung unabhängig vom Wohnort möglich ist. Neben fachlichen und rechtlichen Inhalten finden die medizinische Fachsprache sowie organisatorische Hilfen Berücksichtigung. Es erfolgt eine Zusammenarbeit mit den tiermedizinischen Bildungsstätten [36,37].

Zudem müssen Antragstellende Deutschkenntnisse auf B2-Niveau (selbstständige Sprachverwendung [39]) nachweisen [30,40] und es ist eine Fachsprachenprüfung erforderlich, die z. B. in Baden-Württemberg von der Tierärztekammer

abgenommen wird [41]. Gemäß der Erfahrungen einzelner Anerkennungsbehörden sind es gerade die Sprachschwierigkeiten, die auf dem Weg zur Approbation Probleme bereiten [26,28].

Resümee: ausländische Tierärzte auf dem deutschen Arbeitsmarkt

Während in der Nachkriegszeit die Überfüllung des tierärztlichen Berufs im Fokus stand [9], diskutiert die Tierärzteschaft heute über Tierärztemangel und Probleme bei der tierärztlichen Versorgung im ländlichen Raum [42,43,44]. Fachkräftemangel ist kein rein tierärztliches Problem. Insofern soll das am 01.03.2020 in Kraft getretene Fachkräftewanderungsgesetz eine gezielte und gesteigerte Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften aus Drittstaaten ermöglichen [45]. Es wird ein beschleunigtes Verfahren geschaffen [46], das auch für Gesundheitsberufe gilt. Hierzu werden die BTO und die tierärztliche Approbationsverordnung geändert [47]. Anträge sollen innerhalb von 2 Monaten nach Vorliegen aller Unterlagen bearbeitet werden. Zudem soll zukünftig eine zentrale Servicestelle (ZSBA) Fachkräfte aus dem Ausland vor ihrer Einreise zu Fragen der beruflichen Anerkennung beraten [27,48].

Inwiefern ausländische Tierärzte maßgeblich zur Schließung der Fachkräftelücke beitragen können, wird sich zeigen müssen. Im Einzelfall ist jedoch zu erkennen, dass geflüchtete Tierärzte aus Syrien in der Großtierpraxis tätig werden [49,50].

Dank

Unser Dank gilt den Mitarbeitern des BIBB, des Projekts *Support4VetMed*, der zitierten staatlichen, universitären und berufsständischen Institutionen sowie Muhammad Mehdi Alnajjar für die zur Verfügung gestellten Informationen.

Literatur bei der Redaktion erhältlich (dtbl@btkberlin.de).

Eine ausführlichere Fassung dieses Beitrags wird im DVG-Tagungsband „Geschichte der Veterinärmedizin“ 2020 veröffentlicht.

Anschrift der Autoren

Dr. Melanie Schweizer



beim Zweckverband Veterinäramt JadeWeser, Olympiast. 1, 26419 Schortens, melanieschweizer@gmx.de

Univ.-Prof. Dr. Dr. Johann Schäffer i. R.



Eintrachtstraße 7, 81541 München, jfb.schaeffer@t-online.de, www.vethis.de

Todesgefahr: Brachyzephalie Hunde und Katzen dürfen nicht mehr mitfliegen

Fluggesellschaften ändern ihre Frachtbestimmungen

Achim Gruber und Friedrich Röcken

Aktuelle Todesfälle von Bulldogge, Boxer & Co. im Frachtraum von Flugzeugen haben nun zu drastischen Konsequenzen geführt. Ähnlich wie viele andere internationale Fluggesellschaften hat auch die Lufthansa jetzt ihre No-Fly-Liste verlängert: Hunde und Katzen der brachyzephalen Rassen dürfen nicht mehr in den Frachtraum. Sie dürfen auch nur unter bestimmten Bedingungen überhaupt noch mitfliegen.

Liste kritischer Hunderassen laut Lufthansa [1]

- Affenpinscher
- Bulldoggen (alle außer American Bull Dog)
- Mops (alle Rassen)
- American Pit Bull Terrier
- American Staffordshire Terrier
- Boston Terrier
- Boxer
- Brüsseler Griffon
- Bullmastiff
- Bullterrier
- Chow Chow
- Englischer Toy Spaniel
- Japanischer Chin/Spaniel
- Lhasa Apso
- Pekingese
- Pit Bull
- Shar Pei
- Shih Tzu
- Staffordshire Bullterrier

Liste kritischer Katzenrassen laut Lufthansa [1]

- Britische Kurzhaarkatze
- Exotic Shorthair
- Himalaya-Katze
- Perserkatze
- Schottische Faltohrkatze



© www.nickel-gestaltung.de

Auf der Lufthansa-Homepage heißt es: „Hunde und Katzen, die zu den stumpfnasigen Rassen gehören, haben anatomisch bedingt verengte Luftwege und damit einhergehend Atemnot. Der durch den Transport verursachte Stress oder hohe Temperaturen am Abflug-, Transfer- oder Zielflughafen können zu Kreislaufproblemen und damit verstärkter Atemnot führen. Ihr Tier kann dadurch ernsthafte gesundheitliche Schäden erleiden oder sogar während der Reise versterben. Lufthansa schließt daher den Transport dieser Rassen im Frachtraum von Passagierflugzeugen ab dem 01. Januar 2020 aus.“ [1]

In die Kabine dürfen Mops, Bully, Perserkatze & Co. jedoch nur, wenn sie mit Transportbehälter nicht über 8 kg wiegen und damit eine

Größe von 55 x 40 x 23 cm nicht überschreiten. Gleichzeitig befördere man nach Angabe von Lufthansa Cargo stumpfnasige Tiere als betreute Luftfracht nur, wenn die Außentemperatur an Abflug- und Zielort weniger als 27° C beträgt. Ein absolutes Flugverbot gebe es aber nicht für die betroffenen Tierrassen. So könnten diese beispielsweise mit Lufthansa Cargo im Einzelfall, betreut von speziell geschultem Personal, zwar transportiert werden, aber nur unter strikten Auflagen, deutlichem Hinweis auf das Transportrisiko, einem Haftungsausschluss sowie verbunden mit deutlich höheren Kosten.

Die Airline listet dazu etwa 20 brachyzephalie Hunde- und fünf Katzenrassen, jedoch nicht ausschließlich, sodass die Regelung auch andere kurzköpfige Rassen und sogar Mischlinge dieser Rassen betreffen könnten.

Branchenweit reagierten in den letzten etwa 10 Jahren nach „tragischem Anstieg solcher Todesfälle“ mit ähnlichen Transportausschlüssen bereits zahlreiche andere Fluglinien wie etwa Austrian Airlines, Air France, KLM Royal Dutch Airlines, Swiss International Air Lines, Iberia, TAP Air Portugal, Qatar Airways, Virgin Australia, Qantas, Air New Zealand, Japan Airlines, United

Airlines und American Airlines. Andere Linien wie United und American Airlines schließen eine Beförderung zu und von einigen Flughäfen innerhalb der USA in den Sommermonaten sogar grundsätzlich aus.

Für die Tiere sind dies zunächst gute, lebensrettende Nachrichten. Ob diese Hiobsbotschaft für Züchter auf die Veränderungen ihrer Zuchtziele Einfluss nehmen kann, bleibt zu hoffen. Besonders die Öffentlichkeit und mögliche Käufer sollten dadurch auf die speziellen Risiken und Bedürfnisse dieser Defektzuchten hingewiesen werden. Bemerkenswert ist die Radikalität der Lufthansa, die mit ihrem Transportausschluss von Hundrassen im Frachtraum von Passagierflugzeugen etwa die Rassen listet, die seit 2019 in den Niederlanden aus ähnlichen Gründen grundsätzlich nicht mehr gezüchtet werden dürfen.

Literatur:

[1] www.lufthansa.com/de/de/kampfhunde-und-stumpfnasige-tiere

Weitere Quellen

- www.aerotelegraph.com/platte-nase-flugverbot
- www.nytimes.com/2011/10/07/nyregion/banned-by-many-airlines-these-bulldogs-fly-private.html?pagewanted=all&r=0
- www.lufthansa.com/de/de/kampfhunde-und-stumpfnasige-tiere
- <https://animals.lufthansa-cargo.com/de/Tiertransport-Haustiere-Haustiertransport>
- www.austrian.com/Info/Flying/TransportationAnimals.aspx
- www.airfrance.de/DE/de/common/voyage-en-avion/preparation-voyage/animaux-avion.htm
- www.klm.com/travel/de_de/prepare_for_travel/travel_planning/pets/index.htm
- www.swiss.com/de/DE/vorbereiten/spezielle-betreuung/tiere-auf-reisen#t-page=pane2
- www.iberia.com/de/mit-iberia-reisen/haustieren/#Ausnahmefälle
- www.flytap.com/de-de/mit-tieren-reisen/haustiere?accordionid=2
- <https://qatarairways.zendesk.com/hc/en-us/articles/206465948-Are-there-any-health-breed-or-age-restrictions->
- www.virginaustralia.com/eu/en/plan/specific-needs-assistance/pets/
- www.qantas.com/travel/airlines/travelling-with-pets/global/en#exceptions
- www.qantas.com/travel/airlines/travelling-with-pets/global/en#exceptions
- www.airnewzealand.eu/international-cargo-pets-brachycephalic
- www.jal.co.jp/en/jalcargo/support/animal/
- www.united.com/ual/en/US/fly/travel/animals/before-book.html
- www.americanairlines.de/i18n/travel-info/special-assistance/pets.jsp
- <https://bollerkopf.net/niederlande-die-zucht-von-moepsen-ab-sofort-illegal>
- <https://hartvoordieren.nl/het-fokken-van-mopshonden-illegaal-andere-rassen-volgen/>
- <https://bollerkopf.net/niederlande-die-zucht-von-moepsen-ab-sofort-illegal>
- <https://hartvoordieren.nl/het-fokken-van-mopshonden-illegaal-andere-rassen-volgen/>

Anschrift der Autoren

Prof. Dr. Achim Gruber, Ph. D.



*Institut für Tierpathologie,
Freie Universität Berlin,
Fachbereich Veterinärmedizin,
Robert-von-Ostertag-Str. 15, 14163 Berlin*

Dr. Friedrich Röcken



Vorsitzender der Arbeitsgruppe
„Qualzucht beim Klein- und Heimtier“ der BTK,
Schleswig, Friedrich.Roecken@t-online.de

Die Entwicklung der tierärztlichen Haftung

Einordnung der aktuellen Rechtslage

Olivia-Nathalie Haverkamp¹

¹ Die Autorin ist Fachanwältin für Medizinrecht und berät Ärzte und Tierärzte im Haftungsrecht und Berufsrecht.

Dieser Beitrag stellt die Entwicklung der Tierarzthaftung dar, wobei auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Arzthaftung und der Tierarzthaftung eingegangen wird. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf die Ankaufsuntersuchung zu richten, bei der es sich um eine weitere Haftungsquelle des Tierarztes handeln kann.

Die Tierarzthaftung hat sich im Laufe der Zeit kontinuierlich weiterentwickelt. Wurde anfangs eine gleiche Behandlung von Humanmedizinern mit Veterinärmedizinern aufgrund der unterschiedlich geschützten Rechtsgüter teilweise abgelehnt [1], ist die Rechtsprechung mittlerweile dazu übergegangen, die Beweisregeln und auch -erleichterungen bezüglich eines etwaigen Behandlungsfehlers in der Arzthaftung auf die Tierarzthaftung anzuwenden [u. a. 2]. Hiervon losgelöst wendet die Rechtsprechung die Regelung des § 630e (Aufklärungspflichten) BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) auf die Tierarzthaftung nicht an.

Haftungsgrundlagen

Das seit 2013 kodifizierte Patientenrechtsgesetz findet auf die Behandlungsverträge mit Veterinärmedizinern keine Anwendung. Patienten im Sinne von § 630a Abs. 1 BGB können nur Menschen, jedoch keine Tiere sein [3]. Insofern erfolgt die Haftung eines Tierarztes über die allgemeinen vertraglichen oder deliktischen Haftungsgrundlagen.

Grundsätzlich ist die Behandlung durch einen Tierarzt als Dienstvertrag im Sinne von §§ 611 ff. BGB einzuordnen [4]. Der Erfolg einer Behandlung bei einem lebenden Organismus hängt auch von Faktoren ab, die nur bedingt zu beeinflussen sind. Aus diesem Grund schuldet der Veterinärmediziner nur ein Bemühen, jedoch keinen Erfolg [5]. Etwas anderes gilt jedoch, wenn der Tierarzt eine Ankaufsuntersuchung durchführt (s. u.). Hierbei verpflichtet er sich zur Erstellung eines Gutachtens über den Gesundheitszustand des zu begutachtenden Tieres [6].

Anknüpfungspunkte für eine Haftung im humanmedizinischen Bereich stellen der Behandlungsfehler und die mangelhafte Aufklärung dar. Auch in der Veterinärmedizin existie-

ren beide Haftungsgrundlagen, wobei sich die Zielrichtung der Aufklärung in der Veterinärmedizin von derjenigen der Humanmedizin unterscheidet [7].

Behandlungsfehler

Aus dem Wortlaut des § 630a Abs. 2 BGB ergibt sich im Umkehrschluss, dass ein Behandlungsfehler dann vorliegt, wenn das ärztliche Handeln von dem allgemein anerkannten fachlichen Standard abweicht. Auf die möglicherweise hinter dem medizinischen Standard des jeweiligen Fachgebiets zurückbleibenden sub-



© Alexander Limbach – stock.adobe.com

jektiven Fähigkeiten des jeweils behandelnden Arztes kommt es dabei nicht an [8]. Auch der behandelnde Tierarzt muss sich nach dem objektiven Sorgfaltsmaßstab bewerten lassen. Danach schuldet der Veterinärmediziner eine sorgfältige und gewissenhafte Untersuchung und Behandlung des ihm anvertrauten Tieres unter Einsatz seiner veterinärmedizinischen Kenntnisse und Erfahrungen [9]. Ein Verstoß gegen diesen objektiven Sorgfaltsmaßstab ist daher als Behandlungsfehler in der Veterinärmedizin zu bewerten.

Grober Behandlungsfehler

In der Humanmedizin ist ein Behandlungsfehler als grob zu bewerten, wenn der Arzt eindeutig gegen bewährte ärztliche Behandlungsregeln

oder gesicherte medizinische Erkenntnisse verstoßen und einen Fehler begangen hat, der aus objektiver Sicht nicht mehr verständlich erscheint, weil er einem Arzt schlechterdings nicht unterlaufen darf [10]. In diesem Fall greift gemäß § 630h Abs. 5 Satz 1 BGB grundsätzlich die **Beweislastumkehr** zwischen der haftungsbegründenden Kausalität und dem Primärschaden ein. Der Arzt kann sich folglich nur entlasten, wenn er den Nachweis erbringt, dass bei ordnungsgemäßer Behandlung der Schaden ebenfalls eingetreten wäre. Diesen Beweis kann er in den seltensten Fällen erbringen.

Ob diese Beweislastumkehr auch in der Veterinärmedizin Anwendung findet, war eine Zeitlang umstritten. Das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz hat im Jahre 2008 ausgeführt, dass Beweisregeln für die humanmedizinische Haftung wegen eines groben Behandlungsfehlers in der Tierarzthaftung keine Anwendung finden [1]. Es existiere kein Grund für eine unterschiedliche Behandlung einer tierärztlichen Fehlbehandlung mit einer sonstigen Eigentumsverletzung. Auch in diesem Fall müsse der Eigentümer die Kausalität zwischen Pflichtverletzung und Schaden nachweisen.

Diese Entscheidung wurde in der Literatur zu Recht kritisiert und blieb eher eine einzelne Meinung. Auch der Veterinärmediziner ist verpflichtet, die Behandlung des Tieres entsprechend der tierärztlichen Kunst durchzuführen [11]. Bereits 1977 hat der Bundesgerichtshof (BGH) die Vergleichbarkeit zwischen der Tätigkeit eines Tierarztes und eines Humanmediziners konstatiert [12]. Die Ausübung des tierärztlichen Heilberufs stimme in Bezug auf Heilung und Erhaltung eines lebenden Organismus mit der Humanmedizin überein. In der Konsequenz nimmt der Großteil der Rechtsprechung an, dass die Beweisregeln der Humanmedizin auch auf die Veterinärmedizin anzuwenden sind [u. a. 13]. Wenn der Humanmediziner eine Beweislastumkehr gegen sich gelten lassen müsse, weil er aufgrund eines grob fehlerhaften ärztlichen Verhaltens die Bandbreite der für die Schädigung in Betracht kommenden Ursachen gerade durch diesen Fehler besonders erweitert habe, seien diese Grundsätze auch auf einen Tierarzt anzuwenden, der ebenfalls gegen den Standard in grob fehlerhafte Weise verstoßen habe [u. a. 14].

Dies gelte auch für die unterlassene Befunderhebung und die damit einhergehende Beweislastumkehr [2]. Eine unterlassene Befunderhebung liegt dann vor, wenn sich bei der gebotenen Abklärung der vorliegenden Symptome mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ein reaktionspflichtiger Befund ergeben hätte, die Nichtreaktion auf diesen Befund sich als grob fehlerhaft dargestellt hätte und der Fehler generell geeignet ist, den Schaden zu verursachen [u. a. 15]. In einem Revisionsverfahren, bei dem sich der beklagte Tierarzt gegen die Anwendung der Beweislastumkehr aufgrund einer unterlassenen Befunderhebung wehrte, bekräftigte der BGH die obergerichtlich festgestellten Grundsätze [2]. Danach habe der Tierarzt, der eine gebotene Untersuchung unterlassen hat, gegen die anerkannten Regeln der tierärztlichen Kunst verstoßen. Dies habe die Aufklärung des Geschehens und dadurch die Beweisnot aufseiten des Geschädigten vertieft.

Aufklärungsfehler

Zielrichtung der Aufklärung

Voraussetzung für eine Maßnahme in der Humanmedizin ist die vollständige Aufklärung über sämtliche Risiken und Alternativen (vgl. § 630e Abs. 1 BGB). Erst in Kenntnis aller maßnahmenspezifischen Umstände kann der Patient frei von Willensmängeln wirksam in die Maßnahme einwilligen [16]; die Aufklärung dient dem Selbstbestimmungsrecht des Patienten [17].

Einer solch weitgehenden Aufklärung bedarf es in der Veterinärmedizin nicht. Bereits 1980 entschied der BGH, dass ausschließlich wirtschaftliche Erwägungen entscheidungserheblich seien, wobei der materielle oder ideelle Wert des Tieres maßgeblich sein könnten [7]. Es genüge bereits der Auftrag des Tierhalters, um den Eingriff zu rechtfertigen [18]. Infolgedessen seien die Beweislastregeln der Humanmedizin hinsichtlich der Aufklärung auf die Tierarzthaftung nicht anwendbar. Diese Auffassung wurde in einer aktuellen Entscheidung des OLG Dresden nochmals bestätigt [19]: Die Grundsätze über Art und Umfang der humanmedizinischen Aufklärung seien auf die tierärztliche Aufklärung nicht anzuwenden.

Art und Umfang der Aufklärung

In der Humanmedizin muss der Arzt im Falle eines Haftungsprozesses beweisen, dass die erfolgte Aufklärung vollständig und ausreichend war. In einem Tierarzthaftungsprozess obliegt die Beweislast dem klagenden Tierhalter. Allerdings muss auch der Tierhalter über sämtliche Risiken, Alternativen und Erfolgchancen aufgeklärt werden, andernfalls verletzt der Tierarzt seine allgemeinen vertraglichen Beratungspflichten. Die schuldhaft Verletzung einer solchen Beratungs- bzw. Aufklärungspflicht kann einen vertraglichen Schadensersatzanspruch zugunsten des Tierhalters aus-

lösen [7]. Auch die Neufassung von § 90a BGB (Definition des Begriffs „Tiere“) ändere an dem Umfang der Aufklärungspflichten nichts. Zwar erhalte der Tierschutz durch diese Norm eine höhere Bedeutung, sie ändere jedoch nichts an dem Status des Tieres als Rechtsobjekt.

In einem speziellen Fall schlussfolgerte das OLG Koblenz [20], dass durch das Fehlen einer ausreichenden Aufklärung die Einwilligung zur Maßnahme unwirksam sein könne, wenn der Tierarzt grundlegende Informationen über erhebliche Risiken verschweige, die sich durch die Wahl einer anderen Maßnahme minimieren ließen. Wenn nicht festgestellt werden könne, dass ein Zwischenfall bei der Wahl der alternativen Behandlungsmethode nicht eingetreten wäre, scheide eine Einstandspflicht des Tierarztes allerdings aus. In einem solchen Fall fehle es an der Kausalität des Aufklärungsmanagements für den eingetretenen Schaden.

Auch das OLG Köln entschied 2018, dass es einer mündlichen Aufklärung, wie sie in § 630e Abs. 2 BGB gefordert wird, im Rahmen der tierärztlichen Behandlung nicht bedürfe [21]. Die Norm sei weder unmittelbar noch mittelbar auf die Veterinärmedizin anwendbar, eine schriftliche Aufklärung sei somit völlig ausreichend. In dem verhandelten Fall war für das Gericht auch nicht zu erkennen, dass sich der Tierhalter gegen die indizierte Maßnahme entschieden hätte, wenn ihm die Risiken dieser Maßnahme zusätzlich mündlich erläutert worden wären.

Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Aufklärung ist jedoch, dass dem Tierhalter die maßnahmenimmanenten Risiken zutreffend dargestellt werden. Auch bei der tierärztlichen Aufklärung müsse der Tierarzt keine Prozentangaben hinsichtlich der Risiken mitteilen. Wenn aber solche Angaben erfolgten, so dürften sie bei dem Tierhalter nicht den irreführenden Eindruck erwecken, dass sich ein nur peripher erwähntes Risiko viel seltener verwirkliche als ein breit dargestelltes Risiko, obwohl die Wahrscheinlichkeit für einen Eintritt der beiden Risiken in etwa gleich hoch sei [22]. In diesem Fall haftet der Tierarzt wegen unzureichender bzw. irreführender Aufklärung.

Haftung aufgrund einer fehlerhaft durchgeführten Ankaufsuntersuchung

Besonders hervorzuheben ist die Tierarzthaftung bei der Ankaufsuntersuchung, die in der Praxis v. a. bei dem Verkauf von Pferden relevant ist. Bei der Ankaufsuntersuchung handelt es sich um einen Werkvertrag [23]. Der Tierarzt verpflichtet sich zur Durchführung der Ankaufsuntersuchung, an deren Ende der zutreffende Gesundheitszustand des Pferdes abgebildet sein soll. Unterläuft ihm hierbei ein Fehler, so ist die gutachterliche Bewertung gemäß § 633 BGB mangelhaft. Dem Käufer als Besteller

stehen sämtliche Rechte aus § 634 BGB zu, insbesondere auch der Schadensersatzanspruch gemäß § 634 Nr. 4 BGB.

Wenn es also zum Kauf kommt und sich im Nachgang herausstellt, dass der Tierarzt einen unzutreffenden Befund erstellt hat, so haftet der Tierarzt. Diese Haftung ist unabhängig von einer etwaigen Haftung des Verkäufers auf Ersatz des Schadens, der dem Käufer dadurch entstanden ist, dass er das Pferd aufgrund des fehlerhaften Befundes erworben hat [6]. Hierzu gehört als Mindestschaden der Kaufpreis des Pferdes Zug-um-Zug gegen Rückübereignung des Pferdes. Darüber hinaus kann auch Ersatz für die als nutzlos erwiesenen Aufwendungen verlangt werden [24].

Nach der ständigen Rechtsprechung stehen die Haftung des Verkäufers und diejenige des Tierarztes im Gleichrangigkeitsverhältnis nebeneinander [6]. Den Käufer treffe grundsätzlich im Verhältnis zum Tierarzt keine Schadensminderungspflicht, indem er zuerst den Tierarzt und nicht den Verkäufer für das mangelhafte Pferd in Anspruch nehme. Es stehe dem Gläubiger frei, welchen Gesamtschuldner er in Anspruch nehme [6].

Dieses Ergebnis ist insofern beachtenswert, als der Verkäufer dem Käufer eine mangelhafte Sache – namentlich das Pferd – verkauft. Man könnte also annehmen, dass der Verkäufer somit näher am Schadensgeschehen steht [25]. Auch liegen unterschiedliche Hauptleistungen vor: Der Verkäufer schuldet die Lieferung einer mangelfreien Sache, der Tierarzt hingegen die Erstellung eines fehlerfreien Gutachtens. Aus diesem Grund scheide eine Gleichstufigkeit aus [u. a. 26]. Dieser Rechtsauffassung hat der BGH eindeutig widersprochen. Sowohl der Verkäufer als auch der Tierarzt haften für ihre jeweilige Pflichtverletzung aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis, die jeweils zu demselben Vermögensnachteil bei dem Käufer geführt haben. Insoweit werde ein inhaltsgleiches Gläubigerinteresse befriedigt. Darüber hinaus sei zu berücksichtigen, dass der Tierarzt die eigentliche Ursache zum Pferdekauf mit seiner fehlerhaften Ankaufsuntersuchung gesetzt habe [27].

Um eine solche Haftung zu vermeiden, bliebe allein eine etwaige Haftungsbeschränkung. Allerdings hat das OLG Hamm mit Urteil vom 05.09.2013 eine Haftungsbeschränkung als unwirksam bewertet, wenn die verwendete Klausel wesentliche Pflichten („Kardinalpflichten“), so einschränkt, dass das Ziel des Vertragszweckes gefährdet ist [28]. Eine generelle Haftungsbeschränkung auf grobes Verschulden, ohne nach einzelnen Pflichten zu differenzieren, sei unzulässig. Eine so weitreichende Einschränkung gefährde die Erreichung des Vertragszweckes, da der fehlerhaft handelnde Tierarzt seine Hauptleistungspflichten ohne großes Haftungsrisiko für ihn vernachlässigen dürfe.

Haftungshöhe

Die Haftung aus einer fehlerhaften tierärztlichen Behandlung kann sich wie oben dargestellt nur auf Schadensersatz oder Aufwendungsersatz beschränken. Die Höhe des Schadensersatzes richtet sich nach dem Wert des Tieres und der Wertminderung durch die fehlerhafte tierärztliche Behandlung [29]. Insbesondere bei Pferden können daher leicht Beträge im fünfstelligen Bereich ausgerechnet werden [29]. Das OLG München hat in einem aktuellen Fall um ein wertvolles Turnierpferd sogar einen Schadensersatzanspruch in Höhe von 250 000,00 € zugesprochen und damit ein Urteil des Landgerichts München bestätigt [30] (s. S. 495 in diesem Heft). Der Tierarzt wurde zur Zahlung der Summe aufgrund eines Aufklärungsversäumnisses verurteilt.

Aber auch der Ersatz von nutzlosen Aufwendungen ist erstattungsfähig. Hierunter fallen Unterbringungskosten, aber auch Tierarztkosten. Wenn diese Kosten über einen längeren Zeitraum angefallen sind, können auch diese Schadenspositionen deutlich spürbar sein.

Aus diesem Grund sollte auch der Veterinärmediziner für ausreichenden Versicherungsschutz sorgen. Ein solcher Versicherungsschutz ergibt sich bereits aus § 3 Abs. 1 Nr. 6 der Muster-Berufsordnung für Tierärzte. Danach sind Tierärztinnen und Tierärzte verpflichtet, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit zu versichern. Andernfalls haften sie persönlich für etwaige Schäden.

Fazit

Es bleibt festzuhalten, dass auch die Rechtsprechung der Tierarzthaftung durch die Gerichte fortgebildet worden ist. Wie zuvor das Patientengesetz handelt es sich bei der Tierarzthaftung überwiegend um Richterrecht, wobei die Grundsätze der Humanmedizin hinsichtlich des Behandlungsfehlers nahezu uneingeschränkt auf die Veterinärmedizin anwendbar sind. Etwas anderes ergibt sich im Rahmen der Aufklärung. Hier unterscheidet sich die Humanmedizin von der Veterinärmedizin bereits in den jeweiligen Zielrichtungen. Dennoch kann eine unzureichende Aufklärung auch im tierärztlichen Bereich Schadensersatzansprüche auslösen. Eine Besonderheit stellen Behandlungen mit Erfolgsbezogenheit, namentlich die Ankaufsuntersuchung, dar. In allen Fällen gilt es für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Andernfalls haftet man persönlich für etwaige Fehler. Da die geltend gemachten Schadenspositionen schnell hohe Beträge erreichen können, ist eine umfassende Haftpflichtversicherung für die tierärztliche Tätigkeit unerlässlich.

Literatur:

- [1] OLG Koblenz, Beschluss vom 18.12.2008 – 10 U 73/08.
- [2] BGH, Urteil vom 10.05.2016 – VI ZR 247/15.
- [3] Bundestags-Drucksache 17/10488, S. 18.
- [4] Spickhoff A (2018): Spickhoff A: Medizinrecht, 3. Aufl., § 630a BGB, Rn. 14.
- [5] Adolphsen J (2013): in Terbille M, Clausen T, Schroeder-Printzen J: Münchener Anwalts-handbuch Medizinrecht, 2. Aufl., § 16, Rn. 44.
- [6] BGH, Urteil vom 26.01.2012 – VII ZR 164/11.
- [7] BGH, Urteil vom 18.03.1980 – VI ZR 39/79.
- [8] BGH, Urteil vom 06.05.2003 – VI ZR 259/02.
- [9] BGH, Urteil vom 12.04.1983 – VI ZR 197/81.
- [10] BGH, Urteil vom 25.10.2011 – VI ZR 139/10.
- [11] Baur R (2010): in VersR, 61: 406.
- [13] BGH, Urteil vom 15.03.1977 – VI ZR 201/7.
- [14] U. a. OLG Frankfurt a. M., Urteil vom 01.02.2011 – 8 U 118/10.
- [15] U. a. OLG Hamm, Urteil vom 21.02.2014 – 26 U 3/11.
- [17] U. a. BGH, Urteil vom 24.02.2015 – VI ZR 106/13.
- [19] BGH, Urteil vom 19.10.2010 – VI ZR 241/09.
- [20] BGH, Urteil vom 15.03.2005 – VI ZR 313/03.
- [22] KG Berlin, Urteil vom 24.02.2005 – 20 U 31/04.
- [23] OLG Dresden, Urteil vom 15.01.2019 – 4 U 1028/18.
- [25] OLG Koblenz, Urteil vom 24.10.2012 – 5 U 603/12.
- [26] OLG Köln, Beschluss vom 05.09.2018 – 5 U 26/18.
- [27] OLG München, Urteil vom 21.12.2016 – 3 U 2405/16.
- [30] OLG Hamm, Urteil vom 11.04.1995 – 24 U 134/94.
- [28] Sprau H (2016): in Palandt BGB, 76. Aufl., Einf. v. § 631, Rn. 18.
- [33] OLG Schleswig, Urteil vom 23.06.2011 – 13 U 22/10.
- [34] U. a. OLG Karlsruhe, Urteil vom 11.12.1997 – 11 U 16/97.
- [35] BGH, Urteil vom 22.12.2011 – VII ZR 7/11.
- [36] OLG Hamm, Urteil vom 05.09.2013 – 21 U 143/12.
- [37] OLG Brandenburg, Urteil vom 26.04.2012 – 12 U 166/10.
- [39] OLG München, Urteil vom 09.01.2020 – 1 U 3011/19.

Anschrift der Autorin

Olivia-Nathalie Haverkamp



Rechtsanwältin und Fachanwältin für Medizinrecht, Bergmann und Partner Rechtsanwälte PartmbB, Josef-Schlichter-Allee 38, 59063 Hamm, Tel. +49 2381 97235-21, info@bergmannpartner.com

„Die Notdienstgebühr ist ein Erfolg für die Tierärzteschaft“

Tätigkeitsbericht des Präsidenten

Uwe Tiedemann

Aufgrund des Corona-Pandemiegeschehens musste die für den 20./21.03.2020 geplante Frühjahrs-Delegiertenversammlung der Bundestierärztekammer (BTK) in Berlin abgesagt werden. Mündlich konnte BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann seinen Tätigkeitsbericht über die Arbeitsschwerpunkte der BTK seit der letzten Delegiertenversammlung nicht vortragen. Zu Ihrer Information wird der Abdruck dieses Halbjahresberichts hier aber beibehalten.

lichem, denn schließlich gibt es seit dem 14. Februar eine **Notdienstgebühr in der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT)**! Mich freut besonders, dass unsere Anregung, den Notdienst besser zu honorieren, relativ schnell umgesetzt wurde. Denn erst 2017 kam aus der BTK-Arbeitsgruppe (AG) „Notdienst“ der Vorschlag zur Einführung einer Notdienstgebühr von 50,00 €, dem 2018 mit der Forderung des Deutschen Tierärztestags Nachdruck verliehen wurde. Die nun geänderte GOT ist meines

bereits seit Jahren, schließlich kann es nicht sein, dass der Praktiker z. B. nach wie vor Probleme hat, ein Computertomogramm angemessen abzurechnen, weil die Gebührenordnung nur eine „einfache“ Bestrahlung beinhaltet. 2012, also vor 8 Jahren, haben wir dem Ministerium den Entwurf einer völlig überarbeiteten GOT überreicht, in die unser damaliger Gebührenausschuss sehr viel Zeit und Energie gesteckt hatte. Um die Arbeit des Ministeriums kritisch zu begleiten und die Anregungen der Tierärzteschaft weiterzugeben, habe ich vorgeschlagen, gemeinsam mit dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) eine AG „GOT“ zu gründen. Vonseiten der BTK werden Dr. Thomas Steidl und Dr. Michael Drees in dieser Arbeitsgruppe mitarbeiten, vonseiten des bpt wurde Dr. Bodo Kröll und Dr. Kai Kreling benannt.



Aufgrund der Absage der Delegiertenversammlung konnte BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann seinen Tätigkeitsbericht nicht persönlich vorstellen – wie hier im Herbst 2019.

Das Coronavirus hat auch Deutschland fest im Griff. Doch auch im Bereich **Tierseuchen** schweben die Damoklesschwerter **Afrikanische Schweinepest (ASP)** und **Geflügelpest** über unseren Köpfen. Am 20.01.2020 gab es einen ersten Nachweis von Geflügelpest bei einem Wildvogel in Brandenburg und am 07.02.2020 den ersten Nachweis in einem Kleinbestand im Hohenlohekreis, Baden-Württemberg. Bezüglich ASP sind wir hingegen vorsichtig optimistisch, da Deutschland (noch) verschont geblieben ist. Nichtsdestotrotz und v. a. wegen der anhaltenden Ausbreitung rüstet sich Deutschland für eine schnelle und effektive Bekämpfung, sobald die ASP die deutsche Grenze passiert. Denn die Fallzahlen schnellen nach oben und auch in Griechenland sind mittlerweile erste Fälle bei Haus- und Wildschweinen nachgewiesen worden.

Lassen wir also das Seuchengeschehen kurz hinter uns und kommen zu etwas Erfreu-

Erachtens die Umsetzung dieser Forderung und als herausragender Erfolg für die Tierärzteschaft zu sehen! Allerdings muss klar betont werden, dass diese GOT-Änderung nicht alle Notdienstprobleme löst, obwohl sie dem Praxisinhaber eine bessere – wenn auch noch nicht angemessene – Bezahlung in Notdienstzeiten ermöglicht. Hoffentlich wird als positiver Nebeneffekt dieser höhere Umsatz in Form höherer Gehälter auf die Praxisassistentinnen und -assistenten weitergegeben. Die AG „Notdienst“ hat aber noch weitere Baustellen entdeckt. An dieser Stelle sei jedoch schon auf die geplante **Umfrage zur Bedrohungssituation während des Notdienstes** hingewiesen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie bei Ihren Kolleginnen und Kollegen dafür werben, an dieser Umfrage teilzunehmen.

Das BMEL hat nach eigenen Angaben nun auch endlich die **große Novelle der GOT** in Angriff genommen. Diese fordert die BTK

Nutztierhaltung: Grundsatzentscheidung erforderlich

Nicht nur bei den Gebühren, auch im Bereich der **Nutztierhaltung** gibt es Neuigkeiten sowie dringenden Handlungsbedarf. Im März 2015 wurde vom Wissenschaftlichen Beirat für Agrarpolitik unter medialer Beachtung das Gutachten „Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung“ (sog. WBA-Gutachten) veröffentlicht. Es sollte der Anstoß für eine breite gesellschaftliche Diskussion über die Zukunft der Nutztierhaltung sein und konkrete Wege aufzeigen, wie ein Umbau zu tiereschutzzgerechten und nachhaltigen Haltungsformen gelingen kann. Das ist jetzt 5 Jahre her, bewegt hat sich in dieser Zeit wenig. Ein „Ausstieg aus dem Kükentöten“ wurde schon von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt vollmundig „bis Ende 2017“ versprochen – bis heute wurde das nicht umgesetzt. Das „Magdeburger Urteil“ zum Kastenstand fiel Ende 2016 – noch immer gibt es keine Entscheidung über eine Neuregelung. Der Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration wurde nach einem beispiellosen Aussetzen der 5-jährigen Übergangsfrist als politische „Lösung“ um weitere 2 Jahre verschoben. Und selbst das mit großem Pomp angekündigte staatliche „Tierwohlkennzeichen“ ist gerade mal auf den Weg gebracht worden, die Umsetzung lässt noch auf sich warten.

Vor einem Jahr wurde das „**Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung**“ gegründet, nach seinem Vorsitzenden auch „Borchert-Kommission“ genannt. Darin ist die BTK als einziger tierärztlicher Verband vertreten. Die „Borchert-Kommission“ hat in konzentrierter Fleißarbeit Empfehlungen verfasst, die am 11. Februar dem BMEL übergeben wurden. Herzlichen Dank an den Vorsitzenden unserer AG „Bestandsbetreuung“, Dr. Matthias Link, für die Mitarbeit in diesem Gremium. Anders als seinerzeit das WBA-Gutachten stoßen die Empfehlungen durchweg auf positive Resonanz. Sie zeigen eine Idee (Umbau der Tierhaltung auf Stufe 2 des Tierwohllabels) und einen klaren Plan (Umsetzung bis 2040) auf. Mit diesem Vorschlag ist dem Kompetenznetzwerk meines Erachtens ein Kompromiss gelungen, dem sich keiner verweigern kann. Die Politik muss jetzt klar entscheiden: Ist ein Umbau der Nutztierhaltung in Deutschland gewollt oder nicht? Diese Frage muss endlich eindeutig beantwortet werden, um Planungssicherheit zu schaffen und auf dem Weg zu mehr Tiergesundheit und Tierwohl voranzukommen.



Ein Baustein in dieser Debatte ist auch die **Zucht landwirtschaftlicher Nutztiere**. Vor einem Jahr wurde die **AG „Qualzucht beim Nutztier“** konstituiert, um Antworten auf diese schwierige Frage zu finden. Den AG-Mitgliedern ist schnell klar geworden, dass keine schnellen Ergebnisse geliefert werden können. Ein intensiver Austausch mit den Zuchtverbänden wurde begonnen und muss fortgesetzt werden. Als Tierärzte sehen wir unsere Aufgabe darin, die Probleme klar zu benennen, aber auch einen konstruktiven Beitrag zur Lösung zu leisten. Deshalb gehört die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Thematik genauso dazu wie die Diskussion mit den Zuchtverbänden. Eine zentrale Rolle kommt den bestandsbetreuenden Kolleginnen und Kollegen zu, die im intensiven Austausch mit den Landwirten beratend tätig sind. Auch hier müssen wir ansetzen und für die Fragen der Zuchtausrichtung Expertise schaffen. Die Verantwortung, und das schließt auch die Folgen der Zucht für die Nachkommen ein, liegt beim Tierhalter. Zur nachhaltigen Veränderung der Situation bedarf es einer aktiven Entscheidung

der Tierhalter. Diese Entscheidung sinnhaft zu unterstützen, sollte unser Ziel als Tierärzteschaft sein.

Tiertransporte: viele Diskussionen und keine Verbesserung

Ein weiteres Thema, in dem leider keine tierrechtsgerechte Lösung in Sicht ist, sind Tiertransporte. Es ist 2 Jahre her, dass die ZDF-Dokumentation „Geheimsache Tiertransporte“ von Manfred Karremann manch aufgeregte Diskussion auslöste. Auf berechnete Forderungen folgten vollmundige Versprechen und darauf ... leider nichts. Am 18.02.2020 dieses Jahres zeigte Karremanns neue Reportage „Tiertransporte grenzenlos – Leder für Deutschland“, dass sich noch immer nichts Wesentliches geändert hat. Amtstierärzte, die der unsäglichen Praxis entgegentraten und die Abfertigung von Transporten verweigerten, wurden letztendlich „ausgebootet“ – von Gerichten, die sie zur Ausstellung von Vorzeugnissen verpflichteten, oder von anderen Landkreisen, die die Abfertigung fortführten. Und bis heute ist noch nicht einmal die versprochene Datenbank, die Veterinärämtern ermöglichen soll, die Plausibilität von geplanten Routen leichter zu überprüfen, an den Start gegangen.

Schon in den ersten Monaten des Jahres 2020 haben zahlreiche Tiertransporte, u. a. in die Maghreb-Staaten, nach Zentralasien, in die Türkei und in den Libanon, stattgefunden. Auch Langzeittransporte nicht abgesetzter Kälber, z. B. nach Spanien, finden weiterhin statt, obwohl nach derzeitigem Kenntnisstand eine Versorgung während des Transports nicht gesichert ist.

Angesichts der wohlbekannten Missstände muss der Export von lebenden Tieren grundsätzlich hinterfragt werden. Es müssen Lösungen gefunden werden, damit Landwirte ihre Tiere verkaufen können, ohne zu befürchten, dass diese nach der Tortur eines Transports über Tausende von Kilometern unter entsetzlichen Bedingungen geschlachtet werden. Wenn wir dem an uns selbst gestellten Anspruch, den wir im Ethik-Kodex formuliert haben, gerecht werden wollen, können wir Langstreckentransporte von lebenden Tieren nicht länger tolerieren! Es ist eine Schande, wenn fachgerechte Urteile von Amtstierärzten durch Gerichte ausgehebelt werden oder sich zurückgezogen wird auf ungenügende Rechtsvorschriften mit der Folge, dass nicht abgesetzte Kälber weiter mit völlig ungeeigneten Fahrzeugen transportiert werden dürfen. Von der Bundesregierung, soviel steht inzwischen fest, können wir leider keine Unterstützung erwarten. Trotzdem werden wir unsere Bemühungen fortsetzen und nicht nachlassen, die Missstände mit deutlichen Worten zu benennen. Steter Tropfen höhlt am Ende des Tages vielleicht doch noch den Stein. Ich rege außer-

dem an, dass die beteiligten Akteure – Amtstierärzte, Zuchtverbände, Landwirte – zu einem „runden Tisch“ zusammenkommen, um gemeinsam Lösungswege zu finden. Diese unsäglichen Zustände müssen endlich beendet werden!

Zunächst erfreulich ist dagegen der Vorschlag im Referentenentwurf zur **Änderung des Tierschutzgesetzes**, der die Forderung der BTK aufgreift, eine Rechtsgrundlage für die Überwachung von Verarbeitungsbetrieben für tierische Nebenprodukte (VTNs) zu schaffen. In der Frühjahrs-Delegiertenversammlung 2018 stellte Prof. Dr. Elisabeth große Beilage die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in VTNs vor; dass dringender Handlungsbedarf besteht, war angesichts der erschreckenden Befunde in dieser Runde Konsens. Vorgeschlagen wird nun – und das greift auch eine entsprechende Entschließung des Bundesrats vom 12.04.2019 auf – ein Betretungsrecht der zuständigen Behörden für VTN-Betriebe sowie die Möglichkeit, Tierkörper zu untersuchen. Auch die Rückverfolgbarkeit der Kadaver zum letzten Haltungsbetrieb soll ermöglicht werden; allerdings werden hier nur Rinder und Schweine einbezogen. Im Detail müssen wir uns noch anschauen, ob der Entwurf in seiner derzeitigen Form geeignet ist, eine zielgerichtete risikoorientierte Kontrolle von landwirtschaftlichen Betrieben zu ermöglichen.

Isofluran: Der Tierarztvorbehalt ist gefallen

Leider gibt es eine weitere, für den Tier- und Verbraucherschutz schlechte Nachricht: Seit 17.01.2020 ist es amtlich, der Tierarztvorbehalt ist gefallen! Damit darf ein Betäubungsmittel von Laien am Tier angewendet werden. Mit Veröffentlichung der „*Verordnung zur Durchführung der Betäubung mit Isofluran bei der Ferkelkastration durch sachkundige Personen (Ferkelbetäubungssachkundeverordnung)*“ dürfen sogenannte „sachkundige Personen“ nach einem 12-stündigen Lehrgang Ferkel mit Isofluran anästhesieren. In letzter Zeit wurde viel von politischen Dammbrochen gesprochen – dies ist ganz sicher einer für die Tierärzteschaft. Es scheint heutzutage en vogue zu sein, Entscheidungen auf Grundlage von Emotionen und nicht faktenbasiert zu treffen. Das ist bedauerlich, zumal der politische Wille in diesem Fall so dringend war, dass nicht einmal unseren berechtigten arzneimittelrechtlichen Bedenken Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Selbst der Aufforderung des Bundesrats, „*arzneimittelrechtlich zu prüfen, ob die Durchführung der Betäubung von unter 8 Tage alten männlichen Schweinen zum Zweck der Kastration durch andere sachkundige Personen als Tierärzte oder Tierärztinnen mit dem einschlägigen Arzneimittelrecht vereinbar ist, insbesondere hinsichtlich der Vorschriften zur Verschrei-*

„bung und Abgabe der Arzneimittel durch Tierärzte“ wurde nur mit dem Hinweis begegnet, eine entsprechende Prüfung sei bei Ausarbeitung des Rechtstextes Standard und bereits erfolgt. Auch in der Antwort des BMEL auf ein Schreiben der BTK, in dem wir unsere Bedenken dargelegt haben, wurde beschieden, man sehe keine Unvereinbarkeit mit dem Arzneimittelrecht. Unser Ausschuss für Arzneimittel- und Futtermittelrecht hat sich intensiv mit den Bestimmungen auseinandergesetzt und kommt zu einem anderen Schluss, nämlich, dass arzneimittelrechtliche Unsicherheiten bestehen. Auf Grundlage unseres Rechtsverständnisses ist es als Standesvertretung also unsere Pflicht, allen Kolleginnen und Kollegen von der Abgabe von Isofluran an Landwirte abzuraten (nachzulesen in der Februarausgabe des Grünen Heinrichs).

Antibiotika weiter im Fokus

Zusätzlich zum quasi aussichtslosen Kampf zum Thema Ferkelkastration unter Isofluranarkose lag ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des ausgesprochen aktiven und fleißigen **Ausschusses für Arznei- und Futtermittelrecht** auf der Antibiotikathematik. Trotz des positiven Tenors des Evaluierungsberichts zur 16. Novelle des Arzneimittelgesetzes (AMG) – veröffentlicht im Juni 2019 – bestehen unsererseits Änderungswünsche am Verfahren. So wäre z. B. eine Zielvereinbarung hinsichtlich der Antibiotikareduzierung begrüßenswert. Auch sollte die Förderung von Gesundheitsmaßnahmen vermehrt im Fokus stehen. Allerdings haben wir keine Hoffnung, dass diese oder weitere Änderungswünsche vor der Anpassung des AMG an das neue EU-Recht Beachtung finden.

Darüber hinaus setzen wir uns nach wie vor dafür ein, dass der Veterinärmedizin im Zuge der Umsetzung des neuen EU-Arzneimittelrechts keine Antibiotikagruppen verloren gehen. Bei einer jüngst veröffentlichten Neukategorisierung der Antibiotika durch die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) wurden einige unserer Anmerkungen aufgegriffen. Dem Wunsch, den Applikationsweg sowie die Formulierung des Arzneimittels bei der Kategorisierung zu berücksichtigen, wurde leider nicht entsprochen. Für den Bereich Pferde besonders bedenklich ist die Eingruppierung von Rifampicin in die höchste Kategorie A („avoid“), denn dabei handelt es sich laut Positivliste um das alternativlose Mittel der Wahl für die Behandlung von *Rhodococcus equi*. Die Tatsache, dass die Kategorie A darüber hinaus keine für die Veterinärmedizin essenziellen Wirkstoffe enthält, lässt allerdings ein wenig Optimismus zu. Es bleibt dennoch abschließend zu hoffen, dass sich die EU-Kommission an diesen Kriterien orientiert und uns Wirkstoffe wie Colistin und Cephalosporine der 3. und 4. Generation (nach

EMA-Kategorisierung Kat. B) erhalten bleiben. Mit der Einschränkung, dass es keine Alternativen geben darf und, wenn möglich, ein Antibiotogramm vorliegen sollte (Anwendungsbeschränkungen der Kat. B), müssen wir – spätestens seit der neuen Verordnung über tierärztliche Hausapotheken (TÄHAV) – vermutlich leben.

Zur Vorbereitung auf die Anwendung des neuen **EU-Tierarzneimittelrechts** (VO (EU) 2019/6) im Januar 2022 lud das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) im vergangenen November verschiedene Interessensgruppen zu einem Symposium ein. Unter dem Titel „Herausforderungen 2020“ widmete sich die Veranstaltung neben Änderungen durch das neue EU-Tierarzneimittelrecht auch diversen aktuellen Entwicklungen zur Sicherheit und Qualität von Tierarzneimitteln. Als Vertreterin der BTK stellte die Vorsitzende des Ausschusses für Arznei- und Futter-

mittelrecht, Dr. Ilka Emmerich, die Sicht der Tierärzteschaft auf die zu erwartenden Neuerungen vor. Die geplante bzw. bevorstehende Flexibilisierung der Umwidmungskaskade ist zu begrüßen: Das Verbringen von Tierarzneimitteln aus anderen Mitgliedstaaten wird erleichtert und die Verwendung von Tierarzneimitteln aus Drittländern an bestimmte Bedingungen geknüpft. Dadurch könnten Therapielücken, wie sie in der Vergangenheit durch zunehmende Lieferengpässe entstanden sind, reduziert oder gar vermieden werden.

Leitlinien „Tierschutz im Pferdesport“

Die Überarbeitung der **Leitlinien „Tierschutz im Pferdesport“** wird langsam zur unendlichen Geschichte und wurde im Februar vom Ausschussvorsitzenden Prof. Dr. Karsten Feige im

Gasteditorial des Grünen Heinrichs thematisiert. Trotz eines Verbändegesprächs im November 2019, zu dem Staatssekretär Dr. Hermann Onko Aeikens persönlich eingeladen hatte, um einen Kompromiss zu dem noch strittigen Punkt „Mindestalter bei Ausbildungsbeginn“ zu finden, liegt noch immer keine finale Fassung vor. Es scheint nicht möglich zu sein, in diesem Punkt einen Konsens zwischen Tierschutz- und Rennsportverbänden zu finden. Die BTK ist grundsätzlich bereit, mit dem bisher erarbeiteten Kompromiss mitzugehen, allerdings nur, wenn seitens des BMEL schriftliche Zusagen bezüglich der vereinbarten Maßnahmen gemacht werden (Beauftragung eines Versuchsvorhabens „Wissenschaftliche und praktische Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Mindestalter von Pferden bei Trainingsbeginn sowie mit der Gestaltung des Trainings und der Haltungsbedingungen der Jungpferde“ durch das BMEL und Überprüfung der Leitlinien auf Basis dessen Ergebnisse nach spätestens 5 Jahren). Doch das ist bisher nicht erfolgt. Die Verzögerungen in der Abstimmung sind insofern bedauerlich, als die noch gültige Version der Leitlinien völlig veraltet ist und dringend von der aktualisierten Fassung abgelöst werden muss. Ich bin gespannt, ob ich in meinem nächsten Tätigkeitsbericht endlich von der Veröffentlichung der Leitlinien berichten kann.

„Hygieneempfehlung für die Praxis“ – weiterhin eine Herausforderung

Bei der Erarbeitung der „Hygieneempfehlung für die Praxis“ durch unsere AG „Biosicherheit“ zeigte sich weiter ein großer Diskussionsbedarf. Zu weich formulierten Empfehlungen, die im Prinzip Selbstverständlichkeiten entsprechen, stehen strikte Hygienevorschriften entgegen, die den praktizierenden Tierärzten rechtlich aber durchaus zum Verhängnis werden könnten; insbesondere dort, wo sie aus baulichen oder betriebsorganisatorischen Gründen nicht umsetzbar sind. Mittlerweile hat man sich aufgrund der doch sehr unterschiedlichen Gegebenheiten gegen einen gemeinsamen Entwurf für verschiedene Tierarten entschieden. Im Moment befindet sich ein alternativer Entwurf für die Rinderpraxis in Arbeit, ich werde Sie auf dem Laufenden halten.

EU-Parlament fordert Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht

Auf europäischer Ebene gibt es dagegen Bewegung auf dem Kleintiersektor: die Forderung nach einer europaweit **einheitlichen Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hunde und Katzen**. Dies ist natürlich keine neue Idee und wird von Tierärzten in ganz Europa schon seit Jahren erhoben – auch der Deutsche Tierärztag hat sich 2015 klar dafür positioniert.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Durch eine sichere Identifizierung und Zuordnung der Tiere können Tierschutzprobleme wie das Aussetzen von Hunden, aber auch der illegale Welpenhandel wirkungsvoll bekämpft werden. Verordnungen zur Kastration von Freigängerkatzen ließen sich leichter durchsetzen. Viele Mitgliedstaaten haben das mittlerweile erkannt und bereits entsprechende Vorschriften auf den Weg gebracht. Allein Deutschland tut sich wieder einmal schwer und lässt jedes Bundesland sein eigenes Süppchen kochen. Es ist daher sehr zu begrüßen, dass das EU-Parlament im Februar eine klare Entschließung verabschiedet hat. Bleibt zu hoffen, dass dies „Zögerern“ wie Deutschland endlich den notwendigen Motivationsschub gibt.

Nicht gegen, sondern mit der Digitalisierung

Beim Begriff Zukunft drängt sich ein Thema besonders auf: Auch vor der Veterinärmedizin macht die **Digitalisierung** nicht halt. Angebot und Nachfrage nach telemedizinischen Lösungen wachsen stetig und damit auch Unsicherheiten. Nach dem entsprechenden Beschluss des Erweiterten Präsidiums in seiner Herbstsitzung des vergangenen Jahres konstituierte sich am 14. Januar in den Räumen der BTK-Geschäftsstelle in Berlin die **Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Telemedizin“**. In dieser Sitzung berieten sich Vertreter verschiedener Berufsverbände (Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft – DVG, Bundesverband der beamteten Tierärzte – BbT, und bpt) mit Mitgliedern der BTK; einen Einblick gab die AG-Vorsitzende in ihrem Gasteditorial der März Ausgabe unseres Verbandsorgans. Neben der Erhebung des Status quo und der Formulierung einer Definition des Begriffs „Telemedizin“ standen die Positionierung der Tierärzteschaft und die Formulierung von Zielen dieser AG im Fokus. Einigkeit bestand darüber, dass man sich der Telemedizin nicht entziehen oder diese verbieten kann. Vielmehr muss man ihr den Schrecken nehmen und klare Rahmenbedingungen definieren, die es praktizierenden Tierärzten ermöglichen, die Vorteile einer solchen digitalen Patientenbetreuung in einem ethisch und rechtlich vertretbaren Rahmen zu nutzen. Denn richtig genutzt, eröffnet die Telemedizin viele Möglichkeiten, z. B. die Erleichterung von Folgeuntersuchungen, Wirksamkeitsüberprüfungen oder interkollegialen Beratungen. Auch haben telemedizinische Dienstleistungen das Potenzial, spezielle fachspezifische Expertise ortsunabhängig sicherzustellen sowie die veterinärmedizinische Versorgung unabhängig und außerhalb von Sprechzeiten abzudecken.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die BTK-Pressestelle wird sowohl von regionalen als auch überregionalen Medien nahezu

täglich mit Anfragen zu den verschiedensten tierärztlichen Themen kontaktiert. Darunter sind häufig Interviewanfragen, die mithilfe der engagierten Kolleginnen und Kollegen aus den Fachausschüssen kompetent beantwortet werden können. Auch an der Formulierung der BTK-Pressemitteilungen sind unsere Ausschussmitglieder in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen BTK-Mitarbeiterinnen beteiligt. Es werden relevante Themen identifiziert und diskutiert und daraus **Presseinformationen** verfasst, die sich in den Medien – egal ob Print, Funk oder TV – wiederfinden und verbreiten. So wird die Position der BTK kontinuierlich in die Gesellschaft getragen. Die Pressestelle möchte die breite Öffentlichkeit auch weiterhin sachlich und reflektiert über Themen informieren sowie aufklären und mit fachlicher Expertise überzeugen. Deshalb ist die Bereitschaft unserer Ausschussmitglieder, bei Presseanfragen mit der BTK zusammenzuarbeiten und als Ansprechpartner für Journalisten zur Verfügung zu stehen, enorm wichtig. Es hat sich gezeigt, dass die BTK bei Journalisten und der Öffentlichkeit als einer der ersten Ansprechpartner gesehen wird, wenn es um veterinärmedizinische Angelegenheiten geht. Diese Position gilt es zu sichern und weiter auszubauen, um so unseren Teil zur Meinungsbildung über die Veterinärmedizin und Tierärzteschaft zu leisten.

Auch unsere Mitgliedsorganisationen können sich immer auf die tatkräftige oder beratende Unterstützung der BTK-Pressestelle verlassen, zuletzt z. B. die Tierärztekammer Berlin in der zweiten Runde ihrer beeindruckenden Qualzucht-Kampagne „umdenken-tierzuliebe.de“. Dazu gehörte u. a. die Verbreitung der Thematik über unsere Social-Media-Plattform: Mit derzeit 2300 Abonnenten und fast ebenso viele „Gefällt-mir“-Angaben, konnten über unsere Facebook-Seite auch dieses Mal wieder Hunderttausende auf die Qualzuchtproblematik aufmerksam gemacht und zur Diskussion angeregt werden. Ohnehin ist die **BTK-Facebook-Seite** längst ein weiterer Kommunikationskanal, über den wir mit der breiten Öffentlichkeit in den direkten Dialog treten können.

Die gemeinsam mit der Tierärztekammer Berlin durchgeführte Pressekonferenz zum Thema Qualzuchten am 05.11.2019 nutzten wir auch dafür, den neuen von der AG „Qualzucht beim Kleintier“ erarbeiteten und von der BTK-Pressereferentin Katharina Klube umgesetzten **Flyer über Qualzuchten bei Katzen** zu präsentieren; bisher gab es den Qualzuchtflyer nur für Hunde.

Doch trotz der größer werdenden öffentlichen Aufmerksamkeit gab es auch in den vergangenen zwei Quartalen wieder Grund zur Kontaktaufnahme und Beanstandung von Film, Werbung & Co., die Tiere mit Qualzuchtmerkmalen einsetzten (Lidl: Französische Bulldogge

auf Hundefutterverpackung; ARD-Morgenmagazin: Clips von verkleideten Möpsen in der Rubrik „Netzreporter“; Degeto Film: ARD-Reihe „Käthe und ich“ mit Australian Shepherd mit Merle-Gen; Fielmann: Kissen mit Mopsgesicht als Schaufensterdekoration). Solche Entscheidungen der jeweiligen Firmen basieren in der Regel nicht auf Böswilligkeit, sondern auf reiner Unkenntnis. Deshalb dürfen wir nicht müde werden, weiter aufzuklären, um den existierenden Missständen in der Zucht von Klein- und Heimtieren entgegenzuwirken.

Auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin war die BTK in diesem Jahr mit zwei Themen vertreten, die die gesamte Gesellschaft vor große Herausforderungen stellen – Animal Hoarding und die ASP (s. DTBl. 3/2020, S. 311–314). Bei der – ebenfalls gemeinsam mit der Tierärztekammer Berlin durchgeführten – Pressekonferenz referierten jeweils zwei Experten zu den Themengebieten und gaben interessante Einblicke ihrer täglichen Arbeit und einen umfassenden Überblick zur aktuellen Situation. Außerdem nutzte ich während der Grünen Woche die Gelegenheit, diversen Politikern und Verbandsvertretern im direkten Gespräch die Positionen der BTK zu erläutern. Ausführliche Berichte über die Termine sowie über die hochkarätig besetzte BTK-Pressekonferenz konnten Sie der Märzangabe des *Deutschen Tierärzteblatts* (DTBl.) entnehmen.

25 Jahre BTK in der jetzigen Form, ein wichtiger Anlass für einen **Parlamentarischen Abend**. Dieser fand am 19.12.2019 in der Vertretung des Landes Hessen in Berlin statt und

wurde im DTBl.-Februarheft ausführlich gewürdigt. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Dr. Ingo Stammberger, der es möglich machte, diesen schönen Ort zu nutzen, und auch den Kontakt zu Ministerin Priska Hinz hergestellt hat, die an dem Abend ein Grußwort sprach. Besonders gefreut hat es mich auch persönlich, dass Staatsminister Dr. Aikens diesen Termin als einen seiner letzten Amtshandlungen wahrnehmen konnte.

Dank

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich möchte abschließend meinen **Dank** aussprechen: Er richtet sich insbesondere an meine Mitpräsidien sowie an alle Personen, die mich im vergangenen halben Jahr durch ihre ehrenamtliche Arbeit und ihr außerordentliches Engagement wirkungsvoll und zum Wohle des Berufsstands so fachkompetent unterstützt haben.

Mit Blick auf die anstehenden Ausschusswahlen möchte ich mich heute insbesondere bei den Mitgliedern der BTK-Fachausschüsse für ihr Engagement und ihre Unterstützung in den letzten 4 Jahren bedanken! Sie sind eine wichtige und unverzichtbare Verstärkung unserer Arbeit, für das Setzen von Schwerpunkten und die Positionsfindung, aber genauso unverzichtbar für die Kommentierung von Gesetzesentwürfen und die Ausformulierung von schlüssigen Argumentationsketten in der Auseinandersetzung mit Politikern und anderen Ständesvertretungen. Mein Dank gilt daher in besonderem Maße den engagierten Ausschussvorsitzenden und allen aktiven Mitgliedern.

Herzlichen Dank auch an die Geschäftsführerin und an die Mitarbeiterinnen der BTK- und ATF-Geschäftsstelle für ihren unermüdlichen Einsatz und die großartige Arbeit des letzten halben Jahres.

Ausschusswahlen verschoben

Aufgrund der notwendigen Absage der BTK-Delegiertenversammlung werden die dort geplanten Wahlen für die BTK-Fachausschüsse auf die nächste Delegiertenversammlung verschoben. Bis dahin arbeiten die Fachausschüsse in den aktuellen Besetzungen weiter.

Anschrift der Autoren

Dr. Uwe Tiedemann



Präsident der Bundestierärztekammer e. V.,
Französische Str. 53,
10117 Berlin,
geschaeftsstelle@btkberlin.de



Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. – DVG –

Geschäftsstelle/Pressestelle:
Friedrichstr. 17, 35392 Gießen
Tel. +49 641 24466, Fax +49 641
25375 info@dvg.net, www.dvg.net

Präsident:
Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer

Konto:
Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE08 5139 0000 0006 9549 28
BIC: VBMHDE5F

„Innere Medizin und Labordiagnostik“ (InnLab)

Tagung der DVG-Fachgruppe in Gießen

Die 28. Jahrestagung der Fachgruppe Innere Medizin und Labordiagnostik der DVG fand am 31.01./01.02.2020 am Fachbereich Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität Gießen statt.

Der Neubau der Kleintierklinik des Fachbereichs Veterinärmedizin war zwar schon seit ein paar Tagen bezogen und in Betrieb, aber sicherheits- halber wurde die erprobte Technik des Anatomiehörsaals bevorzugt. Vorträge sowie auch Posterausstellung waren daher im Institut für Veterinär-anatomie untergebracht. Die Blockade der EDV-Versorgung der gesamten Justus-Liebig-Universität infolge eines schweren Cyberangriffs im Dezember 2019 warf für die ortsansässigen Organisatoren einige Probleme auf, die aber alle hervorragend gemeistert wurden.

Das Programm war mit 28 Vorträgen und 18 Postern sehr umfang- reich. Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer, Dekan des Fachbereichs Veterinär- medizin und Präsident der DVG, begrüßte die zahlreichen Tagungsteilneh- mer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die 135 Teilnehmer verfolgten spannende Forschungsvorträge. Die Themen umfassten die Bereiche der Neurologie, Kardiologie, Gastroenterologie, Urologie, Endo- krinologie, Dermatologie, Onkologie, Ophthalmo- logie, Labor- und Infektionsmedizin. Die Vor- trags- und Posterthemen befassten sich mit Großtieren, Kleintieren und Heimtieren. Der Vor- tragsstil und die Posterpräsentationen hatten immer eine hohe Qualität, obwohl oder gerade weil es das Erstlingswerk der meisten Präsentie- renden war. Die kurzen Vortragszeiten wurden immer exakt eingehalten und es blieb Zeit für eine meist rege Diskussion. Die Beurteilung der Vorträge erfolgte ohne Zeitverzögerung mit einem digitalen System durch das Publikum.

Die Poster und der jeweils 3-minütige Pos- tertvortrag wurden von einer 3-köpfigen Jury be- wertet, sodass am Ende der Tagung die besten Vortragenden und Posterdemonstrationen gefei- ert werden konnten.

Vortragspreisträger

Der Thieme Verlag hatte für die drei besten Vorträge Preise gestiftet.

1. Preis: 500,00 € und ein Ein-Jahres-Abo der *Tierärztlichen Praxis*
Simone Eschle: Impfungen bei Hunden – Untersuchung zur Besitzer-Compliance in Deutschland
2. Preis: Ein-Jahres-Abo der *Tierärztlichen Praxis*
Alina Finsterhölzl: Einfluss eines pegylierten bovinen Granulo- zysten-Kolonie stimulierenden Faktors (bG-CSF, Imrestor®) auf Hämatologie und Akute-Phase-Reaktion von Mutterkuh und Kalb
3. Preis: Ein-Jahres-Abo der *Tierärztlichen Praxis*
Elisabeth Kaufmann: Langzeitkonsequenzen nach Akutem Hämorrhagischen Durchfallsyndrom (AHDS) beim Hund

Posterpreisträger

Auch für die besten Poster wurden Preise vergeben. Die Fachgruppe Inn- Lab stiftete den 1. Preis und die Schlütersche Verlagsgesellschaft die Abonnements für den 2. sowie 3. Preis.

1. Preis: 500,00 €
Enrice Hünerfrauth: Unerwartete plötzliche Todesfälle bei Hun- den mit Epilepsie
2. Preis: Ein-Jahres-Abo der *Kleintierpraxis*
Rebekka Mach: Evaluierung eines laufbandgestützten Fitness- tests als Grundlage für die Zuchtentscheidung bei brachyzepha- len Hunderassen am Beispiel der Rasse Mops
3. Preis: Ein-Jahres-Abo der *Kleintierpraxis*
Jasmin Weeger: Lungenfunktionsmessung mittels Ganzkörper- plethysmografie zur Evaluierung des funktionellen Phänotyps bei Katzen mit entzündlichen Bronchialerkrankungen



Kongresspräsident Prof. Dr. Johannes Hirschberger mit den Preisträgerinnen Simone Eschle, Elisabeth Kaufmann, Alina Finsterhölzl, Rebekka Mach, Enrice Hünerfrauth, Prof. Dr. Natali Bauer, Jasmin Weeger (v.l.n.r.).

Ein ganz herzlicher Dank geht an Prof. Dr. Natali Bauer. Sie hat die InnLab 2020 in Gießen ganz hervorragend vorbereitet und geleitet! Ein ganz herzlicher Dank geht auch Katharina Kleber und Benjamin Rink von der DVG-Geschäftsstelle, die uns mit ihrer Tagungsmanagement- erfahrung immer zur Seite standen und den Aufbau und Ablauf der Tagung in diesem professionellen Stil erst ermöglichten.

Prof. Dr. Johannes Hirschberger,
Fachgruppenleiter der Fachgruppe InnLab

Die nächste DVG-Tagung „Innere Medizin und Labordiagnostik“ wird vom **28. bis 29.01.2021 in Leipzig** unter der Leitung von Prof. Dr. Romy Heilmann stattfinden.



Gemeinschaft der Sanitätsoffiziere Veterinär der Bundeswehr

Vorsitzender:

Oberstveternär Dr. Jörg Schulenburg
Kopperpähler Allee 120, 24119 Kronshagen
Tel. +49 431 54091600, Fax +49 431 5409-1451
joergschulenburg@Bundeswehr.org

Fortbildungsnachmittag zum Thema Afrikanische Schweinepest Interdisziplinäre Fachvorträge in Berlin

Beim Berliner „Veterinary Public Health Meeting 2020“ wird zu interdisziplinären Fachvorträgen aus dem Themenkreis Veterinary Public Health eingeladen.

Der erste Fortbildungsnachmittag der Veranstaltungsreihe zum Thema Afrikanische Schweinepest (ASP) findet am Dienstag, **28.04.2020**, 14.00 Uhr im Gebäude 33 auf dem Gelände des Bundeswehrkrankenhauses **Berlin** (Scharnhorststraße 14) als Gemeinschaftsproduktion des Instituts für Lebensmittelsicherheit und -hygiene der Freien Universität (FU) Berlin und des Zentralen Instituts des Sanitätsdienstes der Bundeswehr (ZInstSanBw) Kiel statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Schwerpunkte stellen die ASP aus Sicht der Überwachungsbehörden (Dr. Dirk Soike, Tierseuchenbekämpfungsdienst BB) und Untersuchungseinrichtungen (OFV Dr. Ulrich Schotte, ZInstSanBw Kiel) dar. Weitere Themen sind Desinfektion (Prof. Dr. Uwe Rösler, Freie Universität Berlin) sowie Aspekte der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit im Zusammenhang mit ASP (OSV Jens Oltersdorf, ÜbWSt Ost, Potsdam).

Die Veranstaltung dient u. a. dem Austausch zwischen der Community aus den Instituten der FU Berlin, der Bundeswehr, dem Landeslabor und den Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsämtern in Berlin und Brandenburg, dem Bundesinstitut für Risikobewertung sowie dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit.

Das ZInstSanBw Kiel ist für veterinärmedizinische und lebensmittelchemische Untersuchungen und Begutachtungen für die Streitkräfte in einigen Bundesländern zuständig. An den Standorten Kronshagen und Berlin erfolgt die amtliche Überwachung der Qualität von Lebensmitteln und Trinkwasser ebenso wie die Untersuchungen bei lebensmittelbedingten Gruppenerkrankungen. Als veterinärmedizinischer Schwerpunkt ist das Institut das Kompetenzzentrum der Bundeswehr für Tierseuchendiagnostik und Zoonosen. Darüber hinaus ist es verantwortlich für die Ausbildung des tierärztlichen Fachpersonals für Auslandseinsätze.

Für die Deutsche Marine ist das Institut die zentrale Ansprechstelle für alle Fragen rund um die Trinkwasserversorgung an Bord, beginnend bei der Konzeption von Neubauten bis zur Sanierung und Optimierung des Versorgungssystems im laufenden Betrieb an Bord.

Darüber hinaus werden regelmäßig die fachlichen Kompetenzen der Veterinärmedizin und Lebensmittelchemie/Ökochemie in den verschiedenen Auslandseinsätzen der Bundeswehr ausgebracht, die damit u. a. zur Gewährleistung der Trinkwasser- und Lebensmittelsicherheit in den Einsätzen einen wesentlichen Beitrag liefern.

Ansprechpartner und weitere Informationen: Oberstveternär Dr. Schulenburg, Tel.+49 30 2841-26700 bzw. Tel. +49 431 5409-1600, joergschulenburg@bundeswehr.org

Verabschiedung

Oberstveternär Prof. Dr. Hermann Meyer, stellvertretender Leiter des Instituts für Mikrobiologie der Bundeswehr und Leiter des dortigen Kompetenzbereichs II – Viren und intrazelluläre Erreger – ist am 31.03.2020 in den Ruhestand getreten.

Geboren am 24.05.1957 in Bielefeld studierte er nach dem Abitur ab 1975 Tiermedizin an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Nach Abschluss des Studiums und Erhalt der Approbation 1981 trat er in die Bundeswehr ein und diente hier in seiner ersten Verwendung an der Veterinäruntersuchungsstelle München, in der er die Weiterbildung zum Fachtierarzt für Mikrobiologie begann. Parallel arbeitete er an seiner Dissertation an der LMU, die er 1983 erfolgreich abschloss. 1985 erhielt er die Möglichkeit, sich am Aufbau der Virologie des Instituts für Mikrobiologie der Bundeswehr zu beteiligen. Zur Einarbeitung in das Thema wurde er an das für Arbeiten mit DNA-Viren und insbesondere Pockenviren renommierte Institut für Medizinische Mikrobiologie, Infektions- und Seuchenlehre der Tierärztlichen Fakultät der LMU München beordert, an dem er sich v. a. mit bovinen und equinen Herpesviren befasste. Nach Rückkehr ans Bundeswehrinstitut bearbeitete er im Schwerpunkt die Orthopockenviren. Diese Arbeiten mündeten 1992 in seiner Habilitationsschrift zum Thema „Eignung der Genomuntersuchung zum Nachweis und zur Differenzierung von Orthopockenvirus-Isolaten“. Diese Thematik begleitete ihn weiter durch seine fachliche Laufbahn.

Er ist Autor von zahlreichen international beachteten Veröffentlichungen und ein anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Orthopo-

cken, was zur Berufung als beratendes Mitglied des WHO Advisory Committee on Variola Virus Research führte.

Prof. Meyer erlebte und gestaltete den Aufwuchs des Instituts für Mikrobiologie der Bundeswehr von 20 auf 65 Dienstposten mit. Speziell an der Planung des BSL-3-Sicherheitslabors, dessen Betrieb er bis zum Ende seines Arbeitslebens sicher organisiert, war er maßgeblich beteiligt.

Zwischen 1991 und 1996 war er als Biowaffeninspekteur für die Vereinten Nationen tätig. Diese Arbeit umfasste auch eine Inspektionsreise in den Irak, bei dem potenzielle Biowaffen-Produktionsstätten des Regimes von Saddam Hussein untersucht wurden.

Während seiner Zeit am Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr betreute er zahlreiche Weiterbildungsassistenten und Doktoranden, von denen viele ihren Weg in der Mikrobiologie und Virologie weitergegangen sind.

Wir wünschen dem Familienvater und leidenschaftlichen Radler einen langen und ereignisreichen Ruhestand in bester Gesundheit!

Dr. Jörg Schulenburg, Kiel
Dr. Heiner von Buttlar, München



Oberstveternär
Prof. Dr. Hermann Meyer

© privat



Bundesverband der Veterinärmedizinierenden Deutschland e. V. – bvvd –

Bundesgeschäftsstelle:
Veterinärstr. 13, 80539 München
Fax +49 89 2180-5906
bvvd@bvvd.de
www.bvvd.de

Präsident:
Lennart Schück
praesident@bvvd.de
Vizepräsidentin:
Amelie Wetter
vizepraesident@bvvd.de

Geschäftsführung:
Florian Diel, florian.diel@bvvd.de
Dimo Naujokat, dnaujokat@bvvd.de
Mobil +49 176 20209240
Kim Usko

Neue Onlinezeitschrift, ein Statement und ein Interview

Infos in Kürze

Hier wird kurz über drei Themen berichtet, die den bvvd aktuell beschäftigen.

Verbandsblatt bvvd „TAppVaultier“

Wie schaffen wir es, eine neue Beziehungsebene zu unseren Mitgliedern zu erreichen und ermöglichen ihnen gleichzeitig eine Alternative zur Beschäftigung mit ihrem Alltag? Aus dieser Fragestellung heraus entstand das Verbandsblatt *TAppVaultier* des BVVD. Seit über einem Jahr arbeitet die AG Verbandsblatt, bestehend aus einer kleinen Gruppe kreativer Köpfe, an der Umsetzung. Mit dem Ziel, die Leserinnen und Leser zu einer neuen Perspektive auf das Studium, den Verband und das Leben einzuladen, wartet die neue Onlinezeitschrift ab sofort mit unterschiedlichsten Schrift- und Bildarbeiten auf. In Kategorien von „Vetmed-Aktuell“, über „Kuhlumne“, zu „Satiere“ ist für jeden Leseschmack etwas bereitgestellt. Der Inhalt soll unterhalten, amüsieren und zum Nachdenken anregen. Mit den Ideen sind wir lange nicht am Ende: Ab der nächsten Ausgabe sollen z. B. noch Vorstellungen und Gastartikel unserer Partner und Sponsoren folgen. Erhalten Sie einen eigenen Eindruck auf: www.bvvd.de.

Statement zur Kooperation mit Evidensia

Beim omnipräsenten und oft diskutierten Strukturwandel werden Klinikketten als große Bedrohung empfunden, oftmals sogar als der Auslöser dessen bezeichnet. Doch ganz nach gewohntem medizinischen Vorgehen dürfen die dafür prädisponierenden Faktoren unseres Berufsstands nicht blindlings ignoriert werden. Wir sehen uns hier einem eigentlich multifaktoriellen Geschehen gegenüber.

Nach unserer Maxime „Mitmachen statt Meckern“ entschlossen und entschließen wir uns deswegen weiterhin für eine Kooperation mit der Tiermedizingruppe Evidensia. Denn wir sehen darin auch einen Mehrwert für unsere Studierenden. So haben wir gemeinsam bereits ein Berufseinstiegsprogramms für teilnehmende Evidensia-Kliniken auf Basis einer bundesweiten Umfrage unter Studierenden entwickelt. Darüber hinaus haben wir aber auch den fragwürdigen Investmenteinstieg von Nestlé kritisch angesprochen und hinterfragt.

Mehr dazu? Unser komplettes Statement zur Kooperation mit Evidensia finden Sie auf: www.bvvd.de.

Interview zum Strukturwandel in der Tiermedizin

Der Strukturwandel hat die Tiermedizin fest im Griff – der Generationswechsel, Investoren und Sexismusdebatten, wechselnde und wachsende Forderungen der Gesellschaft und der Rechtgebung –, die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln, sich nicht nur auf altbewährte Systeme zu verlassen und proaktiv Änderungen einzugehen, sind aktuelle Herausforderungen.

Diese einfache und sicherlich nicht nur für die Tiermedizin gültige Aussage hört und liest man zurzeit oft – meist jedoch deutlich negativ formuliert: Generationenkonflikt, Feminisierung, Verbotskultur, Risiko- und Entrepreneurangst sowie Kettenmonopolisierung seien aktuelle Probleme der Tiermedizin.

Im Interview mit unserem Geschäftsführer Florian Diel stellt Bloggerin und Veterinärmedizinstudentin Daniela Diepold (Instagram: @wuidegoas_vetblog, Facebook: „Vetmed Student“) kritische Fragen zum Strukturwandel in der Tiermedizin. Zu lesen in ihrem Beitrag „Herausforderungen- und-Chancen-der-heutigen-Tiermedizin“ auf wuidegoas.com (Verlinkung auch auf unserer Facebookseite).

Leserbriefe

„Vielen Dank für die tolle Studie!“

Zum Beitrag von Dr. Lena Theile et al., „Dressurprüfungen der hohen Klassen – Haben gestresste Pferde einen Vorteil?“, DTBl. 2/2020, S. 188

Vielen Dank für die tolle Studie! Nur: Wieso ist das Fazit nicht, dass die Kontrollen zu lasch sind und dort dringend gehandelt werden muss? Mir ist klar, dass das nicht das Ziel der Studie war, dennoch schreit die Studie geradezu danach bzw. die Pferde tun es, denn sie sind die Leidtragenden, nicht nur während der Prüfungen, sondern auch in ihrer leider immer noch anerkannten Käfighaltung.

Wieso werden Reiter nicht vom Wettbewerb ausgeschlossen, die ihre Tiere dermaßen „stressen“, und Richter nicht aufgeklärt oder entlassen, die dies auch noch mit guten Noten bewerten? Was sollen das für Vorbil-

der sein für die nachwachsenden Reiterinnen? Da läuft doch einiges schief. Richter und andere Verantwortliche können so viel bewirken. Wenn schon die Trainer und Reiter, möglicherweise aus Unwissenheit, falsch handeln, sollte es doch den Richtern, Veterinären und sonstigen Verantwortlichen in letzter Instanz auffallen und die Reiter und Trainer belehrt, verwahrt und nicht noch belohnt werden.

Lieber Richter, liebe FN, liebe Verantwortliche, wieso findet das alles noch statt? Muss das sein? Immer noch? Aus „Freude“ am Sport? Was ist mit der Freude der Pferde? Wo bleibt die Ethik? Empathie? Tierschutz? Da schäumt bei mir auch der Schweiß.

Dr. Talena Matzat, per E-Mail

Semestertreffen

FU Berlin – Examen 1979

„Meet and Greet“: Freitag, 01.05.2020 (abends)

Offizieller Tag: **Samstag, 02.05.2020**, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Düppel-Campus, Robert-von-Ostertag-Str. 7–13, Haus 35 (Parasitologie) mit kleiner Führung durch Institute und Kliniken, anschließend gemeinsames Essen in der Derby-Klausur.

Interessenten bitte umgehend melden, wenn noch nicht erledigt, bei wfeller@t-online.de

Gabi Kelm und Werner Feller

Berlin, Prüfungsjahrgang 1979/1980

40-jähriges Prüfungssemester – ein Grund zum Feiern!

Wir wollen das wieder in Berlin organisieren.

Bitte zügig melden bei: willi.haas@gmx.net oder c.mehlhorn@arcor.de

Forschungspreis

39. Forschungspreis zur Förderung methodischer Arbeiten mit dem Ziel der Einschränkung und des Ersatzes von Tierversuchen

Um in möglichst allen Bereichen, in denen Tierversuche durchgeführt werden, Alternativmethoden zu entwickeln und die zugehörige Forschung voranzutreiben, schreibt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) auch in diesem Jahr einen Forschungspreis aus. Der Preis ist mit **bis zu 25000,00 € dotiert**. Insbesondere Nachwuchswissenschaftler sind aufgefordert, sich zu bewerben.

Der Preis wird für innovative, zukunftsweisende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, die einen Beitrag zur Entwicklung von Methoden und Verfahren leisten, durch die Tierversuche ersetzt oder eingeschränkt werden können (Replacement und Reduction). Entsprechend dem 3R-Prinzip können nachrangig auch Methoden für die Verbesserung der Haltebedingungen von Versuchstieren oder für die Verminderung von Schmerzen, Leiden oder Schäden im Versuch (Refinement) ausgezeichnet werden. In den Arbeiten soll auch auf den biologischen Aussagewert der Ergebnisse für den Menschen eingegangen werden.

Die **Bewerber** werden gebeten, nur zur Publikation akzeptierte Arbeiten oder veröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten oder wissenschaftliche Publikationen, deren Veröffentlichung nicht länger als 2 Jahre zurückliegt, **bis 31.05.2020** an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – Referat 321 –, Rochusstraße 1, 53123 Bonn in acht-

facher Ausfertigung (einschließlich der Anlagen) einzureichen. Später eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Poster und Zusammenfassungen werden nicht akzeptiert.

Die Arbeit muss in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein. Bei umfangreicheren Unterlagen wird um eine Zusammenfassung des Inhaltes gebeten. Eine Begründung der Relevanz für den Tierschutz ist beizufügen. Dabei soll u. a. angegeben werden, welcher Tierversuch konkret ersetzt bzw. reduziert werden soll. Auch um Skizzierung des möglichen Umfangs der dadurch einzusparenden Zahl der Versuchstiere wird gebeten. Der Bewerbung um den Preis ist außerdem eine Stellungnahme des wissenschaftlichen Betreuers beizulegen, wenn die eingereichte wissenschaftliche Arbeit von mehreren Autoren verfasst wurde. In der Stellungnahme sollen die individuellen Beiträge hinsichtlich der eingereichten Artikel dargestellt werden.

Eine Rücksendung der eingereichten Unterlagen erfolgt nicht. Die Vergabe des Preises erfolgt auf Vorschlag eines unabhängigen Preiskuratoriums. Eine Aufteilung des Preises auf mehrere Preisträger bleibt vorbehalten. Ein Anspruch auf Preisverleihung besteht nicht. Bereits mit einem Tierschutzpreis ausgezeichnete oder zu diesem Zweck eingereichte Unterlagen sind kenntlich zu machen.

Förderpreis

Hessischer Tierschutzpreis 2020

Mit dem Hessischen Tierschutzpreis würdigt und stärkt die Hessische Landesregierung das tägliche Engagement ehrenamtlich aktiver Tierschützer. Auch in diesem Jahr können sich hessische Bürgerinnen und Bürger, Tierschutzorganisationen und Behörden **bis 15.05.2020 bewerben**.

Der Tierschutzpreis wird seit über 20 Jahren an Projekte in Hessen vergeben. Das Preisgeld beträgt in diesem Jahr **insgesamt 7000,00 €**.

Rezensionen

Katrin Sewerin

Ach du dickes Ei! Meine Kinder, die Hühner und ich Eine Familiengeschichte

Verlag Knaur HC 2019, 224 S.; 14,99 €, ISBN: 978-3-426-21461-9 (auch als E-Book erhältlich)

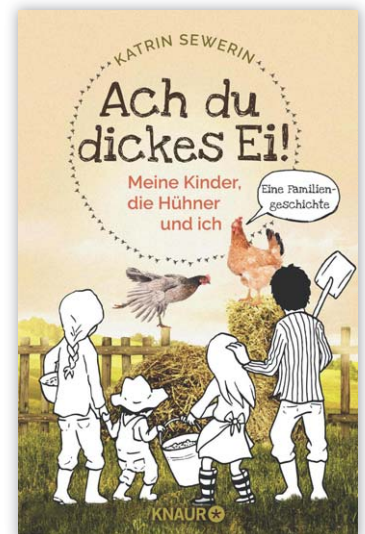
Katrin Sewerin ist Tierärztin und liebt Tiere. Dennoch hätte sie sich nie träumen lassen, dass sie eines Tages auf einem idyllischen Bauernhof leben und „Mama“ einer munter gackernden Hühnerschar sein würde, die in der Familie viel unerwarteten Trubel auslöst. In „Ach du dickes Ei!“ erzählt sie von den Abenteuern, die sie und ihre Kinder gemeinsam mit ihren geliebten Hühnern erleben.

Als ihre Kinder Emma und Tom sich weitere Haustiere wünschen, ersinnen Katrin Sewerin und Ehemann Werner die perfekte Abschreckungsstrategie: ein kategorisches Nein zu Hasen, Hamstern oder dem heiß ersehnten Golden Retriever. Stattdessen schlagen die beiden vor, Hühner anzuschaffen – und rechnen damit, dass der Nachwuchs nicht-bepelzte Tiere öde finden wird. Doch weit gefehlt. Und so ziehen Henni,

Informationen zur Teilnahme: Die erforderlichen Teilnahmeunterlagen können bei der Landesbeauftragten für Tierschutz, Dr. Madeleine Martin, per E-Mail unter tierschutzpreis@umwelt.hessen.de angefordert werden. Die Ausschreibungsunterlagen stehen auch als Download zur Verfügung unter: <https://tierschutz.hessen.de/%C3%BCber-uns/preise/hessischer-tierschutzpreis>.

Isabella, Layla und der verschüchterte Möchtegern-Hahn Momo in den Garten und erobern bald auch die Herzen der Familie. Liebevoll und mit viel Witz erzählt Katrin Sewerin von den Abenteuern mit dem gackernden Familienzuwachs, von den erstaunlichen Erkenntnissen über die Intelligenz und Gefühlswelt der Hühner und vom großen Glück, das die gefiederten Freunde mit sich bringen.

Verlag Droemer Knaur



Aus der Rechtsprechung

Schadensersatz nach anaphylaktischem Schock eines Sportpferdes

Die Eigentümerin eines Sportpferdes ließ das Tier mit Injektionsbehandlungen mit Eigenblut in Kombination mit homöopathischen Mitteln gegen aufgetretenen Husten behandeln. Das Pferd hatte an den Olympischen Spielen teilnehmen sollen. Bei der insgesamt siebten Injektionsbehandlung mit Eigenblut kam es zum anaphylaktischen Schock und infolgedessen zum Versterben des Pferdes. Die Klägerin machte Schadensersatzansprüche aus dem Behandlungsvertrag gegen den behandelnden Tierarzt geltend. Durch die Verletzung der tierärztlichen Aufklärungspflicht sei ein Schaden in Höhe des Wiederbeschaffungswertes des Pferdes i. H. v. mindestens 250 000,00 € entstanden.

Das erstinstanzliche Landgericht hat es als Aufgabe des Tierarztes im Rahmen der Aufklärungspflicht gesehen, dass dieser seinen Auftraggeber über die Behandlungsmethode, ihre Erfolgsaussichten und Risiken und gegebenenfalls auch über in Betracht kommende Behandlungsalternativen beraten muss. Art und Umfang der Aufklärungspflicht richtet sich im Einzelfall nach den für den Tierarzt erkennbaren Interessen des Auftraggebers oder dessen besonderen Wünschen, wobei der materielle oder ideelle Wert des Tieres eine Rolle spielen kann. Der Tierarzt hatte seinen Aufklärungspflichten im vorliegenden Fall nicht genügt. Unstreitiges Be-

handlungsziel sei es gewesen, das Immunsystem des Pferdes durch die Injektion mit aufbereitetem Eigenblut und einer Mixtur von Homöopathika zu stärken. Aufgrund der Symptome seien zwei Diagnosen bei dem Pferd in Betracht gekommen. Neben einer beginnenden akuten Bronchitis ohne Fieber sei auch eine chronische geringartige Bronchitis möglich gewesen. Die vorgenommene Eigenbluttherapie sei lediglich gegen die akute Bronchitis wirkungsvoll gewesen. Der Tierarzt habe daher versäumt, der Tierhalterin mitzuteilen, dass die vorgeschlagene Therapie nur bei einer der beiden möglichen Diagnosen von Nutzen sein könnte. Bei der fehlenden Dringlichkeit der Behandlung hätte der Tierarzt in Ansehung des ihm bekannten sehr hohen materiellen Wertes des Pferdes das – wenn auch sehr seltene – Risiko (1 : 100 000) eines anaphylaktischen Schocks mit schlimmstenfalls tödlichem Ausgang nennen müssen. Dies bereits deshalb, da in den Herstellerhinweisen zu dem verwendeten Mittel „Belladonna-Logoplex“ die Möglichkeit der anaphylaktischen Reaktion aufgeführt war. Der Tierarzt wurde daher zur Zahlung von 250 000,00 € (Wiederbeschaffungswert) verpflichtet.

(OLG München, Urteil vom 09.01.2020 – 1 U 3011/19)

Täglich freier Auslauf für in Anbindehaltung untergebrachte Rinder

Die zuständige Tierschutzbehörde hatte gegenüber einem Rinderhalter die Anordnung erlassen, dass den auf der Tenne in Anbindehaltung untergebrachten Rindern – zumindest zwischen 1. Juli bis 30. September eines jeden Jahres – ein täglicher freier Auslauf von mindestens 2 Stunden auf einer Weide, einem Paddock oder Laufhof gewährt werden müsse. Der Tierhalter wendete sich im Eilverfahren gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung.

Das Verwaltungsgericht (VG) Münster sah die Anordnung der sofortigen Vollziehung für rechtmäßig an. Die vom Antragsteller praktizierte Anbindehaltung verletze – zumindest in dem Fall, dass er den Rindern im Zeitraum vom 1. Juni bis 30. September eines jeden Jahres nicht täglich für mindestens 2 Stunden freien Auslauf gewähre – die Vorgaben des § 2 Nr. 1 Tierschutzgesetz (TierSchG). In der Anbindehaltung seien nahezu alle durch § 2 Nr. 1 TierSchG geschützten Grundbedürfnisse der Tiere

stark eingeschränkt bzw. viele der zugehörigen Verhaltensweisen nicht ausführbar. Zudem komme es als Folge der Bewegungsarmut zu gehäuftten Erkrankungen und Schmerzen bei den Tieren. Ferner müssten die durch die niedersächsischen Ministerien veröffentlichte „Tierschutzleitlinie für die Milchkuhhaltung“ (Mai 2017) und die „Tierschutzleitlinie für die Mastrinderhaltung“ (Dezember 2018), die als sog. antizipierte Sachverständigengutachten gelten, im Rahmen der Konkretisierung der Generalklausel des § 2 TierSchG Beachtung finden. Darin werde der Umbau von vorhandenen Anbindehaltungen in Laufstallhaltungen vorgegeben.

Die durch den Amtstierarzt durchgeführten Kontrollen hatten ergeben, dass die Anforderungen an den Auslauf nicht erfüllt worden waren, weshalb die Anordnung erforderlich war. Das Verwaltungsgericht hielt somit an der sofortigen Vollziehbarkeit fest.

(VG Münster, Beschluss vom 20.12.2019 – 11 L 843/19)

Hinreichende Bestimmtheit einer Anordnung zur Auflösung des Tierbestandes

Eine Tierhalterin hielt auf einem angemieteten Grundstück insgesamt 15 Pferde, Katzen und Hunde. Die zuständige Behörde erließ eine Anordnung zur Auflösung des Tierbestands, da die Pferde unangemessen und artwidrig untergebracht waren. Die Tierhalterin wehrte sich hiergegen mit dem Argument, sie sei nicht Eigentümerin und daher auch nicht Halterin der betroffenen Pferde.

Das Verwaltungsgericht hielt an der Anordnung fest, eine Rückgabe der Pferde wurde verneint. Rechtsgrundlage für die Anordnung sei § 16a Abs. 1 Satz 1 Tierschutzgesetz (TierSchG). Die Anordnung zur Auflösung des Tierbestands genüge den Anforderungen an die hinreichende Bestimmtheit. Die Anordnung umfasste „sämtliche von Ihnen gehaltenen Hunde, Pferde und, soweit vorhanden, auch Katzen“. Die Anzahl der Tiere müsse nicht im Bescheid angegeben werden. Bei der Wegnahme seien 15 Pferde, acht Hunde und 22 Katzen protokolliert und fortgenommen worden. Es sei daher klar, auf welche konkreten Tiere sich die Auflösung des Tierbestands bezogen habe. Ferner beziehe sich die Tierhaltereigenschaft nicht auf das zivilrechtliche Eigentum an den Tieren, sondern auf das

tatsächliche, umfassende Sorgeverhältnis gegenüber dem Tier. Tierhalter ist danach derjenige, der an der Haltung des Tieres ein eigenes Interesse und eine grundsätzlich nicht nur vorübergehende Besitzerstellung hat und die Befugnis hat, über die Betreuung und ggf. die Existenz des Tieres zu entscheiden. Es sei daher darauf abzustellen, in welchem Haushalt oder Betrieb das Tier gehalten wird, wem die Bestimmungsmacht über das Tier zusteht und wer aus eigenem Interesse für die Kosten des Tieres aufkommt. Die genannten Kriterien müssten – so das Verwaltungsgericht – nicht kumulativ vorliegen. Hier existiere ein Mietvertrag über das Grundstück, auf dem die Tiere gehalten wurden. Zudem hatte die Antragstellerin die Pferde zum Decken und zum Verkauf angeboten. Folglich sei sie als Tierhalterin anzusehen. Der Tierbestand blieb daher aufgelöst.

(VG Cottbus, Beschluss vom 29.11.2019 – 3 L 435/19)

Alle Urteile mitgeteilt und zusammengefasst von
RAin Alexa Frey, WWS Rechtsanwälte

Gesetze und Verordnungen

Hinweise

Diese Hinweise sind ausgewählte Fundstellen aus dem Bundesgesetzblatt I, dem Bundesanzeiger (soweit im BGBl. aufgeführt) und aus dem Amtsblatt der Europäischen Union.

- Durchführungsverordnung (EU) 2020/146 der Kommission vom 3. Februar 2020 zur Änderung der VO (EU) Nr. 333/2010, der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2312, der Durchführungsverordnung (EU) 2018/1081, der Durchführungsverordnung (EU) 2016/897, der Durchführungsverordnung (EU) 2019/893 und der VO (EU) Nr. 184/2011 hinsichtlich der Zulassung der Zubereitung aus *Bacillus subtilis* C-3102 (DSM 15544) als **Zusatzstoff in Futtermitteln** (ABl. L 31 v. 04.02.2020 S. 3)

- Durchführungsverordnung (EU) 2020/147 der Kommission vom 3. Februar 2020 zur Zulassung der Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae* CNCM I-4407 als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für Absetzferkel, Sauen (im Hinblick auf eine positive Auswirkung auf Saugferkel) und Milchkühe sowie zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 2148/2004, (EG) Nr. 1288/2004 und (EG) Nr. 1811/2005 (Zulassungsinhaber S. I. Lesaffre) (ABl. L 31 v. 04.02.2020 S. 7)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/148 der Kommission vom 3. Februar 2020 über die Zulassung von Robenidin-Hydrochlorid (Robenz 66G) als **Futtermittelzusatzstoff** für Masthühner und zur Änderung der VO

(EG) Nr. 1800/2004 (Zulassungsinhaber Zoetis SA)
(ABl. L 33 v. 05.02.2020 S. 1)

- Durchführungsverordnung (EU) 2020/149 der Kommission vom 4. Februar 2020 zur Verlängerung der Zulassung von *Saccharomyces cerevisiae* CNCM I-1077 als **Futtermittelzusatzstoff** für Lämmer und Pferde und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 1293/2008 und (EG) Nr. 910/2009 (Zulassungsinhaber Danstar Ferment AG, in der Union vertreten durch Lallemand SAS)
(ABl. L 33 v. 05.02.2020 S. 5)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/150 der Kommission vom 4. Februar 2020 zur Zulassung einer Zubereitung aus 6-Phytase, gewonnen aus *Komagataella phaffii* CGMCC 12056, als **Futtermittelzusatzstoff** für Masthühner, Junghennen und junge Zuchthühner sowie Geflügelarten geringerer wirtschaftlicher Bedeutung für die Mast oder Jungtiere von Geflügelarten geringerer wirtschaftlicher Bedeutung für Lege- oder Zuchtzwecke (Zulassungsinhaber: Andrés Pinaluba S.A.)
(ABl. L 33 v. 05.02.2020 S. 9)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/151 der Kommission vom 4. Februar 2020 zur Zulassung von *Pediococcus acidilactici* CNCM I-4622 als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Mastschweine- und Zuchtschweinearten außer Sauen, für alle Vogelarten, alle Fischarten und alle Krebstiere und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 911/2009, (EU) Nr. 1120/2010 und (EU) Nr. 212/2011 sowie der Durchführungsverordnungen (EU) Nr. 95/2013, (EU) Nr. 413/2013 und (EU) 2017/2299 (Zulassungsinhaber: Danstar Ferment AG, in der EU vertreten durch Lallemand SAS)
(ABl. L 33 v. 05.02.2020 S. 12)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/157 der Kommission vom 5. Februar 2020 zur Zulassung von Tartrazin als **Futtermittelzusatzstoff** für Hunde, Katzen, Zierfische, Körner fressende Ziervögel und kleine Nagetiere
(ABl. L 34 v. 06.02.2020 S. 15)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/159 der Kommission vom 5. Februar 2020 zur Erneuerung der Zulassung von *Enterococcus faecium* DSM 7134 als **Futtermittelzusatzstoff** für abgesetzte Ferkel und Mastschweine und zur Aufhebung der VO (EG) Nr. 538/2007 (Zulassungsinhaber: Lactosan Starterkulturen GmbH & Co. KG)
(ABl. L 34 v. 06.02.2020 S. 22)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/160 der Kommission vom 5. Februar 2020 zur Zulassung einer Zubereitung aus Oreganoöl, Kümmelöl, Carvacrol, Methylsalicylat und L-Menthol als **Futtermittelzusatzstoff** für Absetzferkel (Zulassungsinhaber: Biomin GmbH)
(ABl. L 34 v. 06.02.2020 S. 25)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/161 der Kommission vom 5. Februar 2020 zur Verlängerung der Zulassung von *Bacillus subtilis* DSM 17299 als **Futtermittelzusatzstoff** für Masthühner und zur Aufhebung

der VO (EG) Nr. 1137/2007 (Zulassungsinhaber: Chr. Hansen A/S)
(ABl. L 34 v. 06.02.2020 S. 28)

- Durchführungsverordnung (EU) 2020/162 der Kommission vom 5. Februar 2020 zur Zulassung der Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae* CNCM I-1079 als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für Masttruthühner (Zulassungsinhaber: Danstar Ferment AG, vertreten durch Lallemand SAS)
(ABl. L 34 v. 06.02.2020 S. 31)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/163 der Kommission vom 5. Februar 2020 zur Zulassung einer Zubereitung aus Muramidase, gewonnen aus *Trichoderma reesei* DSM 32338, als **Futtermittelzusatzstoff** für Masttruthühner, Jungtruthühner für die Zucht, Junghühner für die Zucht und Jungtiere anderer Geflügelarten für die Zucht (Zulassungsinhaber: DSM Nutritional Products Ltd., in der Union vertreten durch DSM Nutritional Products Sp. Z o.o.)
(ABl. L 34 v. 06.02.2020 S. 34)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/164 der Kommission vom 5. Februar 2020 zur Zulassung von 6-Phytase aus *Schizosaccharomyces pombe* (ATCC 5233) als **Futtermittelzusatzstoff** für alle Vogel- und Schweinearten sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 379/2009 (Zulassungsinhaber: Danisco (UK) Ltd, firmierend als Danisco Animal Nutrition und vertreten durch Genencor International B.V.)
(ABl. L 34 v. 06.02.2020 S. 37)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/165 der Kommission vom 5. Februar 2020 zur Zulassung von Endo-1,4-beta-mannanase aus *Paenibacillus lentus* DSM 32052 als **Futtermittelzusatzstoff** für Masthühner, Junghennen, Masttruthühner, Jungtruthühner für die Zucht und Geflügelarten von geringerer wirtschaftlicher Bedeutung sowie zur Aufhebung der VO (EG) Nr. 786/2007 (Zulassungsinhaber: Elanco GmbH)
(ABl. L 34 v. 06.02.2020 S. 40)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/166 der Kommission vom 5. Februar 2020 zur Verlängerung der Zulassung von 6-Phytase aus *Schizosaccharomyces pombe* (ATCC 5233) als **Futtermittelzusatzstoff** für Masthühner, Legehennen, Masttruthühner, Mastenten, abgesetzte Ferkel, Mastschweine und Sauen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 785/2007 (Zulassungsinhaber: Danisco (UK) Ltd, firmierend als Danisco Animal Nutrition und vertreten durch Genencor International B.V.)
(ABl. L 34 v. 06.02.2020 S. 43)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/172 der Kommission vom 6. Februar 2020 zur Verlängerung der Zulassung von 3-Phytase aus *Aspergillus niger* (CBS 101.672) als **Futtermittelzusatzstoff** für Ferkel (entwöhnt), Mastschweine, Sauen, Masthühner, Masttruthühner, Legehennen, Enten sowie alle anderen Vogelarten von geringerer wirtschaftlicher Bedeutung und Ziervögel sowie zur Neuzulassung für Junghennen oder Junghühner für die Zucht, Jungtruthühner für die Zucht oder Zuchthennen und Saugferkel sowie zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 243/2007, (EG) Nr. 1142/2007, (EG) Nr. 165/2008, (EG)

Nr. 505/2008 und (EU) Nr. 327/2010 (Zulassungsinhaber: BASF SE)
(ABl. L 35 v. 07.02.2020 S. 6)

- Durchführungsverordnung (EU) 2020/173 der Kommission vom 6. Februar 2020 zur Zulassung von Brillantblau FCF als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für Katzen und Hunde
(ABl. L 35 v. 07.02.2020 S. 9)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/180 der Kommission vom 7. Februar 2020 zur Zulassung einer Zubereitung aus *Bacillus subtilis* KCCM 10673P und *Aspergillus oryzae* KCTC 10258BP als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Tierarten
(ABl. L 37 v. 10.02.2020 S. 5)
- Vierte VO zur Änderung der **Tierärztegebührenordnung** vom 10. Februar 2020
(BGBl. I Nr. 6 v. 10.02.2020 S. 158)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/196 der Kommission vom 13. Februar 2020 zur Verlängerung der Zulassung von Endo-1,4-beta-Xylanase aus *Aspergillus niger* CBS 109.713 als **Futtermittelzusatzstoff** für Masthühner, Masttrüthühner, Jungtrüthühner für die Zucht, Vogelarten geringerer wirtschaftlicher Bedeutung (ausgenommen Legevögel) und Ziervögel sowie zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 1380/2007 und (EG) Nr. 1096/2009 und der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 843/2012 (Zulassungsinhaber: BASF SE)
(ABl. L 42 v. 14.02.2020 S. 1)
- Durchführungsverordnung (EU) 2020/197 der Kommission vom 13. Februar 2020 zur Zulassung von Allurarot AC als **Zusatzstoff in Futter-**

mitteln für Katzen und Hunde
(ABl. L 42 v. 14.02.2020 S. 4)

- VO (EU) 2020/205 der Kommission vom 14. Februar 2020 zur Änderung der VO (EG) Nr. 2073/2005 hinsichtlich **Salmonellen in Reptilienfleisch**
(ABl. L 43 v. 17.02.2020 S. 63)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2020/228 der Kommission vom 19. Februar 2020 zur Zulassung von Erythrosin als **Futtermittelzusatzstoff** für Hunde und Katzen
(ABl. L 47 v. 20.02.2020 S. 1)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2020/229 der Kommission vom 19. Februar 2020 zur Zulassung von L-Tryptophan als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Tierarten
(ABl. L 47 v. 20.02.2020 S. 5)
 - Durchführungsbeschluss (EU) 2020/240 der Kommission vom 20. Februar 2020 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2020/47 betreffend Maßnahmen zum Schutz vor der **hochpathogenen Aviären Influenza** des Subtyps H5N8 in bestimmten Mitgliedstaaten
(ABl. L 48 v. 21.02.2020 S. 12)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2020/238 der Kommission vom 20. Februar 2020 zur Zulassung von L-Threonin als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Tierarten
(ABl. L 48 v. 21.02.2020 S. 3)
-

Subakut

Pressestimmen

Die Beiträge in dieser Rubrik sind Agenturmeldungen oder Pressemitteilungen von Ministerien, Instituten, Verbänden und anderen Institutionen. Die Kürzel kennzeichnen die jeweilige Quelle.

Tierseuchen, Tierkrankheiten

Geflügelpest auf dem Vormarsch

In Baden-Württemberg ist die hochpathogene aviäre Influenza vom Typ H5N8 ausgebrochen. Wie das zuständige Landratsamt des Hohenlohekreises im Februar mitteilte, wurde die Tierseuche in einem Kleinbestand von rund 30 Tieren auf einem Hof in Bretzfeld nachgewiesen und die seuchenrechtlichen Maßnahmen umgesetzt. Als wahrscheinliche Infektionsursache wird ein Kontakt mit wild lebenden Wasservögeln vermutet. Das Veterinäramt werde diesbezüglich weitere epidemiologische Ermittlungen und Untersuchungen anstellen sowie die Betriebe im Sperrbezirk und im Beobachtungsgebiet kontrollieren.

In den Niederlanden wurde aufgrund des Nachweises in Bretzfeld eine Stallpflicht für gewerbliche Geflügelhalter erlassen.

Das französische Amt für Gesundheitsschutz in Ernährung, Umwelt und Arbeit (ANSES) kam unterdessen zu dem Schluss, dass im Land derzeit kein erhöhtes Risiko der Einschleppung aus Wildvogelbeständen bestehe. Bereits im Januar war bei einem verendeten Wildvogel in Brandenburg ebenfalls die Geflügelpest vom Typ H5N8 nachgewiesen worden; der Fund der infizierten Blessgans im Landkreis Spree-Neiße nahe der polnischen Grenze war der erste amtlich bestätigte Fall in Deutschland seit

Oktober 2017. Zuletzt hatte sich die Seuche in Polen weiter ausgebreitet. Ende Januar wurde dort der mittlerweile achte Ausbruch auf einem Betrieb mit insgesamt 36000 Hühnern bestätigt.

Derzeit hat es in Tschechien einen zweiten Ausbruch der Geflügelpest mit dem Virustyp H5N8 in diesem Jahr gegeben. Wie das Landwirtschaftsministerium in Prag am Montag vergangener Woche (17.02.) mitteilte, war ein großer Geflügelbetrieb mit rund 7000 Puten und 130000 Hühnern in der böhmischen Gemeinde Slepotic – gut 100 km östlich von Prag – betroffen.

Die Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) meldete im Februar zudem den ersten Ausbruch der Geflügelpest 2020 in Bulgarien. Dort wurde der Virustyp H5N8 in einem größeren Geflügelbestand im Ort Plovdiv in der Landesmitte bestätigt. In Ungarn konnte laut OIE zuletzt Entwarnung gegeben werden, denn es gab seit dem 03.02. keine neuen Ausbrüche mehr. In der Ukraine ereignete sich ein Ausbruch des H5N8-Virus am 18.01.2020 in zwei Haltungen in der Region Winniza.

AgE/slp

Angeblieh Fortschritte bei ASP-Impfstoff in China

Forscher des zur chinesischen Akademie der Agrarwissenschaften (CAAS) gehörenden Harbin Veterinary Research Institute wollen einen Lebendimpfstoff gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP) entwickelt haben. Wie das Institut Anfang März auf seiner Webseite mitteilte, entfernten die Wissenschaftler sieben Gensegmente aus Chinas erstem ASP-Isolat (HLJ/2018) und erzeugten durch die Rekombinationstechnologie und Gendeletion ein neues abgeschwächtes Virus (HLJ/18-7GD) für den Impfstoff. In Testreihen konnte nachgewiesen werden, dass sich bei Schweinen, denen der neue Impfstoff verabreicht wurde, das klassische ASP-Virus nicht in den parenchymalen Organen, im Blut oder den Lymphknoten vermehrte. Es war nach etwa 2 Wochen im Körper nicht mehr vorhanden und konnte in vivo nicht aufrechterhalten werden. Bei Sauen habe die

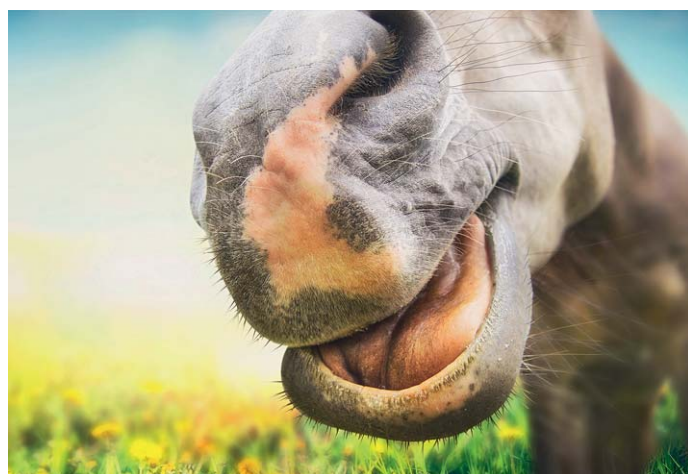
Immunisierung keine negativen Auswirkungen auf Trächtigkeit oder Zahl der geworfenen Ferkel gehabt. Die Forscher konnten zudem den Impfstoffstamm effizient in primären Knochenmarkzellen von Schweinen kultivieren und mindestens 200000 Impfstoffdosen aus den Primärzellen eines Ferkels herstellen. Kürzlich hatte auch die Amerikanische Gesellschaft für Mikrobiologie (ASM) über die Entwicklung eines experimentellen Impfstoffs berichtet. Dabei wurde ebenfalls über die Entfernung eines Gens, allerdings aus dem Stamm des ASP-Georgien-Virus, ein Vakzin entwickelt. Die damit geimpften Schweine blieben laut ASM in der Beobachtungszeit von 28 Tagen ohne klinische Symptome und zeigten auch keine Virusausscheidung.

AgE/slp

Pferde gegen West-Nil-Virus impfen

Ende Februar hat die Ständige Impfkommission Veterinär (StiKo Vet) in einer Kurzmitteilung seine Empfehlung zur Impfung von Pferden gegen das West-Nil-Virus (WNV) mindestens für die Regionen Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Ost-Niedersachsen aufrechterhalten. Gleichzeitig hat die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken die heimischen Pferde- und Ponyhalter zur Impfung ihrer Tiere gegen WNV aufgerufen, obwohl die Krankheit in Rheinland-Pfalz bisher nicht aufgetreten ist. Für die Impfung der Pferde und Ponys könne ein Zuschuss der Tierseuchenkasse beantragt werden. Seit dem ersten Fall Mitte 2018 seien deutschlandweit rund 100 Nachweise des West-Nil-Virus gemeldet worden. Betroffen waren besonders oft Vögel, in 35 Prozent der Fälle habe es sich aber um erkrankte Pferde gehandelt. Zudem habe es einzelne Erkrankungen von Menschen gegeben. Für Vögel und Menschen existieren keine Impfstoffe.

AgE/StiKo Vet/slp



Arzneimittel, Futtermittel

EU: Keine Entwarnung bei Antibiotikaresistenzen

Resistenzen gegen bestimmte Antibiotika breiten sich unter Zoonoseerregern immer weiter aus, während andere offenbar seltener auftreten. Diese Schlussfolgerung findet sich im jüngsten Bericht der EU über die Entwicklung der Resistenzen bei Bakterien, die zwischen Menschen und Tieren sowie über Nahrungsmittel übertragen werden können. Wie die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) mitteilten, seien bei Salmonellen aus Nachweisen an Menschen die Resistenzen gegen hohe Konzentrationen von Ciprofloxacin von 1,7 Prozent im Jahr 2016 auf 4,6 Prozent im Jahr 2018 angestiegen; für *Campylobacter* hätten 16 von 19 Staaten von sehr hohen bis extrem hohen Anteilen von Ciprofloxacin-Resistenzen berichtet. Diese finden sich dem Bericht zufolge auch bei Salmonellen und *Escherichia coli* aus Geflügelbeständen. Allerdings seien kombinierte Resistenzen gegen zwei Reserveantibiotika bei Salmonellen und *Campylobacter* derzeit selten.

Als Fortschritt werteten die Behörden, dass die Gesamtempfindlichkeit gegenüber Antibiotika bei *E. coli* im Zeitraum 2014 bis 2018 in fast einem Viertel der Mitgliedstaaten zugenommen hat. Anlass zu Optimismus sehen EFSA und ECDC auch im Rückgang der Nachweise von gegen β -Lactam-Antibiotika resistenten Coli-Bakterien. Zudem seien Resistenzen gegen das Colistin bei Salmonellen und *E. coli* nicht verbreitet und es habe keine Nachweise von Carbapenem-resistenten *E. coli* bei Masthühnern, Puten und Hühnerfleisch gegeben.

Nach EFSA-Angaben seien diese Entwicklungen „ermutigend“, allerdings müssten die Grundlagen der Verbesserungen untersucht werden. Antibiotikaresistenzen seien nach wie vor ein weltweites Problem, das globale Lösungen erfordere.

AgE/slp

Lebensmittel, Verbraucherschutz

Keine Hinweise auf Übertragung des Coronavirus durch Lebensmittel

Das Coronavirus kann nach derzeitigem Kenntnisstand nicht durch Lebensmittel übertragen werden. Darauf hat die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) Anfang März hingewiesen. Erfahrungen von früheren Ausbrüchen verwandter Erreger von Krankheiten wie SARS und MERS hätten gezeigt, dass eine Ansteckung durch den Verzehr von Nahrungsmitteln nicht vorkomme. Derzeit gebe es keine Hinweise darauf,

dass sich das neue Coronavirus anders verhalte. Weil Hinweise auf eine Übertragung durch Lebensmittel derzeit nicht vorliegen, ist die EFSA nicht in die Bekämpfung der Epidemie eingebunden. Allerdings werde die wissenschaftliche Literatur hinsichtlich neuer und relevanter Informationen überwacht.

AgE/slp

Nutri-Score auf dem Vormarsch

Die Nährwertkennzeichnung Nutri-Score findet in der EU immer weiter Verbreitung. In Frankreich kündigte nach Kellogg's auch der Lebensmittelhersteller PepsiCo im Februar an, den Nutri-Score ab April 2020 schrittweise einzuführen. Das Verbraucherschutzministerium in Luxemburg bereitet eine Verordnung vor, mit der den heimischen Lebensmittelherstellern die Verwendung der Kennzeichnung empfohlen werden soll. Geplant ist zudem, die Einführung durch eine umfassende Informationskampagne zu flankieren. Weiter ausbreiten wird sich das Label auch in Deutschland: Medienberichten zufolge auf erste Produkte in den Rewe-Märkten sowie bei der Unternehmenstochter Penny.

AgE/slp

Bundesrat will mehr Transparenz bei der Lebensmittelsicherheit

Der Bundesrat hat sich dafür ausgesprochen, die Lebensmittelüberwachung transparenter zu gestalten. Wie aus einer Mitte Februar gefassten Entschließung hervorgeht, gelte es bei den Transparenzvorschriften des Verbraucherinformationsgesetzes (VIG) und des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches (LFGB) eine ausgewogene Balance zwischen dem Informationsanspruch der Verbraucher und den Belangen der betroffenen Gewerbebetriebe sicherzustellen. Um das zu erreichen, sollte auf unbestimmte Rechtsbegriffe verzichtet werden und eine deutliche Abgrenzung zwischen „Bagatellfällen und informationspflichtigen Tatsachen“ sichergestellt sein. Ferner sollen Unternehmen vor einer Veröffentlichung von amtlichen Überwachungsergebnissen angehört werden müssen. Die bestehenden und die in der öffentlichen Diskussion befindlichen Instrumente zur Transparenz sollten in eine gesetzliche Gesamtkonzeption eingebunden werden, um ein bundesweit einheitliches System zur Information der Verbraucher über die Ergebnisse amtlicher Kontrollmaßnahmen zu schaffen.

Durch die Harmonisierung von VIG und LFGB soll ein in sich schlüssiges Transparenzsystem geschaffen werden, das es den Konsumenten ermöglicht, sich in einfacher Weise über die gesundheitlich relevanten Ergebnisse amtlicher Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen vor dem Kauf eines Lebens- oder Futtermittels oder vor dem Betreten einer Betriebsstätte zu informieren. Sicherergestellt wissen wollen die Länder auch die Rückverfolgbarkeit von Lebens- und Futtermitteln und den Inhaltsstoffen.

In einer zweiten Entschließung wird die Bundesregierung daher aufgefordert, eine Rechtsgrundlage zu schaffen, mit der den Lebensmittelunternehmen die Führung einheitlicher Lieferlisten vorgeschrieben werden kann.

AgE/slp

Landwirtschaft, Tierhaltung, Tierzucht

Ländermehrheit fordert Umsetzung der Borchert-Empfehlungen

Die Empfehlungen der Borchert-Kommission zur Zukunft der Nutztierhaltung treffen in den Bundesländern überwiegend auf Zustimmung. Der Agrarausschuss des Bundesrats fordert die Bundesregierung auf, umgehend geeignete Instrumente umzusetzen, um den Umbau zu einer zukunftsfähigen Nutztierhaltung zu ermöglichen und Strukturbrüche zu vermeiden. Zugleich verweist der Ausschuss auf das Gutachten „Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung“, das der Wissenschaftliche Beirat für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz (WBAE) beim Bundeslandwirtschaftsministerium im Frühjahr 2016 veröffentlicht hatte. Bei der damaligen Abstimmung über die Empfehlung gab es allerdings eine Reihe von Enthaltungen, darunter die

Länder mit CDU-geführten Landwirtschaftsministerien, Bayern stimmte sogar dagegen.

Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner bezeichnete die Vorschläge der Borchert-Kommission als „sehr substanzreich“ und hofft auf eine parteiübergreifende Unterstützung. Die CDU-Politikerin kündigte an, sie werde die mit der Erhebung einer Tierwohlabgabe und deren Nutzung zur Finanzierung der Transformation verbundenen europarechtlichen Fragen eingehend prüfen. Generell sei ihr bei der Umsetzung der Vorschläge Ernsthaftigkeit wichtiger als eine schnelle Schlagzeile. Sie werde sich daher nicht unter Zeitdruck setzen lassen.

AgE/slp

Tierschutz, Artenschutz

Internationales Tierschutz-Ranking

Schweden und Österreich sind weltweit führend, was die Umsetzung von Tierschutz und Tierwohl angeht. In einem neuen, siebenstufigen Ranking der Tierschutzorganisation World Animal Protection mit Sitz in London, bei dem 50 Staaten unter die Lupe genommen wurden, werden beide Länder insgesamt mit einem „B“ bewertet. Dies bedeutet, dass ein Staat ein sehr hohes Niveau beim Tierschutz aufweist, aber in Teilbereichen noch Verbesserungspotenzial besteht.

Für die Einstufung wurden neben der nationalen Gesetzgebung u. a. das allgemeine Bewusstsein für Tierschutzfragen sowie die politische Unterstützung für nationale und internationale Tierschutzstandards bei Haus-, Zoo- und Nutztieren, in der Forschung und bei Wildtieren betrachtet. Die Gesamtwertung „B“ erreichen in der Rangliste von World Animal Protection weltweit nur noch Dänemark, die Niederlande, Großbritannien und die Schweiz.

Deutschland stufen die Tierschützer lediglich mit einer Gesamtnote „C“ ein. Die Bundesrepublik befindet sich damit auf einer Stufe mit Frankreich, Polen, Spanien und Italien. Die deutschen Bemühungen um Tierschutz im Nutztierbereich bewerten die Tierfreunde mit einem „D“ und damit genauso wie z. B. in Frankreich. Noch schlechter wird in beiden Staaten der Umgang mit Zirkustieren bewertet. Hier kommen Deutschland und Frankreich nur auf ein „E“. Der Bundesrepublik wird aber immerhin die Note „B“ beim Tierschutz für Haustiere bescheinigt. Bei der Behandlung von Tieren in Forschung und Wissenschaft ist Deutschland nach Einschätzung der Tierschutzorganisation mit einem „A“ sogar vorbildlich. Verbesserungswürdig sei allerdings das Bewusstsein der deutschen Politiker für das Thema Tierschutz. Hier sehen die Tierschützer die Bundesrepublik lediglich bei „C“, während Frankreich in dieser Rubrik mit „B“ die bessere Note erhält.

AgE/slp

Umgang mit dem Wolf: Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes

Der Bundesrat gab Mitte Februar grünes Licht für das Zweite Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes. Mit der Gesetzesänderung soll die Entnahme von problematischen Wölfen in bestimmten Fällen erleichtert werden. Sie trat am 13.03.2020 in Kraft. Auf diese Weise werde die gesellschaftlich anerkannteste Form der Nutztierhaltung angemessen gefördert und zugleich mit der Unterstützung der Weidetierhaltung ein wesentlicher Beitrag zum Natur-, Arten-, Hochwasser- und Klimaschutz und zum Schutz der biologischen Vielfalt geleistet.

Drohen Nutztierhaltern ernste wirtschaftliche Schäden durch Wolfsrisse, kann der verursachende Wolf geschossen werden. Der Abschuss eines Wolfes soll auch möglich sein, wenn dieser Weidetiere von Hobbyhaltern reißt, sofern geeignete Herdenschutzmaßnahmen im Einsatz waren. Können Schäden bei Weidetieren keinem bestimmten Wolf zugeordnet werden, ist der Abschuss von Einzeltieren des Rudels möglich bis keine weiteren Schäden mehr auftreten.

Im neuen § 45a, „Umgang mit dem Wolf“, wird außerdem festgelegt, dass Wölfe abgeschossen werden dürfen, wenn diese die Gesundheit des Menschen bedrohen. Außerdem sollen wild lebende Wolf-Hund-Hybriden durch die zuständigen Behörden entnommen werden. Das Füttern und Anlocken mit Futter wild lebender Wölfe ist verboten und wird als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Sachsen-Anhalts Landwirtschaftsministerin Claudia Dalbert kündigte an, an der bisherigen Linie festzuhalten. Der Abschuss einzelner, nicht identifizierter Mitglieder eines Rudels widerspreche in weiten Teilen dem europäischen Natur- und Artenschutzrecht, das durch das jüngst organ-

gene Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) bestätigt worden sei, erklärte die Grünen-Politikerin.

In einer Entschließung bekräftigte der Bundesrat außerdem seine Forderung nach Einführung einer Weidetierprämie. Diese wurde von Hessen inzwischen eingeführt.

AgE/BZL/slp

Tierseuchenbericht

für die Zeit 01.–31.01.2020

Grundlage: Tierseuchenbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Neue Feststellungen (Zahl der Betriebe; bei Wildtiererkrankung Zahl der Einzeltiere)

Land Regierungsbezirk	Amerikanische Faulbrut	Ansteckende Blutarmut der Einhufer	Aujeszkysche Krankheit	Aviäre Influenza	Blauzungenkrankheit	BHV1-Infektion (alle Formen)	Bovine Virusdiarrhoe	Brucellose (Rind/ Schwein/Schaf/Ziege)	Infektiöse Hämato-poetische Nekrose der Salmoniden	Koi-Herpesvirus-Infektion der Karpfen	Rauschbrand	Salmonellose der Rinder	Tollwut	TSE (alle Formen)	Tuberkulose (Rind) (M. bovis, M. caprae)	Vibriosen (Rind)	Virale Hämorrhagische Septikämie der Salmoniden	West-Nil-Virus Infektion
Jahr der letzten Feststellung	2019	2018	2019 ¹		2019		2019 ³				2019		2019 ⁴	2019 ⁵	2019 ⁶	2018	2019	
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen																		
Düsseldorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Köln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Detmold	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnsberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen																		
Darmstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gießen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg																		
Stuttgart	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Tübingen	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Bayern																		
Oberbayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederbayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberpfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Oberfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittelfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen																		
Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dresden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Leipzig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	0	0	0	1²	0	1	2	0	5	1	0	6	0	0	0	0	0	1⁷

¹ Hund, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2000 / ² HPAI bei einem Wildvogel, letzte Feststellung HPAI bei Hausgeflügel 05.2017 / ³ Schwein / ⁴ Fledermaus (bat-lyssa-virus) /⁵ Schaf / ⁶ *Mycobacterium bovis* und *caprae* / ⁷ Vogel und Pferd

Anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland, die 5 Jahre oder länger nicht mehr aufgetreten sind (Jahr der letzten Feststellung): Affenpocken (2006), Beschleuse der Rinder (2002), Enzootische Leukose der Rinder (2013), Klassische Schweinepest (Schwarzwild 2009, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2006), Lungenseuche der Rinder (1926), Maul- und Klauenseuche (1988), Milzbrand (2014), Newcastle-Krankheit (Tauben 2013, letzte Feststellung bei Hausgeflügel 2008), Pockenseuche der Schafe und Ziegen (1920), Rinderpest (1881), Rotz (Malleus, 2015), Trichomonaden-seuche Rind (2004), Vesikuläre Schweinekrankheit (1985).

Noch nie aufgetretene anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland: zuletzt aufgeführt im DTBI, 5/2012, S. 714 (<https://tsis.fli.de/Reports/AnimalHealth.aspx>)

Übersicht

Die Zahlen nach dem Veranstaltungsort geben das Heft des DTBl. und die Seitenzahl an, wo nähere Angaben zu der Veranstaltung zu finden sind.

Redaktionsschluss für die Juniausgabe 2020 ist der 30.04.2020.

Inland

April 2020

- 01.04. in **CHEMNITZ** (2/20,269)
Allergie, Autoimmunerkrankungen, Gendefekt
- 01.04. in **PULHEIM** (3/20,408)
Feline Ophthalmologie
- 01.04. in **MÜNSTER** (3,371)
TK WL: Die GOT und ihre Novellierungen
- 01.04. in **HEIDELBERG** (4,557)
Therapieerfolge ohne Antibiose – Ganzheitl. Behdlg.
- 02.–05.04. in **BAD WILDUNGEN** (12/19,1770)
Trad. Chin. Akupunktur Klein-/Großtier, Modul 5
- 02.–05.04. in **OHLSTADT** (12/19,1771)
Equine Stecco Technique – Fascial release
- 03./04.04. in **BADEN-BADEN** (3,408)
Orthopädische Sonografie Kleintier
- 03./04.04. in **MÜNCHEN** (4,557)
Ophthalmologie Pferd
- 03./04.04. in **BADEN-BADEN** (4,557)
Orthopädische Sonografie Kleintier
- 03./04.04. in **TUTTLINGEN** (4,557)
Lahmheit – Lähmung
- 03./04.04. in **JENA**
Fachtierarztkurs Klauenmedizin Modul 3
- 03.–05.04. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 03.–05.04. in **DIELKIRCHEN** (3/20,409)
TCM-Ernährung
- 03.–05.04. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484; 4,557); Biomechanik Gliedmaßen Kurs II
- 04.04. in **MÜNCHEN** (2/20,269)
Aktualisierung d. Fachkunde im Strahlenschutz
- 04.04. in **BERLIN** (4,558)
Kleintierorthopädie: Bildgebung u. regen. Therapie
- 04./05.04. in **BAD WILDUNGEN** (12/19,1771)
Diagn./Behdlg. dermatologischer Muster m. TCM
- 04./05.04. in **SCHWÄBISCH GMÜND** (2/20,269)
OsTeÖVM: Akupunktur und Osteopathie
- 04./05.04. in **KERPEN-HORREM** (3/20,406)
Grundlagen d. klin. Echokardiografie – Modul 3
- 15.04. in **HELLWEGE** (3/20,409)
Leber oder nicht!?
- 15.04. in **HEIDELBERG** (4,558)
Bedeutung d. caninen Dirofilariose i. Deutschland
- 15.–19.04. in **SITTENSEN** (12/19,1767)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 2
- 16.–18.04. in **NÜRNBERG** (1/20,120)
Physiotherapie – Neurologie und Neurodynamik
- 17.04. in **DIEBEN A. AMMERSEE** (4,558)
Schmerz-Pferd – was tun?
- 17./18.04. in **NÜRNBERG** (1/20,121)
Phytotherapie – Resistenz und Resilienz
- 17./18.04. in **LINSENGERICHT** (1/20,121)
Innere Medizin und Onkologie Pferd
- 17./18.04. in **NÜRNBERG** (1/20,121)
Homöopathie – Miasmen
- 17./18.04. in **NÜRNBERG** (1/20,121)
Energetische Tiermedizin
- 17.–19.04. in **HEIMSHAIM** (6/19,883)
Veterinary Acupuncture
- 17.–19.04. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärsteo. Pfd. u. Klt., K 2
- 17.–19.04. in **NEUSS** (11/19,1617)
Verhaltenstherapie für Kleintiere Modul 4
- 17.–19.04. in **BAD WILDUNGEN** (12/19,1769)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 2
- 18.04. in **NÜRNBERG** (1/20,122)
Anthroposophische Tiermedizin
- 18.04. in **NÜRNBERG** (1/20,122)
Regulationsmedizin – Reine Nervensache
- 18.04. in **GIEBEN** (1/20,122)
Nutztier – Zukunft Nutztiere
- 18.04. in **WEDEL** (2/20,269)
Sonografietraining Pur Abdomen f. Einsteiger I
- 18.04. in **WEDEL** (2/20,269)
Sonografietraining Pur Abdomen f. Einsteiger II
- 18.04. in **SOTTRUM** (3/20,409)
Ultraschall-Workshop Pferd
- 18./19.04. in **BERLIN** (1/20,122)
Ultraschall Abdomen – Basiskurs
- 18./19.04. in **GIEBEN** (1/20,123)
Aggressives Verhalten von Hunden
- 18./19.04. in **TIMMENDORFER STRAND** (1/20,123); Ophthalmologie I
- 18./19.04. in **NÜRNBERG** (1/20,123)
Osteopathie
- 18./19.04. in **NÜRNBERG** (1/20,123)
Resistenz u. Resilienz aus der Sicht der TCM
- 18./19.04. in **HALLE AN DER SAALE** (2,259)
Kochkurs Chirurgie®, Weichteilserie Kurs 2
- 18./19.04. in **MEIßEN** (3/20,404)
Homöopathische Anamnese II
- 18./19.04. in **METTMANN**
Tierkommunikation Level 1
- 19.04. in **NÜRNBERG** (1/20,124)
Ganzheitl. Ansätze b. neurologischen Erkrankg.
- 20.04. in **BREMEN** (2/20,270)
Alopezie bei Hund und Katze
- 20.04. in **LEMGO** (4,558)
Lemgoer Lebensmittelrechtstag. Fleisch/Feinkost
- 20.–22.04. in **BERLIN** (1/20,108)
Versuchstierkunde-Basiskurs Schwein
- 21.04. in **POING** (2/20,270)
Fruchtbarkeit bei Milchkühen: Repro nach Plan
- 21.04. in **BIELEFELD** (2/20,270)
Alopezie bei Hund und Katze
- 21./22.04. in **ECHEM** (3/20,409)
Diag., Therapie u. Prävention v. Klauenerkrankg.
- 22.04. in **WITTENBERGE** (1/20,108)
Perspektive Eutergesundheit
- 22.04. in **KEMPEN** (1/20,117)
TK NR: Kommun., Beratg. u. Verkauf f. Praxisteams
- 22.04. in **BONN** (2/20,270)
Alopezie bei Hund und Katze
- 22.04. in **BADEN-BADEN** (3/20,409)
Endokrinologie
- 22.04. in **MARKKLEEBERG** (3/20,409)
Otitis bei Hund und Katze
- 22.04. in **KÖLN** (4,558)
Blutdruck und Pulswellenanalyse bei geriat. Pat.
- 22.04. in **GIEBEN** (4,559)
Darmflorastörungen bei Hund und Katze
- 22.04. in **BERLIN** (4,559)
Morbus Cushing und Morbus Addison
- 22.04. in **BIBERACH/RIB** (4,559)
Die Komplexität der Interpretation (EMS und PPID)
- 22.–25.04. in **GÖTTINGEN** (1/20,124)
AVA – Haupttagung
- 22.–25.04. in **ESLARN** (1/20,124)
Sachkundelehrgang Distanzimmobilisation
- 23.04. in **KALKAR-KEHRUM** (1/20,108)
Perspektive Eutergesundheit
- 23.04. in **BAYREUTH** (4,559)
Feline Hypertension/Herzerkrankungen Hd. u. Ktz.
- 23.04. in **TUTTLINGEN**
Psychologie f. ein erfolgreiches Praxismanagement
- 24.04. in **DALLGOW** (1/20,125)
Diagnostische Anästhesie Pferd
- 24.04. in **HANNOVER** (1/20,125)
Rind – Die Zitze: Therapie und Chirurgie
- 24.04. in **AUGSBURG** (2/20,270)
BLTK: Dermatologie Kleintier
- 24./25.04. in **ESPENAU** (3/20,409)
ATF: Homotoxikologie/Bioregulat. Tiermed. Kurs B
- 24./25.04. in **AHLEN** (abgesagt)
DGK-DVG: Ahlener Thementage: Jungtiererkrankg.
- 24./25.04. in **JENA**
Fachtierarztkurs Klauenmedizin Modul 4
- 24.–26.04. in **SITTENSEN** (8/19,1191)
Applied Biomechanics and Rehabilitation Modul II
- 24.–26.04. in **WEILERSWIST** (1/20,125)
Lahmheitsuntersuchung des Pferdes von „A bis U“
- 24.–26.04. in **SCHNEVERDINGEN** (1/20,125)
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten
- 24.–26.04. in **DUISBURG** (2/20,270)
Ultraschall, Echokardiografie, Dopplerkardiografie I
- 24.–26.04. in **BUXTEHUDE** (4,559)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul I
- 25.04. in **BERLIN** (12/19,1771)
Zahnrestauration beim Hund
- 25.04. in **KÖLN** (12/19,1771)
Epilepsie bei Hund und Katze
- 25.04. in **BERLIN** (1/20,111)
Chirurgie Abdomen 2
- 25.04. in **WIESBADEN** (1/20,125)
Rundherum ums Kaninchen!
- 25.04. in **AUGSBURG** (1/20,125)
BLTK: Aktualisierung Fachkunde Strahlenschutz

- 25.04. in **HANNOVER** (1/20,126)
Rind – Laparoskopische Diagnostik und Therapie
- 25.04. in **POSTHAUSEN** (2/20,270)
Case Management – Kardiologische Fälle
- 25.04. in **LEIPZIG** (2/20,263)
Fort- und Weiterbildung Kleintiere Modul 5
- 25.04. in **KÖLN** (3/20,404)
Praxis gründen mit Erfolg
- 25.04. in **FRANKFURT** (3/20,411))
Katzenkrankheiten: Endokrinologie
- 25.04. in **BRIESELANG** (3/20,411)
Pferdezahnfortbildung und Workshop
- 25.04. in **BERLIN** (3/20,411)
Otitis bei Hund und Katze
- 25.04. in **HANNOVER**
Rind – Die Zitze; Therapie und Chirurgie
- 25.04. in **DÜSSELDORF**
Wundheilung
- 25.04. in **GIEßEN** (4,560)
Praxisnachfolge, Teilhaberschaft, Gründung
- 25./26.04. in **SCHWÄBISCH GMÜND** (7/19,1029); Trad. Östl. Veterinärmed. (TÖVM) M 4
- 25./26.04. in **GIEßEN** (12/19,1771)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs III
- 25./26.04. in **BAD WILDUNGEN** (1/20,126)
Refresher Goldimplantation
- 25./26.04. in **DALLGOW** (1/20,126)
Orthopädische Sono 1 Pferd
- 25./26.04. in **HAMBURG** (1/20,126)
Paradigm shifts in behavioral medicine
- 25./26.04. in **HAAN** (1/20,127)
Sonografie Abdomen 1, Kleintier
- 25./26.04. in **MÜNCHEN** (2/20,271)
Gastroenterologie u. Diätetik Kleintiere 1
- 25./26.04. in **TIMMENDORFER STRAND** (2/20,271); Recht in der Tierarztpraxis
- 25./26.04. in **MEIBEN** (3/20,404)
Homöopathische Anamnese II
- 25./26.04. in **HÖHR-GRENZHAUSEN** (3/20,411);
Labordiagnostik i. d. Kleintiermed.
- 25./26.04. in **BERLIN**
Orthopädische Sonografie 1, Pferd
- 25./26.04. in **FRANKFURT**
Ultraschall Abdomen I – Basic
- 26.04. in **KÖLN** (12/19,1772)
Weichteilchirurgie Kleinsäuger
- 26.04. in **VIERNHEIM** (2/20,271)
Grundlagen der CT-Diagnostik i. d. Tiermedizin
- 26.04. in **POSTHAUSEN** (2/20,271)
Case Management – Kardiomyopathien der Katze
- 26.04. in **OBERRACHING** (2/20,271)
Röntgen-Sprechstunde – Thorax beim Kleintier
- 27.04. in **MÜNCHEN** (4,560)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 27.–29.04. in **FRANKFURT**
Kleintierchirurgie: Advances Frakturversorgg. I + II
- 28.04. in **LEIPZIG** (1/20,113; 2/20,258)
Ein Kleinsäuger stellt sich vor
- 28./29.04. in **POTSDAM** (4,560)
Versuchstiere und Tierversuche
- 29.04. in **HAMBURG** (1/20,127)
Ansprechende Hilfe b. Hepatopathien v. Hd. u. Ktz.
- 29.04. in **BERLIN** (1/20,113; 2/20,258)
Ein Kleinsäuger stellt sich vor
- 29.04. in **AUGSBURG** (3/20,409)
Otitis bei Hund und Katze

- 29.04. in **GIEßEN** (3/20,411)
Nebenniere bei Hund und Katze
- 29.04. in **LÜNEBURG** (4,561)
Juristische Fallstricke d. täglichen tierärztl. Praxis
- 29.04. in **ROSENHEIM**
Sononight – Ascites Teil 1
- 29./30.04. in **POTSDAM** (4,561)
Tierschutzbeauftragte, Behördenmitarbeiter
- 30.04. in **BAD HOMBURG** (4,561)
Chiroprakt. Behandlg. u. prakt. Zahnbehandlg. Pfd.
- 30.04.–03.05. in **BAD WILDUNGEN** (12/19,1772)
Osteopathie kompakt, K 1
- 30.04.–03.05. in **OHLSTADT** (2/20,272)
Cranio-sacral therapy in horses Level 1+2

Mai 2020

- 01.05. in **HANAU** (3/20,411)
Dentalröntgen bei Hund und Katze
- 01.–03.05. in **BAD WILDUNGEN** (1/20,127)
Aktives Training in der Hundephysiotherapie
- 01.–03.05. in **AUGSBURG** (abgesagt)
DGK-DVG: Thementage: Kleinsäuger
- 02./03.05. in **FRANKFURT** (3/19,449)
Neurologie
- 02./03.05. in **TIMMENDORFER STRAND** (2/20,272); Internistische Problemstellungen
- 02./03.05. in **HANAU** (3/20,413)
Einführg. i. d. Zahnheilkunde u. Extraktionen Ktz.
- 04./05.05. in **TUTTLINGEN**
Zahnextrakt., Komplikationsmanag., Kieferresekt.
- 04.–06.05. in **FRANKFURT**
Kleintierchirurgie: Haut-/rekonstruktive Chir. I + II
- 04.–08.05. in **MÜNCHEN** (2/20,272)
Onkologie
- 04.–08.05. in **MÜNCHEN** (4,562)
Versuchstierkundliche Kurse – Aufbaukurs
- 04.–06.05. in **NORDERSTEDT** (4,561)
AOVET Master Course – Toy Breed
- 05.05. in **HAMBURG** (3/20,413)
Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen
- 06.05. in **ULM** (2/20,272)
Ansprechende Hilfe b. Hepatopathien v. Hd. u. Ktz.
- 06.05. in **GÖTTINGEN** (3/20,413)
Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen
- 06.05. in **OBERRACHING** (3/20,413)
Der abdominale Untersuchungsgang
- 06.05. in **PULHEIM** (3/20,414)
Traumatische Nervenverletzungen
- 06.05. in **HEIDELBERG** (4,562)
Wirbelsäule und Rückenmark
- 06.05. in **HENNEF** (4,562)
Das gastroint. Mikrobiom u. infek. Durchfälle
- 06.05. in **POTSDAM** (4,562)
Kleintiere – Geriatrie
- 07.05. in **NÜRNBERG**
Otitis bei Hund und Katze
- 07./08.05. in **WEIDEN** (3/20,414)
LAG-Tagung
- 07./08.05. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 07.–10.05. in **LORSCH** (1/20,110)
Osteopathie Modul 2
- 08.05. in **FRANKFURT AM MAIN** (2/20,273)
bpt: Betriebswirtschaftliche Praxisführung
- 08.05. in **HANAU** (3/20,411)
Dentalröntgen bei Hund und Katze
- 08.05. in **FRANKFURT**
The equine foot
- 08./09.05. in **JENA**
Fachierarztkurs Klauenmedizin Modul 5
- 08./09.05. in **BAKUM-LÜSCHE** (4,563)
Equiness Biomechanik Symposium
- 08./09.05. in **TUTTLINGEN**
Streifzug durch die Gastroenterologie
- 08.–10.05. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 08.–10.05. in **BAD WILDUNGEN** (12/19,1770)
Goldimplantation, Kurs 2
- 09.05. in **HANNOVER** (2/20,264)
Praxisgründersseminar – Gründen mit Erfolg
- 09.05. in **GIEßEN** (2/20,273)
Kommunikation u. Ausdrucksverhalten v. Hunden
- 09.05. in **SPIESSEN-ELVERSBERG** (2/20,273)
EKG-Basiskurs
- 09.05. in **WETTENBERG** (3/20,414)
Blutegeltherapie in der Veterinärmedizin
- 09.05. in **STUTTGART** (4,563)
TPLÖ – Tibia Plateau Leveling Osteotomy
- 09.05. in **DÜSSELDORF** (4,563)
Der geriatrische Patient
- 09.05. in **LEIPZIG** (4,563)
Aua-Ohren: chronisch multiresistente Fälle
- 09.05. in **OLDENBURG** (4,564)
Biologische Tiermedizin in der Tierarztpraxis
- 09.05. in **OLDENBURG** (4,563)
Schmerzbekämpfung in der Pferdorthopädie
- 09./10.05. in **FRANKFURT** (3/19,452)
Katzenmedizin
- 09./10.05. in **HEIMSHHEIM** (6/19,883)
Veterinary Acupuncture
- 09./10.05. in **BAD WILDUNGEN** (1/20,127)
Gelenk- u. Skeletterkrankungen d. jungen Hundes
- 09./10.05. in **TIMMENDORFER STRAND** (2/20,273)
Ultraschall Bauch-/Beckenorg. Hd./Ktz.
- 09./10.05. in **MÜNCHEN** (2/20,273)
Veterinärhomöopathie, Seminar 1
- 09./10.05. in **FRANKFURT AM MAIN** (2/20,274)
bpt: Teammanagement
- 09./10.05. in **BERLIN**
TCM praxisnah, Blockkurs 8
- 09./10.05. in **MEIBEN** (3/20,404)
Homöopathische Anamnese II
- 09./10.05. in **HANAU** (3/20,413)
Einführg. i. d. Zahnheilkunde u. Extraktionen Hund
- 09./10.05. in **AHLEN** (3/20,414)
Abdominale Sonografie und Biopsien
- 09.–13.05. in **MÜNCHEN** (2/20,274)
Zertifizierung Klinik- und Praxismanager
- 10.05. in **GIEßEN** (2/20,274)
Tierschutzrelevante Trainingsmethoden v. Hunden
- 10.05. in **WETTENBERG** (3/20,415)
Aufbauseminar: Blutegeltherapie am Pferd
- 11.05. in **MÜNCHEN** (4,560)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 11.–13.05. in **BERLIN** (1/20,108)
Versuchstierkunde-Basiskurs Schwerpunkt Schaf
- 11.–14.05. in **FRANKFURT A. MAIN** (3/20,415)
DLG-Qualitätsprüfung Fisch und Seafood

- 11.–15.05. in **MÜNCHEN** (2/20,274)
Infektionskrankheiten
- 11.–15.05. in **TUTTLINGEN**
Neurosurgery inDepth
- 12.–14.05. in **STEINFURT** (3/20,415)
Abdomen des Rindes mit Demonstrationen
- 13.05. in **MÜNCHEN** (3/20,415)
Vektorübertragene Erkrankungen i. In- u. Ausland
- 13.05. in München
Das Katzenauge – alles Herpes oder was?
- 13.05. in **KÖLN** (4,557)
Therapieerfolge ohne Antibiose – Ganzheitl. Behdlg.
- 13.05. in **GIEßEN** (4,562)
Wirbelsäule und Rückenmark
- 13.05. in **BREMEN** (4,562)
Kleintiere – Geriatrie
- 13.05. in **BERLIN** (4,564)
MRT, Neurologie
- 13.05. in **OBERRACHING**
Abdomen-Ultraschall Modul III
- 14.05. in **BERLIN** (2/20,275)
Kniegelenk-Spezial
- 14.–16.05. in **EGESDORF DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 2
- 15.05. in **BERLIN** (2/20,275)
Operationen an Kopf und Hals, Punktionen
- 15.05. in **BADEN-BADEN** (3/20,403)
Röntgenaktualisierungskurs
- 15.05. in **OBERSCHLEIBHEIM** (3/20,416)
LMU/BLTK: Münchener Fortbildungstag
- 15.05. in **KÖLN** (4,564)
TTA RAPID und RAPID Luxation
- 15./16.05. in **BADEN-BADEN** (3/20,416)
Urologie/Nephrologie Kleintier
- 15./16.05. in **BADEN-BADEN** (4,564)
Endokrinologie Pferd
- 15./16.05. in **JENA**
Fachtierarztkurs Klauenmedizin Modul 6
- 16.05. in **BERLIN** (2/20,275)
Röntgenbildinterpretation, Blockkurs 1
- 16.05. in **HAMBURG** (3/20,411)
Otitis bei Hund und Katze
- 16.05. in **GIEßEN** (3/20,416)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 1
- 16.05. in **SPIESSEN-ELVERSBERG** (3/20,416)
Kardiologie pur
- 16.05. in **SAARBRÜCKEN** (4,564)
bpt: Basiswissen Kardiologie
- 16./17.05. in **LEIPZIG** (1/20,128)
Zytologie der Haut- und Unterhaut
- 16./17.05. in **GIEßEN** (1/20,128)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs IV
- 16./17.05. in **MELLE** (2/20,265)
Akupunktur bei Pferd und Hund Kurs 2
- 16./17.05. in **DÜSSELDORF** (3/20,417)
Ultraschall Abdomen: Harntrakt, Leber, Milz u. Magen-Darm-Trakt
- 16./17.05. in **BERLIN** (3/20,417)
Kardiologischer Ultraschall – für Einsteiger
- 16./17.05. in **TIMMENDORFER STRAND** (3/20,417); Ist doch nur ein Kaninchen – oder?
- 17.05. in **KÖLN** (2/20,264)
Praxisgründerseminar – Gründen mit Erfolg
- 17.05. in **BERLIN** (2/20,275)
Röntgenbildinterpretation, Blockkurs 2
- 20.05. in **GIEßEN** (abgesagt)
DVG: Multiplikatorenschulung Blauer Hund
- 21.–23.05. in **GIEßEN** (10/19,1486)
ATF: Phytotherapie Kurs E und F
- 21.–23.05. in **HILPOLTSTEIN** (1/20,117)
Anästhesie, Analgesie u. Periopera. Vers. Pfd., II
- 22.05. in **DÜSSELDORF**
Gelenke
- 22.–24.05. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärosteop. Pfd. u. Klt., K 3
- 22.–24.05. in **BUXTEHUDE** (4,559)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul II
- 23.05. in **GIEßEN** (3/20,416)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 2
- 23.05. in **MÜNCHEN** (3/20,418)
Versuchstierkundlicher Kurs -Basiskurs
- 23./24.05. in **FRANKFURT** (4/19,593)
CT-Diagnostik Fortgeschrittene
- 23./24.05. in **WALDEMS** (12/19,1773)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 3
- 23./24.05. in **BERLIN** (12,1773)
Kieferfrakturen bei Hund und Katze
- 23./24.05. in **TIMMENDORFER STRAND** (2/20,275)
Verhaltenstherapie beim Hund
- 23./24.05. in **BAD WILDUNGEN** (2/20,276)
MOBI – MusterOrientierte BewegungsInduktion
- 23./24.05. in **MEIßEN** (3/20,404)
Homöopathische Anamnese II
- 24.05. in **GIEßEN** (3/20,418)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd Geburtshilfe
- 25.05. in **MÜNCHEN** (4,560)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 25.–29.05. in **MÜNCHEN** (3/20,418)
Versuchstierkundlicher Kurs – Basiskurs
- 26.05. in **WOLFENBÜTTEL** (3/20,418)
Laborfälle Leber- u. Nierenerkrankg. Hd./Ktz.
- 26.–28.05. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT** (3/20,418); Weichteilchir./akutes Abd. Kalb
- 27.05. in **MÜNSTER** (3/20,418)
Laborfälle Leber- u. Nierenerkrankg. Hd./Ktz.
- 27.05. in **VIERNHEIM** (3/20,419)
Der abdominale Untersuchungsgang – Modul 2
- 27.05. in **PULHEIM** (3/20,419)
Präbiotika, Probiotika u. Antibiotika b. Durchfall
- 27.05. in **GIEßEN** (4,557)
Therapieerfolge ohne Antibiose – Ganzheitl. Behdlg.
- 27.05. in **HEIDELBERG** (4,559)
Darmflorastörungen bei Hund und Katze
- 27.05. in **KÖLN** (4,562)
Wirbelsäule und Rückenmark
- 28.05. in **FRANKFURT**
Surgical Approaches for Patella Luxation
- 28./29.05. in **WEDEMARK** (2/20,276)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 1
- 28.–30.05. in **BERLIN** (3/20,419)
Internationales Hepatitis E Symposium
- 30./31.05. in **WEDEMARK** (2/20,276)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 2
- 04.06. in **ESSEN** (3/20,420)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 04.06. in **BERLIN** (3/20,420)
Chirurgie am Ohr
- 04.06. in **DÜSSELDORF** (4/20,564)
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
- 04./05.06. in **LEIPZIG** (4/20,564)
Junior Scientist Zoonoses Meeting
- 05.06. in **BERLIN** (3/20,420)
Chirurgie am Auge
- 05.06. in **AACHEN** (4/20,565)
CHIO
- 05./06.06. in **GEORGSMARIENHÜTTE** (3/20,420); TPT-Tagung
- 05.–07.06. in **BAD WILDUNGEN** (3/20,421)
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 1
- 05.–07.06. in **CELLE** (3/20,420)
DGVD-Jahrestagung
- 06.06. in **GIEßEN** (3/20,416)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 3
- 06.06. in **GIEßEN** (3/20,421)
Harmonie im Mehrkatzenhaushalt
- 06.06. in **BAD NENNDORF** (3/20,421)
Gefährlichkeit und Wesenstest
- 06.06. in **DÜSSELDORF** (4/20,565)
Orthopädischer Ultraschall b. Hund: Schulter/Knie
- 06./07.06. in **TIMMENDORFER STRAND** (3/20,421); Lahmheitsdiagnostik u. -therapie
- 06./07.06. in **METTMANN**
Tierkommunikation Level 2
- 07.06. in **GIEßEN** (3/20,422)
Impulskontrolle und Frustrationstoleranz Hd.
- 07.06. in **GIEßEN** (3/20,422)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd, Neonatologie
- 08./09.06. in **BAD STAFFELSTEIN** (4/20,565)
DVG: AVID-Workshop Serologie
- 08.–12.06. in **HANNOVER** (3/20,405)
Versuchstierkundliche Sachkompetenz
- 09.06. in **GREIFSWALD – INSEL RIEMS** (3/20,422); FLI-Förderverein: Mitgliederversammlg.
- 09.06. in **DRESDEN** (4/20,566)
Dresdner Kolloquium: Newcastle Disease
- 10.06. in **ERLANGEN** (4/20,559)
Darmflorastörungen bei Hund und Katze
- 10.06. in **SCHWALBACH AM TAUNUS** (4/20,562); Kleintiere – Geriatrie
- 12.–14.06. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 12.–14.06. in **NEUSS** (3/20,422)
Verhaltenstherapie für Kleintiere Modul 5
- 12.–14.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/19,1770)
Goldimplantation, Kurs 3
- 13.06. in **GIEßEN** (4/20,566)
Anatomie für tierärztl. Osteopathen: Diaphragmen
- 13./14.06. in **WALDEMS** (11/18,1593)
Verhaltenstherapie b. Hund, Modul 8
- 13./14.06. in **HANNOVER** (2/20,276)
ATF/GTVMT/DVG: Verhaltenstherapie Modul 1
- 13./14.06. in **BERLIN** (2/20,277)
Anästhesie bei Hund und Katze
- 13./14.06. in **TIMMENDORFER STRAND** (3/20,423); Dermatologie ganz praktisch
- 15.06. in **MÜNCHEN** (4/20,560)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 15.–17.06. in **GIEßEN** (12/19,1773)
DVG: FG Bakteriologie u. Mykologie, *call for papers*

Juni 2020

- 03.06. in **AHRENSBURG** (4/20,562)
Kleintiere – Geriatrie
- 03.–07.06. in **SITTENSEN** (12/19,1767)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 3

- 16.06. in **MAINZ** (4/20,566)
Allergie – (k)ein Mysterium
- 16./17.06. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT** (3/20,423); Kälberkrankheiten
- 16.–18.06. in **BERLIN** (2/20,277)
Laboratory Animal Science Mice/Rats
- 17.06. in **BERLIN** (3/20,402)
Hands-on Dermatologie
- 17.06. in **KÖLN** (4/20,559)
Darmflorastörungen bei Hund und Katze
- 17.06. in **HÜRT** (4/20,562)
Kleintiere – Geriatrie
- 17.06. in **DORTMUND** (4/20,566)
Allergie – (k)ein Mysterium
- 18.06. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT** (3/20,423); Situs Rind
- 18.06. in **HAMBURG** (4/20,566)
Allergie – (k)ein Mysterium
- 19.06. in **FRANKFURT AM MAIN** (3/20,423)
bpt: Dienst- u. Notdienstplan u. Arbeitszeitrecht
- 19.–21.06. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärästheo. Pfd. u. Klt., K 4
- 19.–21.06. in **BAD WILDUNGEN**
Außerordentliche Meridiane und Sondermeridiane
- 19.–21.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/19,1773)
6 Schichten – 4 Stadien – Außerordent. Meridiane
- 19.–21.06. in **BAD WILDUNGEN** (3/20,424)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 3
- 19.–21.06. in **LIMBURG/LAHN** (4/20,566)
Fasziale Osteopathie III
- 19.–21.06. in **PREÜßISCH OLDENDORF** (4/20,566); Ultraschall Echokardiografie
- 20.06. in **BERLIN** (1/20,113)
CT-Fachkunde Symposium Teil 3
- 20.06. in **REMSCHIED** (3/20,411)
Otitis bei Hund und Katze
- 20.06. in **DÜSSELDORF** (3/20,424)
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
- 20.06. in **STUTTGART** (4/20,567)
CBLO – Cora Based Leveling Osteotomy
- 20./21.06. in **SCHNEVERDINGEN** (8/19,1173)
ATF/DVG: Modulreihe Bienen, M 4
- 20./21.06. in **FRANKFURT** (3/19,452)
Katzenmedizin
- 20./21.06. in **HEIMSHEIM** (6/19,883)
Veterinary Acupuncture
- 20./21.06. in **BERLIN** (2/20,277)
ATF: Physikalische Therapie I
- 20./21.06. in **MEIßEN** (3/20,404)
Homöopathische Anamnese II
- 20./21.06. in **FRANKFURT AM MAIN** (3/20,424)
bpt: Personalmanagement
- 20./21.06. in **TIMMENDORFER STRAND** (3/20,424); Ultraschalluntersuchung des Herzens
- 20./21.06. in **MÜNCHEN-PLANEGG** (4/20,567)
Rationsberechnung und Ernährungsberatung
- 22.–26.06. in **BERLIN** (1/20,107)
Versuchstierkunde – Aufbaukurs
- 22.–24.06. in **HERRSCHING A. A.** (1/20,128)
DVG-FG: Parasit. u. parasitäre Krankh., call f. p.
- 22.–26.06. in **MÜNCHEN** (3/20,424)
Gastroenterologie
- 23.06. in **SPEYER** (4/20,567)
Darmassoziierte Erkrankungen
- 23.–26.06. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT** (3/20,425); Angewandte Tierernährung

- 24.06. in **PULHEIM** (3/20,425)
Notfallchirurgie: Obere Atemwege
- 24.06. in **ERLANGEN** (4/20,557)
Therapieerfolge ohne Antibiose – Ganzheitl. Behdlg.
- 24.06. in **HORGAN** (4/20,567)
Darmassoziierte Erkrankungen
- 26.06. in **HANNOVER**
Fortbildungskurs Schweinekrankheiten
- 26.–28.06. in **STAUFEN/WETTELBRUNN** (3/20,425); Phytotherapie für Mutter- u. Jungtier
- 26.–28.06. in **BUXTEHUDE** (4/20,559)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul III
- 26.–28.06. in **STAUFEN**
Phytotherapie für Mutter- und Jungtier
- 27.06. in **FÜRSTENFELDBRUCK** (3/20,405)
Diätetik gastrointestinaler Erkrankg. b. Hd. u. Ktz.
- 27.06. in **LEIPHEIM** (3/20,411)
Otitis bei Hund und Katze
- 27.06. in **GIEßEN** (3/20,425)
Besonderheiten v. Herdenschutz-/Auslandshunden
- 27.06. in **VIERNHEIM** (4/20,567)
Zahnrontgen bei Hund und Katze
- 27./28.06. in **FRANKFURT** (3/19,449)
Neurologie
- 27./28.06. in **MELLE** (2/20,265)
Akupunktur bei Pferd und Hund Kurs 3
- 27./28.06. in **HALLE (SAALE)** (2/20,259)
Kochkurs Chirurgie®, Weichteilserie Kurs 3
- 27./28.06. in **BERLIN** (2/20,278)
TCM Akupunktur, Blockkurs 9
- 27./28.06. in **BAD WILDUNGEN** (3/20,426)
Die Gangbildanalyse
- 27./28.06. in **LEIPZIG** (4/20,568)
Grundlagen d. Ultraschalldiag. i. d. Kleintiermed.
- 28.06. in **GIEßEN** (3/20,426)
Unsauberkeit u. weitere Problemverhalten v. Ktz.
- 29.06. in **MÜNCHEN** (4/20,560)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 29.06.–03.07. in **MÜNCHEN** (3/20,426)
Endokrinologie und Krankheiten des Harntrakts
- 30.06.–02.07. in **BABENHAUSEN** (3/20,415)
Abdomen des Rindes mit Demonstrationen

Juli 2020

- 01.07. in **DÜSSELDORF** (3/20,426)
Die Leber leidet stumm
- 01.07. in **MÜNCHEN-RIEM** (4/20,568)
BLTK: Pferdesportveranstaltungen
- 01.07. in **DÜSSELDORF**
Ansprechende Hilfe b. Hepatopathien v. Hd. u. Ktz.
- 02.–05.07. in **BAD WILDUNGEN** (12/19,1772)
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker, Kurs 2
- 03.07. in **HANNOVER** (4/20,568)
Kleintieronkologie II
- 03.–05.07. in **SCHNEVERDINGEN** (2/20,278)
Energetik Modul 1
- 03.–05.07. in **FRIEDRICHSDORF** (3/20,426)
Wirkung der Weidehaltung – Pferde
- 04.07. in **BERLIN** (3/20,428)
Röntgen-Aktualisierung
- 04./05.07. in **FRANKFURT** (4/19,593)
CT-Diagnostik Fortgeschrittene
- 04./05.07. in **MÜNCHEN** (3/19,448; 5/19,732)
Klassische Homöopathie A III

- 04./05.07. in **SCHWÄBISCH GEMÜND** (7/19,1029); Trad. Östl. Veterinärmed. (TÖVM) M 5
- 04.–05.07. in **MÜNCHEN** (2/20,273)
Veterinärhomöopathie, Seminar 2
- 06.–08.07. in **NEUSTADT A. D. AISCH** (3/20,415); Abd. d. Rindes m. Demonstrationen
- 06.–08.07. in **BERLIN** (3/20,428)
Mikrochirurgie – Basiskurs
- 07.07. in **LEIPZIG**
Pankreatitis oder Tumor?
- 07.07. in **WOLFENBÜTTEL**
Vektorübertragene Erkrankungen i. In- u. Ausland
- 08.07. in **RASTEDE**
Vektorübertragene Erkrankungen i. In- u. Ausland
- 08.07. in **SCHKEUDITZ** (4/20,562)
Kleintiere – Geriatrie
- 09.–12.07. in **LORSCH** (1/20,110)
Osteopathie Modul 3
- 10.–12.07. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 11.07. in **PUCHHEIM**
BLTK: Cat day
- 11./12.07. in **LENGGRIES** (3/20,428)
Einstieg in die Ultraschalldiagnostik beim Kleintier
- 13.07. in **MÜNCHEN** (4/20,560)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 15.–19.07. in **SITTENSEN** (12/19,1767)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 4
- 17.–19.07. in **SCHNEVERDINGEN** (1/20,125)
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten
- 18./19.07. in **FRANKFURT A. M.** (10/19,1482)
Reg. d. geschäd. Zentralnervensy. Säugetiere
- 22.07. in **FELDKIRCHEN** (4/20,562)
Kleintiere – Geriatrie
- 22.07. in **BERLIN** (4/20,568)
Ansprechende Hilfe b. Hepatopathien v. Hd. u. Ktz.
- 24.–26.07. in **NEUSS** (3/20,422)
Verhaltenstherapie für Kleintiere Modul 6
- 24.–26.07. in **BUXTEHUDE** (4/20,559)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul IV
- 25.07. in **NÜRNBERG** (3/20,428)
Katzenseminar – Verhalten der Katze

August 2020

- 13.–15.08. in **EGESDORF-DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 3
- 14.–16.08. in **NEUSS** (3/20,422)
Verhaltenstherapie für Kleintiere Modul 7
- 15.08. in **MÜNSTER** (3/20,372)
TK WL: Röntgenaktualisierungskurs
- 19.08. in **PULHEIM**
Notfallchirurgie: Brustkorb
- 22.08. in **GIEßEN** (2/20,264)
Praxisgründersseminar – Gründen mit Erfolg
- 22./23.08. in **WALDEMS** (12,1759)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 4
- 22./23.08. in **TIMMENDORFER STRAND**
Blutkrankheiten Mikroskopiekurs
- 25./26.08. in **BERNAU** (4/20,568)
Ultraschalldiagnostik in der Rinder-Repro
- 27.08. in **BERLIN** (1/20,110)
Osteosyn. m. Pins, Cerclagen u. Fixateur ext. 1
- 27.–29.08. in **BUXTEHUDE** (4/20,559)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul V

- 28.08. in **BERLIN** (1/20,110)
Osteosyn. m. Pins, Cerclagen u. Fixateur ext. 2
- 28./29.08. in **EISFELD**
Fachtierärztkurs Klauenmedizin Modul 7
- 28.–30.08. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärästheo. Pfd. u. Klt., K 5
- 29./30.08. in **BAD WILDUNGEN** (3/20,421)
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 2
- 29./30.08. in **COTTBUS** (4/20,569)
TCM Akupunktur praxisnah, Blockkurs 10
- 29./30.08. in **BERLIN**
TCM praxisnah, Blockkurs 10
- 29./30.08. in **METTMANN**
Tierkommunikation Level 1
- 31.08–02.09. in **ALTHÜTTENDORF** (4,515)
Brandenburger Immobilisationslehrgang

September 2020

- 01./02.09. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT** (3/20,423); Kälberkrankheiten
- 02.09. in **KÖLN**
ATF: Problemorientierte Dermatologie
- 02.–06.09. in **SITTENSEN** (12/19,1767)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 5
- 03.09. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT** (3/20,423); Situs Rind
- 03.09. in **BERLIN** (4/20,569)
Osteosynthese mit Schrauben und Platten 1
- 03./04.09. in **HANNOVER**
ATF/TiHo/ITT/DVG: Akt. Probleme d. Tierschutzes
- 04.09. in **BERLIN**
Osteosynthese mit Schrauben und Platten 2
- 04.–06.09. in **SCHNEVERDINGEN** (1/20,125)
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten
- 04.–06.09. in **BAD WILDUNGEN** (3/20,424)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 4
- 05.09. in **LEIPZIG** (2/20,264)
Praxisgründerseminar – Gründen mit Erfolg
- 05./06.09. in **FRANKFURT** (3/19,452)
Katzenmedizin
- 05./06.09. in **SCHWÄBISCH GMÜND** (7/19,1029); Trad. Östl. Veterinärmed. (TÖVM) M 6
- 05./06.09. in **MELLE** (2/20,265)
Akupunktur bei Pferd und Hund Kurs 4
- 05./06.09. in **TIMMENDORFER STRAND**
Dermatologie II problemorientiert
- 07.–09.09. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 11.–13.09. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 12.09. in **LEIPZIG** (2/20,263)
Fort- und Weiterbildung Kleintiere Modul 6
- 12./13.09. in **MÜNCHEN** (2/20,273)
Veterinärhomöopathie, Seminar 3
- 12./13.09. in **HANNOVER** (4/20,569)
ATF/GTVMT/DVG: Verhaltenstherapie Modul 4
- 12./13.09. in **KÖLN** (4/20,569)
DGK-DVG: Thementage Patient Katze *call f. papers*
- 12./13.09. in **BERLIN**
Zytologie der Haut- und Unterhaut
- 12./13.09. in **BERLIN**
Kardiologie bei Hund und Katze
- 12./13.09. in **BERLIN**
ATF: Physikalische Therapie II
- 12./13.09. in **TIMMENDORFER STRAND**
Ultraschall Abdomen – Fortgeschrittene
- 12./13.09. in **WERNE**
Praxisseminar Nagetiere und Kaninchen
- 14.–18.09. in **HANNOVER** (3/20,405)
Versuchstierkundliche Sachkompetenz
- 16.09. in **ERLANGEN** (4/20,562)
Kleintiere – Geriatrie
- 16.09. in **BERLIN**
Leber- u. Pankreaserkrankungen b. Hund u. Katze
- 16.09. in **PULHEIM**
Ultraschall Abdomen kompakt
- 16.–18.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung FG AVID
- 16.–18.09. in **TRIESDORF**
DVG: Krankheiten kleiner Wiederkäuer
- 17.–20.09. in **AUGSBURG**
Vogelmedizin: Geflügel
- 18./19.09. in **LEIPZIG**
Fachtierärztkurs Klauenmedizin Modul 8
- 18.–20.09. in **NEUSS** (3/20,422)
Verhaltenstherapie für Kleintiere Modul 8
- 18.–20.09. in **AUGSBURG** (4/20,569)
DVG: AG Lasermedizin, *call for papers*
- 19.09. in **MÜNSTER** (11/19,1618)
Zytologie Modul 2
- 19.09. in **NEUSTADT**
Theorieseminar D.O.Q.-Test 2.0
- 19./20.09. in **GIEBEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs V
- 19./20.09. in **BERLIN**
Ultraschall Abdomen, Aufbaukurs
- 19./20.09. in **TIMMENDORFER STRAND**
Kommunikation: Heikle Situationen meistern
- 21./22.09. in **NEUSTADT AN DER AISCH**
Kälberkrankheiten
- 23.09. in **BOCHUM** (3/20,402)
Hands-on Dermatologie
- 23.09. in **KERPEN-BUIR**
Equine Pain Recognition Days
- 23.09. in **NEUSTADT AN DER AISCH**
Situs Rind
- 23.09. in **KÖLN**
ATF: Problemorientierte Dermatologie
- 23./24.09. in **LEIPZIG** (4/20,569)
DVG: FG Didaktik und Kommunikation, *call f. papers*
- 23.–25.09. in **BAD STAFFELSTEIN** (4/20,570)
DVG: AVID-Virologie, *call for papers*
- 23.–27.09. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Kleintier
- 24.09. in **BERLIN** (1/20,102)
Chirurgie – Abdomen 1
- 24.09. in **BADEN-BADEN**
Minimalinvasiv oder klassisch operieren
- 24.–27.09. in **HILPOLTSTEIN** (1/20,117)
Anästhesie, Analgesie u. Periopera. Vers. Pfd., III
- 25.09. in **BERLIN** (1/20,102)
Chirurgie – Abdomen 2
- 25.09. in **RÜCKSTETTEN**
BLTK: Tierärztl. Betreuung von Neuweltkameliden
- 25.09. in **FRANKFURT AM MAIN**
bpt: Gebühren richtig kalkulieren und anwenden
- 25.09. in **WEILERSWIST-MÜGGENHAUSEN**
Equine Orthopedic Days
- 25.09. in **BERLIN**
Röntgenaktualisierungskurs

- 25./26.09. in **JENA**
Fachtierärztkurs Klauenmedizin Modul 9
- 25./26.09. in **BERLIN**
Embryotransfer
- 25.–27.09. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärästheo. Pfd. u. Klt., K 6
- 25.–27.09. in **LIMBURG/LAHN**
Neurovaskuläre Osteopathie
- 26.09. in **HANAU** (3/20,407)
TierZahnMedizin für den Allgemeinpraktiker
- 26.09. in **BERLIN**
Vasektomie bei der Maus
- 26.09. in **KÖLN**
Abszessbehandlung beim Heimtier
- 26.09. in **BERLIN**
Chirurgie Abdomen, Blockkurs 3
- 26.09. in **FRANKFURT AM MAIN**
Arbeitsschutz i. d. eigenen Tierarztpraxis/-klinik
- 26.09. in **HANAU**
TierZahnMedizin für den Allgemeinpraktiker
- 26./27.09. in **BAD WILDUNGEN**
Therapiemöglichkeiten mittels Interferenzstrom
- 26./27.09. in **FRANKFURT AM MAIN**
bpt: Zeitmanagement und Arbeitstechniken
- 26./27.09. in **METTMANN**
Tierkommunikation Level 1
- 26./27.09. in **TIMMENDORFER STRAND**
Anästhesie bei Kleintieren
- 27.09. in **HANAU** (3/20,408)
Dentales Röntgen bei Hund und Katze
- 27.09. in **KÖLN**
Wildtierfindlinge in der Tierarztpraxis
- 27.09. in **BERLIN**
Rekonstruktive Chirurgie
- 28.09.–02.10. in **HANNOVER** (3/20,407)
Versuchstierkundliche Sachkompetenz
- 29.09. in **SCHWALBACH**
Leber- u. Pankreaserkrankungen b. Hund u. Katze
- 29.09. in **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: Arbeitstagung Lebensmittelsicherheit
- 29.09.–01.10. in **BERLIN** (1/20,108)
Versuchstierkunde-Basiskurs Maus/Ratte
- 30.09. in **HANNOVER** (4/20,562)
Kleintiere – Geriatrie
- 30.09. in **BERLIN**
ATF: Dahlemer Diätetikseminare
- 30.09. in **LEVERKUSEN**
Leber- u. Pankreaserkrankungen b. Hund u. Katze

- 30.09. in **MARKKLEEBERG**
Leber- u. Pankreaserkrankungen b. Hund u. Katze
- 30.09. in **KÖLN**
ATF: Problemorientierte Neurologie, Teil 2

Oktober 2020

- 01./02.10. in **HAMBURG**
Kaufuntersuchung und Forensik Pferd
- 01./02.10. in **HAMBURG**
Gastroenterologie Kleintier
- 02.10. in **HAMBURG**
Röntgenaktualisierungskurs
- 02.10. in **NEU-ULM**
Alpakatag
- 02.–04.10. in **LÜSCHE**
Equine Cardiology Case Days
- 03./04.10. in **BERLIN** (11/19,1617)
Zahnsanierung Katze
- 03./04.10. in **METTMANN**
Tierkommunikation Level 1
- 04.10. in **NEUSTADT**
Praxisseminar D.O.Q.-Test 2.0
- 06.–08.10. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT** (3/20,418); Weichteilchirurgie Kalb u. Jungrind
- 07.10. in **MEMMINGEN**
Leber- u. Pankreaserkrankungen b. Hund u. Katze
- 07.10. in **DARMSTADT**
Ansprechende Hilfe b. Hepatopathien v. Hd. u. Ktz.
- 07.10. in **UTTING A. AMMERSEE** (3/20,402)
Hands-on Dermatologie
- 07.10. in **PULHEIM**
Notfallchirurgie: Akutes Abdomen
- 07.–10.10. in **OBERSCHLEISHEIM** (1/20,129)
DVG: Zier-, Zoo- u. Wildvögel, Rept., Amph. u. Fisch c. f. p.
- 07.–09.10. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN** (3,406); Grundkurs Strahlenschutz
- 07.–10.10. in **HANNOVER**
EAFP-Tagung Fischgesundheit
- 07.–11.10. in **SITTENSEN**
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd. u. Klt.
- 08.10. in **ASCHHEIM**
Leber- u. Pankreaserkrankungen b. Hund u. Katze
- 08.10. in **ESSEN**
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 08.–11.10. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Pferd
- 09./10.10. in **JENA**
Fachtierarztkurs Klauenmedizin Modul 10
- 09./10.10. in **OHLSTADT**
Equine Spinal Dysfunction Motor Control
- 10.10. in **STUTTGART** (4/20,564)
TTA RAPID und RAPID Luxation
- 10.10. in **SOTTRUM**
Herzuntersuchung Pferd
- 10.10. in **BERLIN**
Röntgenbildinterpretation, Blockkurs 3
- 10./11.10. in **TIMMENDORFER STRAND**
Ultraschall Abdomen Basiskurs
- 10.10. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundliche Kurse – Basiskurs
- 11.10. in **BERLIN**
Röntgenbildinterpretation, Blockkurs 4
- 12.–14.10. in **BERLIN** (1/20,108)
Versuchstierkunde-Basiskurs Fisch
- 12.–16.10. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundliche Kurse – Basiskurs
- 15./16.10. in **WEDEMARK** (2/20,276)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 3
- 15.–17.10. in **BERLIN** (1/20,129)
DVG-Vet-Congress, call for papers
- 15.–18.10. in **BINGEN**
Equine Fascial Manipulation Days
- 16.10. in **BERLIN** (3/20,429)
DVG Jahrestagung Kleintierchirurgie, call f. p.
- 16.10. in **BERLIN** (3/20,429)
Jahrestagung VAINS-DVG, call for papers
- 16./17.10. in **BERLIN** (3/20,429)
Berlin-Brandenburgischer Rindertag, call f. p.
- 16./17.10. in **BERLIN** (3/20,429)
International Equine Congress, call f. p.
- 16./17.10. in **BERLIN** (3/20,430)
Tagung DVG-FG Tropenveterinärmed., call f. p.
- 16.–18.10. in **BUXTEHUDE**
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul I
- 17.10. in **MÜNCHEN** (1/20,129)
Existenzgründung – ExGr1
- 17.10. in **BERLIN** (3/20,430)
Tagung DVG-Fachgruppe Tierernährung, call f. p.
- 17./18.10. in **MÜNCHEN** (7/19,1021)
Klassische Homöopathie B I
- 17./18.10. in **BERLIN**
TCM praxisnah, Blockkurs 11
- 17./18.10. in **WEDEMARK** (2/20,276)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 4
- 20.–22.10. in **NEUSTADT AN DER AISCH**
Weichteilchirurgie/akutes Abdomen beim Kalb
- 21.10. in **REINBEK**
Leber- u. Pankreaserkrankungen b. Hund u. Katze
- 27.10. in **GERLINGEN**
Respiratorische Erkrankungen b. Hund u. Katze
- 22.10. in **BADEN-BADEN**
Rund um den Harntrakt
- 22.–25.10. in **BAD WILDUNGEN** (12/19,1772)
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker, Kurs 3
- 23.10. in **HANAU** (3/20,411)
Dentalröntgen bei Hund und Katze
- 23./24.10. in **BADEN-BADEN**
Fütterung Pferd
- 23./24.10. in **BADEN-BADEN**
Kardiologie Kleintier
- 24.10. in **MÜNCHEN** (12/19,1770)
BLTK: Arbeitsschutz, Erstschulung
- 24./25.10. in **HALLE (SAALE)** (2/20,259)
Kochkurs Chirurgie®, Weichteilserie Kurs 4
- 24./25.10. in **TIMMENDORFER STRAND**
Verhaltenstherapie Katze und Kleinsäuger
- 25.10. in **MÜNCHEN** (12/19,1770)
BLTK: Arbeitsschutz, Fortbildung
- 26.–29.10. in **BERLIN**
Workshop für Tierschutzbeauftragte
- 27.10. in **AUGSBURG**
Respiratorische Erkrankungen b. Hund u. Katze
- 28.10. in **OSNABRÜCK**
Schulhunde: Aktuelle Probleme und Bewertungen
- 28.10. in **KÖLN**
ATF: Problemorientierte Neurologie, Teil 2
- 28./29.10. in **STEINFURT**
Kälber und Fresser für Spezialisten
- 29./30.10. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten

- 29.10.–01.11. in **LORSCH** (1/20,110)
Osteopathie Modul 4
- 30.10. in **OLDENBURG**
Oldenburger Tierärztekongress
- 30.10. in **HANAU** (3/20,411)
Dentalröntgen bei Hund und Katze
- 30.10.–01.11. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 30.10.–01.11. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärosteop. Pfd. u. Klt., K 7
- 30.10.–01.11. in **BERLIN** (1/20,108)
Versuchstierkunde-Basiskurs Schaf
- 30.10.–01.11. in **SCHNEVERDINGEN** (1/20,125)
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten
- 30.10.–01.11. in **LIMBURG/LAHN** (2/20,275; 4/20,557); Lymphatische Techniken
- 30.10.–01.11. in **BERLIN**
ATF: Physikalische Therapie Praxisseminar
- 31.10./01.11. in **TIMMENDORFER STRAND**
Ophthalmologie II

November 2020

- 03.11. in **BAUNATAL**
Otits beim Kleinsäuger
- 04.11. in **PULHEIM**
Der Fieberpatient – interaktive Fallbesprechung
- 04.–06.11. in **GREIFSWALD** (4/20,570)
Epi Days, call for papers
- 05.11. in **ESSEN**
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 06./07.11. in **BERLIN**
Sonografie Thorax und Abdomen Pferd
- 06./07.11. in **BERNAU**
Embryotransfer beim Rind
- 06.–08.11. in **SCHNEVERDINGEN** (2/20,278)
Energetik Modul 2
- 06.–08.11. in **BAD WILDUNGEN** (3/20,424)
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier, Workshop 1
- 07./08.11. in **LEIPZIG**
Internistische Zytologie
- 07./08.11. in **GIEßEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VI
- 07./08.11. in **BERLIN**
Zahnheilkunde – Basiskurs
- 07./08.11. in **HANNOVER**
ATF/GTVMT/DVG: Verhaltenstherapie Modul 5
- 07./08.11. in **BAD WILDUNGEN** (3/20,421)
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 3
- 07./08.11. in **TIMMENDORFER STRAND**
Notfallmedizin Advanced
- 09.–11.11. in **BERLIN** (1/20,108)
Versuchstierkunde-Basiskurs Schwein
- 09.–13.11. in **MÜNCHEN**
Fälle lösen leicht gemacht – Teil 2
- 09.–13.11. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundliche Kurse – Aufbaukurs
- 11.11. in **ETTLINGEN** (4/20,562)
Kleintiere – Geriatrie
- 11.11. in **KÖLN**
ATF: Problemorientierte Innere Medizin
- 12.11. in **BERLIN** (2/20,275)
Kniegelenk-Spezial
- 12.11. in **ROSTOCK**
DVG: Tagung d. Fachgruppe Schweinekrankheiten

- 12.11. in **ASCHHEIM**
Neonatologie Pferd
- 12.–14.11. in **BERLIN**
Kryokonservierung und In-Vitro-Fertilisierung
- 13.11. in **BERLIN** (2/20,275)
Operationen an Kopf und Hals, Punktionen
- 13.11. in **BADEN-BADEN**
Röntgenaktualisierungskurs
- 13./14.11. in **JENA**
Fachtierarztkurs Klauenmedizin Modul 11
- 13./14.11. in **BADEN-BADEN**
Kolik Pferd
- 13./14.11. in **BADEN-BADEN**
Endokrinologie Kleintier
- 14.11. in **GIEßEN** (3/20,416)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 4
- 14.11. in **SOTTRUM**
Workshop Kniegelenk Pferd
- 14./15.11. in **MÜNCHEN** (10/19,1482)
Reg. d. geschäd. Zentralnervensy. Säugetiere
- 14./15.11. in **MÜNCHEN** (2/20,273)
Veterinärhomöopathie, Seminar 4
- 14./15.11. in **LENGGRIES** (3/20,428)
Einstieg in die Ultraschalldiagnostik beim Kleintier
- 14./15.11. in **TIMMENDORFER STRAND**
Ernährung als Teil der Therapie
- 15.11. in **BERLIN** (3/20,428)
Röntgen-Aktualisierung
- 16.–20.11. in **MÜNCHEN**
Notfall- und Intensivmedizin
- 17./18.11. in **BAD WILDUNGEN**
Neurodynamik Modul 1
- 17.–19.11. in **BERLIN** (2/20,277)
Laboratory Animal Science Mice/Rats
- 18.11. in **BERLIN**
Otits beim Kleinsäuger
- 18.11. in **BARGTEHEIDE**
Neonatologie – Pferd
- 18.11. in **KÖLN**
ATF: Problemorientierte Innere Medizin
- 18.–22.11. in **FREETZ**
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik Pfd./Klt.
- 19.11. in **MARKKLEEBERG**
Otits beim Kleinsäuger
- 19.–21.11. in **HANNOVER**
bpt-Kongress
- 19./20.11. in **BAD WILDUNGEN**
Neurodynamik Modul 2
- 19.–21.11. in **EGESDORF-DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 4
- 20.–22.11. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 1
- 20.–22.11. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinär-osteop. Pfd. u. Klt., K 8
- 20.–22.11. in **BUXTEHUDE**
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul II
- 20.–22.11. in **LIMBURG/LAHN**
Biomechanik III
- 21.11. in **STUTTGART**
Frakturbehandlung mit LeiLox-System
- 21./22.11. in **BAD WILDUNGEN**
Neurodynamik Modul 3
- 21./22.11. in **BERLIN**
Kieferorthopädie bei Hund und Katze
- 23.–27.11. in **BERLIN** (1/20,107)
Versuchstierkunde – Aufbaukurs

- 24.11. in **REINBEK**
Respiratorische Erkrankungen b. Hund u. Katze
- 25.–28.11. in **FREIBURG**
Internationale Tagung für angewandte Ethologie
- 27./28.11. in **JENA**
Fachtierarztkurs Klauenmedizin Modul 12
- 27.–29.11. in **SITTENSEN** (8/19,1191)
Applied Biomechanics and Rehabilitation Modul III
- 28.11. in **FREISING**
Rund um die Biene!
- 28./29.11. in **BERLIN**
Ultraschall Herz – Aufbaukurs
- 28./29.11. in **TIMMENDORFER STRAND**
Neurologie

Dezember 2020

- 01.–03.12. in **BERLIN**
Mikrochirurgie – Aufbaukurs
- 02.12. in **ESSEN** (4/20,562)
Kleintiere – Geriatrie
- 02.12. in **REMSCHIED**
Neonatologie Pferd
- 03.12. in **ESSEN**
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 03./04.12. in **HANNOVER**
AACTING-Konferenz: Vet. Antimicrobial Usage
- 04./05.12. in **BADEN-BADEN**
Reproduktionsmedizin Pferd
- 04./05.12. in **BADEN-BADEN**
Fallseminar Innere Medizin Kleintiere
- 04.–06.12. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 05.12. in **GRÜNWALD**
BLTK/LMU: Kursleitung Hundeführerschein
- 05.12. in **BERLIN**
Chirurgie Abdomen, Blockkurs 4
- 05.12. in **STUTTGART**
Spinal Surgery with C-LOX
- 05./06.12. in **FRANKFURT AM MAIN**
bpt: Souverän entscheiden – sicher führen
- 05./06.12. in **TIMMENDORFER STRAND**
Ultraschall Orthopädie
- 07.–11.12. in **HANNOVER** (3/20,405)
Versuchstierkundliche Sachkompetenz
- 09.12. in **PULHEIM**
Dermatologische Neuigkeiten vom Weltkongress
- 10.12. in **REMSCHIED**
Respiratorische Erkrankungen b. Hund u. Katze
- 10.–13.12. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie Hunde
- 12./13.12. in **HALLE (SAALE)** (2/20,259)
Kochskurs Chirurgie®, Weichteilserie Kurs 5
- 12./13.12. in **BERLIN**
TCM praxisnah, Blockkurs 12
- 14.–18.12. in **HANNOVER** (3/20,420)
Versuchstierkundliche Sachkompetenz

Januar 2021

- 06.–10.01. in **FREETZ**
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik Pfd. u. Klt., M 3
- 08.–10.01. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 08.–10.01. in **SCHNEVERDINGEN** (1/20,125)
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 2

- 08.–10.01. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten
- 08.–10.01. in **BUXTEHUDE**
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul III
- 16./17.01. in **FRANKFURT AM MAIN**
bpt: Coachingmethoden in der Mitarbeiterführung
- 21./22.01. in **HAMBURG**
Fohlenmedizin und -orthopädie
- 22.–24.01. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinär-osteop. Pfd. u. Klt., K 9
- 22.01.–24.01. in **DRESDEN**
DGK-DVG: Dresdner Thementage
- 23./24.01. in **GIEßEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VII
- 29./30.01. in **LEIPZIG**
DVG: Innere Medizin u. klin. Labordiagn. (InnLab)

Februar 2021

- 05.–07.02. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 06./07.02. in **HANNOVER**
ATF/GTVMT/DVG: Verhaltenstherapie Modul 8
- 06./07.02. in **BAD WILDUNGEN** (3/20,421)
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 4
- 10.–14.02. in **FREETZ**
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik Pfd. u. Klt., M 4
- 12.–14.02. in **BUXTEHUDE**
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul IV

- 18.–20.02. in **EGESDORF-DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 5
- 18.–21.02. in **LORSCH** (1/20,110)
Osteopathie Modul 5
- 20./21.02. in **BERLIN**
Internistische Zytologie
- 22./23.02. in **BAD WILDUNGEN**
Die Anatomie des Hundes
- 25.–28.02. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier „Die Wunde“
- 26.–28.02. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinär-osteop. Pfd. u. Klt., K 10
- 26.–28.02. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 5

März 2021

- 05.–07.03. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 05.–07.03. in **FULDA**
DVG: Pathologie mit Schnittseminar
- 05.–07.03. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 3
- 05.–07.03. in **SCHNEVERDINGEN** (2/20,278)
Energetik Modul 3
- 06./07.03. in **GIEBEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VIII
- 11.–14.03. in **AUGSBURG**
Vogelmedizin: Wild- und Zoovögel
- 12.03. in **FRANKFURT AM MAIN**
bpt: Personal I
- 13./14.03. in **BERLIN**
Chirurg. Versorgg. v. Kiefer- u. Lippenumoren
- 13./14.03. in **FRANKFURT AM MAIN**
bpt: Mitarbeiter(innen)-führung
- 18.–20.03. in **MÜNCHEN**
Tagung DVG-FG Tierschutz
- 19./20.03. in **ESSEN**
Tagung über Pferdekrankheiten
- 19./20.03. in **NEUSTADT-GLEWE**
Fohlenmedizin und -sonografie
- 20.03. in **MÜNSTER** (11/19,1618)
Zytologie Modul 3
- 24.–28.03. in **FREETZ**
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik Pfd. u. Klt., M 5
- 25.–27.03. in **BUXTEHUDE**
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul V
- 26.–28.03. in **SCHNEVERDINGEN** (1/20,125)
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten

April 2021

- 02.–04.04. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 08./09.04. in **WEDEMARK** (2/20,276)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 5
- 10./11.04. in **WEDEMARK** (2/20,276)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 6
- 22.–25.04. in **LORSCH** (1/20,110)
Osteopathie Modul 6
- 24./25.04. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 5
- 24./25.04. in **HANNOVER**
ATF/GTVMT/DVG: Verhaltenstherapie Modul 10
- 24./25.04. in **METTMANN**
Tierkommunikation Level 1

- 25.–28.04. in **BAD STAFFELSTEIN**
BbT: Int. Veterinärkongress inkl. Anschlussseminar
- 30.04.–02.05. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene

Mai 2021

- 06./07.05. in **WÜRZBURG**
LAG-Frühjahrstagung
- 07.–09.05. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 6
- 07.–09.05. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 4
- 07.–09.05. in **HÖSBACH**
bpt: Stressmanagement
- 08.05. in **SCHNEVERDINGEN** (1/20,125)
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten
- 13.–16.05. in **AUGSBURG**
BLTK: Bayerische Tierärzttage
- 26./27.05. in **BERLIN**
DVG: Tierseuchen
- 27.–29.05. in **EGESDORF-DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 6
- 28.–30.05. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene

Juni 2021

- 25.–27.06. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinär-osteop. Pfd. u. Klt., K 11
- 26.06. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 26./27.06. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 6

Juli 2021

- 16.–18.07. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 5

August 2021

- 19.–21.08. in **EGESDORF-DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 7
- 27.–29.08. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinär-osteop. Pfd. u. Klt., K 12

September 2021

- 02./03.09. in **WEDEMARK** (2/20,276)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 7
- 04./05.09. in **WEDEMARK** (2/20,276)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 8
- 11./12.09. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 7
- 11./12.09. in **KÖLN**
DGK-DVG: Kölner Thementage – Patient Katze
- 15.–17.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: AVID
- 17.–19.09. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 6
- 24.09. in **FRANKFURT AM MAIN**
bpt: Personal II und Steuern
- 25./26.09. in **FRANKFURT AM MAIN**
bpt: Veränderungsmanagement

Oktober 2021

- 14.–16.10. in **EGESDORF-DÖHLE** (10/19,1483)
bpt: Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 8
- 20.–22.10. in **MÜNCHEN**
bpt-Kongress

November 2021

- 13./14.11. in **FRANKFURT AM MAIN**
Perfekter Umgang mit Beschwerden
- 19.–21.11. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 7

Januar 2022

- 28.–29.01. in **BERLIN**
DVG: Innere Med. u. klin. Labordiag. (InnLab)

Februar 2022

- 04.–06.02. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 8
- 12.02. in **SCHLESWIG**
Schleswig-Holsteinischen Tierärzttag

März 2022

- 03.–06.03. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier Dermatologie/DGVD-Tagung

April 2022

- 02./03.04. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut Prüf.

September 2022

- 14.–16.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: AVID

Ausland

April 2020

- 15.–19.04. in **LECH AM ARLBERG (A)** (12,1776)
Education in the snow
- 18./19.04. in **WIEN (A)** (12,1775)
Kochkurs Chirurgie®: Knochenserie
- 22.–26.04. in **BOURNEMOUTH (GB)** (12,1776)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 1
- 25./26.04. in **WIEN (A)** (12,1775)
Internistik Kompakt
- 25./26.04. in **WIEN (A)** (12,1777)
Interaktives Anästhesie-Kompaktseminar
- 28.–30.04. in **BRÜGGE (BE)** (3/20,431)
Turkey Health Workshop

Mai 2020

- 03.–07.05. in **AZEITAO (PT)** (1,129)
Certified Canine Rehabilitation Practitioner
- 13.–15.05. in **ZOLLIKOFEN (CH)** (4/20,570)
Besamungspraxis mit Erfolg
- 16./17.05. in **WIEN (A)** (12,1773)
Kochkurs Chirurgie®: Weichteilserie
- 16./17.05. in **WIEN (A)** (12,1777)
Interaktives Anästhesie-Kompaktseminar

- 17.–20.05. in **GIETRZWARD (PL)** (2/20,278)
Mitteleuropäischer Buiatrikkongress
- 21.–24.05. in **LESCAR (F)**
Tagung Verein Deutsch-Französischer Tierärzte
- 23./24.05. in **WIEN (A)** (12,1774)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar, Modul 3
- 28.–30.05. in **WIEN (A)** (12,1777)
Erlebnistage Phytotherapie
- 29.05.–03.06. in **MURO, MALLORCA (ES)**
(2/20,279); bpt: Resilienztraining

Juni 2020

- 06./07.06. in **WIEN (A)** (12,1775)
Internistik Kompakt
- 10.–14.06. in **BOURNEMOUTH (GB)** (12,1776)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 2
- 11.–13.06. in **ZÜRICH (CH)** (3/20,431)
Tetranationaler Kongress Phytotherapie
- 27./28.06. in **WIEN (A)** (12,1775)
Kochkurs Chirurgie®: Knochenserie

Juli 2020

- 08.–12.07. in **BOURNEMOUTH (GB)** (12,1776)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 3
- 11./12.07. in **WIEN (A)** (12,1774)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar, Modul 4

August 2020

- 01./02.08. in **WIEN (A)** (12,1774)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar, Modul 5
- 10.–14.08. in **CAMBRIDGE (UK)** (2/20,279)
Ausbildung Cert. Canine Rehab. Practitioner
- 26.–30.08. in **BOURNEMOUTH (GB)** (12,1776)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 4

September 2020

- 02.–04.09. in **BERN (CH)**
DVG: VetEpi DACH-Tagung
- 10./11.09. in **DUBLIN (IR)** (3/20,431)
AETE-Meeting (Ass. of Embryotech. in Europe)
- 12./13.09. in **WIEN (A)** (12,1773)
Kochkurs Chirurgie®: Weichteilserie
- 21.–25.09. in **HONGKONG (CN)** (2/20,279)
Ausbildung Cert. Canine Rehab. Practitioner
- 23.–27.09. in **BOURNEMOUTH (GB)** (12,1776)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 5
- 26./27.09. in **WIEN (A)** (12,1775)
Internistik Kompakt

Oktober 2020

- 03./04.10. in **WIEN (A)** (12,1774)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar, Modul 6
- 09.–11.10. in **NÖDINGE (SWE)**
Objective Equine Gait Analysis in Depth
- 15./16.10. in **SALZBURG (A)**
ÖVA/LAG-Herbsttagung
- 24./25.10. in **WIEN (A)** (12,1775)
Kochkurs Chirurgie®: Knochenserie

November 2020

- 05.11. in **WÄDENSWIL (CH)** (3/20,432)
Phytoh. b. Erkrankg. d. Magen-/Darmtraktes

- 07./08.11. in **WIEN (A)** (12,1775)
Internistik Kompakt
- 21./22.11. in **WIEN (A)** (12,1774)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar, Modul 7
- 28./29.11. in **WIEN (A)** (12,1773)
Kochkurs Chirurgie®: Weichteilserie

Dezember 2020

- 12./13.12. in **WIEN (A)** (12,1775)
Kochkurs Chirurgie®: Knochenserie

Januar 2021

- 22.–24.01. in **BERGEN AAN ZEE (NL)**
Lerne Tierkommunikation Level 1

Juni 2021

- 01.–06.06. in **MURO, MALLORCA (ES)**
Coaching-Methoden in der Tierarztpraxis

E-Learning

- Einstieg jederzeit möglich (9/12,1310)
ATF: Einführung in die Regulationsmedizin
- Einstieg jederzeit möglich (10/12,1469)
ATF: Grundlagen Bestandsbetreuung Rind
- Einstieg jederzeit möglich (7/14,998)
ATF: Feeding Herbivores in Zoos
- Einstieg jederzeit möglich (2/14,244)
ATF/vetion/EAZWV: Blood Gas Analy. Zoo/wild
- Einstieg jederzeit möglich (8/14,1136)
ATF: Exotic Avian Medicine
- Einstieg jederzeit möglich (5/15,738)
ATF/vetion: Koproscopische Diagnostik
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
Akupunkturpunkte bei Hund und Pferd
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
BRSV-Infektionen
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Der Hund als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Hygienemanagement Versuchstierhaltung
- Einstieg jederzeit möglich (5/16,758)
Aufstallung neugeborener Kälber
- Einstieg jederzeit möglich (6/16,907)
Optimale Kolostrumversorgung
- Einstieg jederzeit möglich (7/16,1069)
Muttertierimpfung – kompakt
- Einstieg jederzeit möglich (8/16,1232)
Informationskompetenz
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Meerschweinchen als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Kaninchen als Versuchstier
- bis 02.04.2020 (4/19,599)
Praxisgründung 6: Steuerliche Stolperfallen
- bis 02.04.2020 (6/19,894)
Der Rücken des Pferdes

- bis 02.04.2020 (8/19,1196)
Lahmheiten auf der Spur
- bis 03.04.2020 (3/19,466)
Röntgendiagnostik d. akuten Abdomens b. Kltr.
- bis 03.04.2020 (4/19,600)
Saubere Schweine – gesunde Tiere
- bis 10.04.2020 (3/19,466)
Gynäkologie beim Kleintier 1
- bis 12.04.2020 (5/19,749)
ATF: Salmonelleninfektionen b. Schweinen
- bis 18.04.2020 (1/19,141)
Canine Atopische Dermatitis
- bis 25.04.2020 (4/19,600)
Kuh und Kalb – Hygiene, Haltung, Impfung
- bis 25.04.2020 (4/19,599)
Leitsymptom Fieber
- bis 26.04.2020 (4/19,599)
Labordiagnostik 6: Elektrolytstörungen
- bis 01.05.2020 (6/19,894)
Genet. Hintergrund v. Maus- u. Rattenstämmen
- bis 08.05.2020 (5/19,749)
Ultraschalldiagnostik beim Kleintier
- bis 08.05.2020 (6/19,894)
Vektorübertragende Erkrankung. b. Hund und Katze
- bis 08.05.2020 (8/19,1196)
Wenn Patienten fauchen ...
- bis 14.05.2020 (3/19,467)
Überwachung der tierärztlichen Hausapotheke
- bis 14.05.2020 (8/19,1196)
Irrtümliches aus dem Napf
- bis 15.05.2020 (4/19,601)
Fruchtbarkeit beim weiblichen Schwein
- bis 22.05.2020 (4/19,601)
Durchfall beim Kaninchen
- bis 22.05.2020 (6/19,894)
Fallbeispiele zum allergischen Hund (Haut)
- bis 23.05.2020 (4/19,601)
Aktuelles rund um die Eutergesundheit
- bis 23.05.2020 (5/19,749)
Rechtliches für Tierärzte, Teil 1
- bis 27.05.2020 (5/19,750)
Grundlagen der Zytologie beim Kleintier
- bis 28.05.2020 (5/19,750)
Grundlagen der Katzenzahnheilkunde
- bis 04.06.2020 (5/19,749)
Rechtliches für Tierärzte, Teil 2
- bis 04.06.2020 (8/19,1197)
Pros und Kontras zur Kastration von Hunden
- bis 05.06.2020 (4/19,601)
Aktuelles rund um die Eutergesundheit
- bis 12.06.2020 (12/19,1777)
Diätetik b. Harnsteinerkrankg. v. Hund u. Katze
- bis 21.06.2020 (6/19,894)
Labordiagnostik, Teil 1
- bis 21.06.2020 (6/19,894)
Labordiagnostik, Teil 2
- bis 21.06.2020 (7/19,1033)
Diagnostische Aufarbeitung erhöhter Leberwerte
- bis 21.06.2020 (7/19,1033)
Ammoniak, Gallensäuren & Co.
- bis 26.06.2020 (6/19,895)
Der alte Hund und der Schlaf
- bis 27.06.2020 (7/19,1033)
Tierschutz im Schlachtbetrieb
- bis 30.06.2020 (7/19,1033)
ATF/Vetion: Labordiagnostik beim Pferd
- bis 30.06.2020
Aktualisierung der Fachkunde n. § 48 StrlSchV
- bis 30.06.2020 (10/19,1488)
Informationskompetenz – Richtiges Zitieren
- bis 30.06.2020 (10/19,1488)
Stand. genet. Hintergrund Maus-/Rattenstämme
- bis 30.06.2020 (10/19,1488)
Belastungsbeurteilung von Zebrabärblingen
- bis 30.06.2020 (10/19,1488)
Mikrochirurgie Aufbaukurs
- bis 30.06.2020 (10/19,1490)
Mikrochirurgie Basiskurs
- bis 30.06.2020 (12/19,1778)
Fokus – Tiertraining
- bis 18.07.2020 (2/20,279)
Tierschutz und Schlachtung
- bis 04.08.2020 (8/19,1197)
Zytologie – Teil 2
- bis 04.08.2020 (8/19,1197)
Moderne Pferdefütterung
- bis 02.09.2020 (8/19,1198)
Angeborene Gaumenspalten beim Kleintier
- bis 02.09.2020 (9/19,1362)
Dermatologie – Grundlagen i. d. Kleintierpraxis
- bis 04.09.2020 (7/19,1034)
Diagnostik u. Monitoring i. Schweinebestand
- bis 04.09.2020 (8/19,1198)
Das Glaukom bei Hund und Katze
- bis 05.09.2020 (9/19,1364)
Betriebl. Gesundheitsförderung i. d. Tierarztpraxis
- bis 05.09.2020 (11/19,1619)
Tierschutz und Tiertransport
- bis 10.09.2020 (9/19,1362)
Resorptive Läsionen der Katzenzähne
- bis 12.09.2020 (8/19,1198)
Schlechte Bewertung der Praxis im Internet?
- bis 15.09.2020 (10,1489)
Tierschutz bei Arzneimittel-Zulassungsstudien
- bis 17.09.2020 (7/19,1034)
Diagnostik u. Monitoring i. Schweinebestand
- bis 18.09.2020 (9/19,1364)
Gynäkologie beim Kleintier
- bis 19.09.2020 (9/19,1362)
Kardiologische Notfälle
- bis 19.09.2020 (9/19,1362)
Ultraschalldiagnostik beim Kleintier
- bis 21.09.2020 (9/19,1362)
Pleuralergüsse beim Kleintier
- bis 21.09.2020 (9/19,1364)
Atopische Dermatitis des Hundes Teil 2
- bis 24.09.2020 (9/19,1364)
Immunmodulation beim Pferd
- bis 25.09.2020 (4/19,600)
Kuh und Kalb – Hygiene, Haltung, Impfung
- bis 25.09.2020 (11/19,1619; 4/20,570)
Tierschutz und Transport – 2 Module
- bis 27.09.2020 (10/19,1489)
Kardiologische Notfälle: Atemnot
- bis 29.09.2020 (10/19,1489)
Wildtiere in menschlicher Obhut
- bis 30.09.2020 (9/19,1365)
Zytologie beim Kleintier
- bis 30.09.2020 (10/19,1490)
Dendritische Zelltherapie in der Onkologie
- bis 30.09.2020 (10/19,1492)
ATF/vetion: Integrative Tiermedizin Hd./Ktz. K 1
- bis 30.09.2020 (10/19,1492)
ATF/Vetion: Integrative Tiermedizin Hd./Ktz. K 2
- bis 30.09.2020 (10/19,1492)
ATF/Vetion: Integrative Tiermedizin Hd./Ktz. K 3
- bis 30.09.2020 (10/19,1492)
ATF/Vetion: Integrative Tiermedizin Hd./Ktz. K 4
- bis 01.10.2020 (9/19,1365)
Paratuberkulose im Rinderbetrieb
- bis 05.10.2020 (10/19,1489)
Augenuntersuchung beim Kleintier
- bis 05.10.2020 (10/19,1490)
Lungenzeichnungen und deren Verteilung
- bis 13.10.2020 (10/19,1491)
Fallbesprechungen Kleintier-EKG
- bis 13.10.2020 (10/19,1491)
Pferdehaltung aus Praxissicht
- bis 16.10.2020 (11/19,1620)
Herzinsuffizienz beim Hund
- bis 17.10.2020 (11/19,1620)
Leitsymptom Polyurie/Polydipsie
- bis 23.10.2020 (9/19,1366)
Allergie an der Ursache bekämpfen
- bis 23.10.2020 (10/19,1492)
Hornhauterkrankungen beim Kleintier
- bis 23.10.2020 (10/19,1492)
Endokrinologie Katze: Diabetes mellitus
- bis 28.10.2020 (10/19,1493)
Musari Webinar Homöopathie – Modul 1
- bis 29.10.2020 (10/19,1492)
Immunmodulation als Strategie i. d. Rinderpraxis
- bis 05.11.2020 (10/19,1493)
Rechtliches für Tierärzte: Arzneimittelrecht
- bis 06.11.2020 (10/19,1493)
Praxismanagement für Tierärzte
- bis 06.11.2020 (11/19,1621)
Ultraschalldiagnostik Kleintier 3: Darmtrakt
- bis 09.11.2020 (11/19,1620)
Grundlagen der hämatologischen Diagnostik
- bis 18.11.2020
Blutdruckmessung b. Katzen mit Dopplerverfahren
- bis 20.11.2020 (11/19,1621)
Dermatologie beim Meerschweinchen
- bis 20.11.2020 (4/20,570)
Mastitisdiagnostik und Mastitistherapie
- bis 21.11.2020 (11/19,1621)
Ophthalmologische Notfälle
- bis 21.11.2020 (11/19,1621)
Dentalröntgen, Lokalanästhesie und Extraktion
- bis 28.10.2020 (9/19,1366)
Diätetik b. chron. Nierenerkrankungen b. Hd./Ktz.
- bis 28.11.2020 (11/19,1622)
Nagerzähne – eine never ending Story
- bis 05.12.2020 (11/19,1622)
Kieferorthopädie beim Kleintier
- bis 17.12.2020 (12/19,1778)
ATF/bpt/Vetion: Kastration von Hündin und Rüde
- bis 31.12.2020 (9/19,1364)
ATF/Vetion: Einsteigerkurs Igel
- bis 31.12.2020 (7/17,1016)
ATF: Grundkurs SchweinehaltungshygieneVO
- bis 31.12.2020 (1,130)
ATF/Vetion: Afrikanische Schweinepest
- bis 31.12.2020 (1/20,135)
Fokus – Chirurgisches Arbeiten
- bis 31.12.2020 (1/20,135)
Fokus – Verhalten und Belastungseinschätzung

- bis 31.12.2020 (1/20,135)
Fokus – Ersatzmethoden zum Tierversuch
- bis 31.12.2020 (1/20,135)
Fokus – Informationskompetenz – Recherche
- bis 31.12.2020 (1/20,136)
Fokus – Der Hund als Versuchstier
- bis 31.12.2020 (1/20,136)
Fokus – Routineeingriff beim Hund
- bis 31.12.2020 (1/20,136)
Fokus – Das Meerschweinchen als Versuchstier
- bis 31.12.2020 (1/20,136)
Fokus – Das Kaninchen als Versuchstier
- bis 31.12.2020 (1/20,136)
Fokus – Biometrie
- bis 31.12.2020 (1/20,137)
Fokus – Zucht und Genetik
- bis 31.12.2020 (1/20,137)
Fokus – Kryokonservierung
- bis 31.12.2020 (1/20,137)
Fokus – Hygienemanagement
- bis 31.12.2020 (1/20,137)
Fokus – Gentechnik
- bis 31.12.2020 (1/20,137)
Fokus – Ethik
- bis 31.12.2020 (1/20,137)
Fokus – Injektions- u. Probenentnahmetechniken
- bis 31.12.2020 (1/20,137)
Fokus – Tötung von Versuchstieren
- bis 01.01.2021 (6/18,874)
Certified Canine Rehabilitation Practitioner
- bis 04.01.2021 (2/20,280)
Wie röntge ich d. Zähne b. Hund u. Katze effektiv?
- bis 06.01.2021 (1/20,138)
Fokus – Meerschweinchen
- bis 06.01.2021 (1/20,138)
Der Vogel als Patient – Teil 1 und 2
- bis 06.01.2021 (1/20,139)
Zytologie Teil 1
- bis 09.01.2021 (1/20,139)
Röntgendiag. d. Hüft- u. Ellbogengelenkdysplasie
- bis 09.01.2021 (3/20,432)
Hypertension b. d. Katze u. Blutdruckmessung
- bis 10.01.2021 (2/20,280)
Das Pankreas: Kleines Organ – große Probleme!?
- bis 14.01.2021 (2/20,280)
Listerienprävention
- bis 15.01.2021 (3/20,432)
Antibiotikaeinsatz in der Kleintierpraxis
- bis 20.01.2021 (12/19,1779)
Mammatumoren beim Kleintier – ein Update
- bis 21.01.2021 (1/20,140)
Musari Webinar Homöopathie C11-20
- bis 22.01.2021 (12/19,1779)
Verhaltensauffälligkeiten beim Hund
- bis 24.01.2021 (1/20,140)
Kardiologische Notfälle: Vorwärtsversagen
- bis 27.01.2021 (12/19,1779)
Zytolo. Abklärung v. Pleuralergüssen u. Aszites
- bis 28.01.2021 (12/19,1779)
Die Gründung einer Tierarztpraxis: Leitfaden
- bis 28.01.2021 (3/20,432)
Der alte Hund und der Schmerz
- bis 29.01.2021 (1/20,140)
bpt/Vetion/ATF: Blutdruckmessung bei der Katze
- bis 31.01.2021 (3/20,432)
Zytologie
- bis 05.02.2021 (3/20,433)
Saubere Rinder – gesunde Tiere = gesunde LM
- bis 08.02.2021 (2/20,280)
Azotämie und Proteinurie beim Kleintier
- bis 12.02.2021 (1/20,141)
Auswertung v. Röntgenstudien d. Thorax b. Klt.
- bis 14.02.2021 (2/19,295; 3/20,433)
Reproduktionskonzepte i. d. Milchviehhaltung
- bis 17.02.2021 (1/20,141)
Angeborene Gaumenspalten beim Kleintier
- bis 19.02.2021 (1/20,141)
Auswertg. v. Röntgenstudien d. Abdomens b. Klt.
- bis 19.02.2021 (2/19,295; 3/20,433)
Die Fleischuntersuchungsstatistik ab 2019
- bis 25.02.2021 (3/20,433)
Das Kalkül mit dem Kalb
- bis 27.02.2021 (3/20,433)
Die tierärztliche Hausapotheke
- bis 28.02.2021 (4/20,571)
ATF: BVL-Symposium – Antibiotika
- bis 02.03.2021 (3/20,434)
Praxisgründung für Tierärzte, Teil 1–5
- bis 04.03.2021 (3/20,434)
CIRD – mehr als Zwingerhusten?
- bis 12.03.2021 (3/20,435)
Tierzahnheilkunde Hund
- bis 17.03.2021 (2/20,281)
Fälle rund um Epilepsie bei Hund und Katze
- bis 18.03.2021 (2/20,282)
Der feline Herzpatient
- bis 20.03.2021 (4/20,571)
Der Amtstierarzt und der Tierschutz
- bis 24.03.2021 (2/20,282)
Betriebliche Altersvorsorge i. d. Tierarztpraxis
- bis 25.03.2021 (3/20,435)
Röntgendiagnostik d. Vordergliedmaße b. Kleintier
- bis 25.03.2021 (4/20,571)
Labordiagnostik
- bis 26.03.2021 (4/20,571)
Erfolgreiches Trockenstellen
- bis 27.03.2021 (4/20,571)
Feline Hyperthyreose
- bis 31.03.2021 (3/20,436)
Musari Webinar Homöopathie 5
- bis 31.03.2021 (3/20,436)
Gynäkologische Erkrankungen beim Kleinsäuger
- bis 01.04.2021 (3/20,436)
Musari Webinar Homöopathie 1
- bis 03.04.2021 (2/2019,296; 4/20,570)
Adipositas bei Hund und Katze
- bis 16.04.2021 (3/20,436)
Digitalisierung im Kuhstall
- bis 30.04.2021 (2/20,282)
ATF/DVG: Aufbaukurs Bienen
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Stressfreier Umgang mit Kühen
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Fruchtbarkeit: Methoden der TUs in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Fruchtbarkeit: TU minus. Was nun?
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Diagnostik. TU aus einer Blutprobe
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Q-Fieber: Ein Problem für Mensch und Tier
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Frischabkalber: Überwachung und Therapie
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Fütterung: Rationskontrolle mit einer App
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Stoffwechsel: Grundkurs Fütterung
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Trockenstehermanagement und Laktationsstart
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Management: Praktische Betriebsberatung
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Management: MLP-Daten interpretieren
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Evidenzbasierte Mastitistherapie
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Mastitis-Schnelltests im Vergleich
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Homöopathie in der ITB Grundkurs
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Homöopathie in der ITB Aufbaukurs
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Rehe, Sohlengeschwüre und Co.
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Endoparasitenbekämpfung beim Rind
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Kälberaudit: Fünf kritische Kontrollpunkte
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Kälberaufzucht: Neue Ergebnisse aus Kanada
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Rindergrappe: Diagnostik-Tools und Tubes
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Stallklima-Audit
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Mastitidiagnostik in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Infektiöse Klauenerkrankungen
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Diagnostik an der Rinderklaue
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Eutergesundheit im AMS
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Der ideale Transitstall
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Tierseuchen: ParaTBC in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Silagemanagement und Controlling in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1,134)
TMR-Audit: Schlüssel z. besseren Tiergesundheit
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Fruchtbarkeit: Ultraschall in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,135)
Klauen: Spiegelbild der Herdengesundheit
- bis 31.12.2022
Rindergrappe: Diagnostik-Tools und Tubes
- bis 31.05.2024 (7/19,1033; 8/19,1197)
ATF/Vetion: Operationen beim Kleintier
- bis 31.12.2024 (2,281)
ATF/Vetion: Operation beim Kleintier Teil 2
- bis 31.12.2025 (3/19,464)
ATF: Grundkurs Bienen
- bis 01.01.2028 (6/18,874)
Mulligan Concept: Canine Application
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Massage
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Treatment of Common Canine Conditions
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Sports Medicine

- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Companion Anim. Pain Management Certifi. Progr.
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Nutrition Case Management Certificate
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Physical Rehabilitation
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Osteoarthritis Case Manager Certificate
- 01.04.2020 (1/20,143)
Kundenbindung durch E-Mail-Marketing
- 01.04.2020 (3/20,436)
Musari Webinar Homöopathie 1-01
- 01.04.2020 (3/20,436)
Häufige Erkrankungen u. Anästhesie d. Fohlens
- 01.–24.04.2020 (4/20,572)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul I
- 01.04.2020–01.04.2021 (4/20,572)
Notfälle in der Tierzahnheilkunde
- 03.04.2020–03.04.2021 (4/20,572)
Röntgendiag. des akuten Abdomens b. Kleintier
- 06.04.2020–06.04.2021 (4/20,572)
EKG bei Hund und Katze
- 06.04.2020–06.04.2021 (4/20,572)
Röntgentechnik Gliedmaße Pferd
- 07.04.2020 (4/20,572)
Musari Webinar Homöopathie 1-09
- 08.04.2020 (1/20,143)
Qualitätsmanagement – Grundlagen
- 08.04.2020 (4/20,573)
Musari Webinar Homöopathie C16
- 10.04.2020–10.04.2021 (4/20,573)
Gynäkologie beim Kleintier
- 14.04.2020
Pankreatitis bei der Katze – Diagnose u. Therapie
- 14.04.2020 (4/20,573)
Musari Webinar Homöopathie 5-42
- 15.04.2020 (4/20,573)
Musari Webinar Homöopathie 1-02
- 15.04.2020–15.04.2021 (4/20,573)
Sichere Narkose bei Risikopatienten
- 21.04.2020 (4/20,572)
Musari Webinar Homöopathie 1-10
- 22.04.2020 (1/20,143)
Material- und Warenwirtschaft – Grundlagen
- 22.04.2020 (4/20,573)
Musari Webinar Homöopathie C17
- 22.04.2020–22.04.2021 (4/20,574)
Uveitis bei Hund und Katze
- 23.04.2020
Assisted Feeding
- 23.04.2020–23.04.2021 (4/20,574)
Der dermatologische Expertentreff
- 26.04.2020–26.04.2021 (4/20,574)
Labordiagnostik beim Kleintier
- 28.04.2020 (3/20,437)
Anästhesie, Analgesie u. Pharmakologie
- 28.04.2020 (4/20,573)
Musari Webinar Homöopathie 5-43
- 29.04.2020 (1/20,144)
Arbeitsschutz in der Tierarztpraxis
- 29.04.2020 (4/20,573)
Musari Webinar Homöopathie 1-03
- 29.04.2020–28.04.2021 (4/20,574)
Labordiagnostik: Spurensuche beim Pferd
- 30.04.2020 (1/20,144)
Onlinemarketing rechtssicher umsetzen
- 01.–22.05.2020 (4/20,572)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul II
- 05.05.2020
Herz- und Nierenpatienten in der Kleintierpraxis
- 05.05.2020–05.05.2021 (4/20,574)
Diätetik v. Leber- u. Pankreaserkrankg. Hd. u. Ktz.
- 06.05.2020 (2/20,282)
Mietverträge in der tierärztlichen Praxis
- 06.05.2020–06.05.2021 (4/20,574)
Kardiologie beim Heimtier
- 07.05.2020
Organother./Pflanzenstoffe zur Schmerzbehandlg.
- 08.05.2020 (2/20,282)
Burnout beginnt im Kopf
- 13.05.2020 (3/20,437)
Magenulzera beim Pferd
- 13.05.2020–13.05.2021 (4/20,575)
Labordiagnostik: Spurensuche b. Hd. u. Ktz.
- 19.05.2020
Anästhesiemonitoring
- 20.05.2020 (2/20,283)
Terminplanung in der Fahrpraxis
- 27.05.2020 (2/20,283)
Das Beurteilungsgespräch – richtig führen
- 27.05.2020 (3/20,437)
Cushing-Syndrom des Hundes
- 01.–26.06.2020 (4/20,572)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul III
- 03.06.2020 (3/20,437)
Praxismarketing – Grundlagen
- 04.06.2020 (4/20,575)
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
- 05.06.2020 (3/20,437)
Die Tierarztpraxis als Arbeitgebermarke
- 10.06.2020 (3/20,437)
Mitarbeiterführung in der Tierarztpraxis
- 10.06.2020
Lokalanästhetika – Anwendung im Praxisalltag
- 15.06.2020–31.12.2021 (2/20,284)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 2
- 17.06.2020 (3/20,437)
Praxismarketing – rechtliche Grundlagen
- 17.06.2020–17.06.2021 (4/20,575)
Labordiagnostik: Spurensuche b. Hautpatienten
- 24.06.2020 (3/20,438)
Das Praxisteam – Gute Zeit mit guten Leuten
- 01.07.2020 (3/20,438)
Was im Kopf eines Internisten vorgeht
- 01.–24.07.2020 (4/20,572)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul IV
- 08.07.2020 (4/20,575)
Digitalisierung in der Tierarztpraxis
- 15.07.2020 (3/20,438)
Alles Addison's oder doch sehr selten?
- 15.07.2020 (4/20,575)
Social Media in der Tierarztpraxis
- 22.07.2020 (3/20,438)
Hygienemanagement – Grundlagen
- 29.07.2020 (3/20,438)
Personalmanagement – Grundlagen
- 01.08.2020–31.12.2021 (2/20,284)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 3
- 01.–27.08.2020 (4/20,572)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul V
- 05.08.2020 (4/20,575)
Abrechnungsmanagement – Grundlagen
- 26.08.2020
Tierärztliches Haftungsrecht – Grundlagen
- 01.09.2020–31.12.2021 (2/20,284)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 6
- 02.09.2020
Tierarzt als Führungskraft
- 09.09.2020
Teammanagement – Gen. Y und Arbeitswelt 4.0
- 16.09.2020
Personalmanagement – arbeitsrechtl. Grundlagen
- 23.09.2020
Personalmarketing – Grundlagen
- 01.10.2020–31.12.2021 (2/20,284)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 7
- 01.–16.10.2020
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul I
- 07.10.2020
Buchführung – Grundlagen
- 14.10.2020
Behandlungsverträge in der tierärztlichen Praxis
- 21.10.2020
Dienstplangestaltung – Grundlagen
- 28.10.2020
Konfliktmanagement – Grundlagen
- 01.–20.11.2020
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul II
- 05.11.2020
Suchmaschinenmarketing
- 11.11.2020
BWA lesen und verstehen
- 18.11.2020
Gesellschaftsverträge in der tierärztlichen Praxis
- 25.11.2020
Bewerbungsgespräche erfolgreich führen
- 01.12.2020–08.01.2021
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul III
- 02.12.2020
Datenschutz – Grundlagen
- 16.12.2020
Controlling in der Tierarztpraxis
- ab 09.01.2021–31.12.2024 (3/20,438)
ATF/Vetion: Operationen b. Kleintier, Kurse 14-19
- 15.01.–12.02.2021
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul IV
- 01.02.2021–31.12.2021 (2/20,284)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 9
- 01.–25.03.2021
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul V

Tiermedizinische Fachangestellte

E-Learning

- Einstieg jederzeit möglich (5/15,743)
ATF/vetion: Koproskopische Diagnostik
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Empfang, Visitenkarte des Unternehmens
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Wenn der Tierhalter brüllt, ...
- bis 02.04.2020 (6/19,896)
Der Autoklav – Umgang m. d. Dampfsterilisator
- bis 02.04.2020 (6/19,896)
Instrumentenaufbereitung
- bis 02.04.2020 (6/19,897)
Verhaltenskunde in der Tierarztpraxis, Modul 2

- bis 05.04.2020 (3/19,470)
Harnwege und Harnuntersuchung, Teil 1
- bis 06.04.2020 (3/19,470)
Harnwege und Harnuntersuchung, Teil 2
- bis 26.04.2020 (3/18,436)
Katzen kratzen – Allergien und Parasiten
- bis 02.05.2020 (4/19,603)
Augenheilkunde – Assistenz
- bis 14.05.2020 (8/19,1199)
Integrative Tiermedizin
- bis 15.05.2020 (2/20,284)
Katzen kratzen – Tölen nölen
- bis 16.05.2020 (7/19,1036)
Ach, du dicker Hund! Abhilfe statt Katzenjammer
- bis 29.05.2020 (6/19,897)
Ernährungsberater leicht gemacht
- bis 30.06.2020 (10,1493)
Praxismanagement in der Kleintierpraxis
- bis 02.07.2020 (4/19,603)
Handwerk Dermatologie
- bis 31.07.2020
Laborkunde Modul 1 + 2
- bis 15.08.2020 (11/17,1602)
Heimtiere als Patienten in der Kleintierpraxis
- bis 15.08.2020 (3/19,470)
Blutiger Tatort – Parasiten als Vektoren
- bis 17.09.2020 (9/19,1367)
Das TFA-Wissensquiz – Teil 2
- bis 25.09.2020 (9,1367)
Onkologie: Der Tumorpatient i. d. Kleintierpraxis
- bis 30.09.2020 (10/19,1494)
Trauerbegleitung
- bis 09.10.2020 (12/19,1780)
Blutdruckmessung bei Katzen
- bis 13.10.2020 (10/19,1494)
Das EKG in der Kleintierpraxis
- bis 17.10.2020 (11/19,1622)
Gewichtsmanagement beim Hund
- bis 17.12.2020 (1/20,144)
Verhaltenskunde in der Tierarztpraxis, Modul 1
- bis 31.12.2020 (7,1036)
Stress und Angst bei Hund und Katze
- bis 06.01.2021 (1/20,144)
Ernährung von Hunde- und Katzensenioren
- bis 27.01.2021 (3/20,439)
Aktualisierung nach § 49 StrlSchV
- bis 01.02.2021 (4/20,576)
Reproduktionsmedizin in der Hundezucht
- bis 13.02.2021 (3/20,439)
Tierzahnheilkunde
- bis 19.02.2021 (2/20,284)
Das TFA-Wissensquiz, Teil 3
- bis 06.03.2021 (4/20,576)
Wenn der Darm verrücktspielt
- bis 12.03.2021 (4/20,576)
Basiswissen Ernährung v. Hd. u. Katzen I u. II
- bis 13.03.2021 (2/19,298; 4/20,576)
Das TFA-Wissensquiz
- bis 30.03.2021 (3/20,439)
Bildgebung für TFA
- bis 23.04.2021 (6/18,877)
Reptilien als Patienten in der Tierarztpraxis
- bis 31.07.2021 (8,1200)
Wiederbelebung beim Kleintier
- 15.04.2020 (1/20,145)
Terminmanagement

- 18.06.2020–18.06.2021 (4/20,576)
Dermatologische Probenentnahme
- 01.07.2020 (3/20,440)
Praxismanagement – Grundlagen
- 30.09.2020
Karriere als TFA – ein Widerspruch?

April 2020

- 02.04. in **FRANKFURT** (4/20,576)
Grundlagen der Anästhesie
- 04.04. in **MÜNCHEN** (2/20,285)
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 20.–24.04. in **TUTTLINGEN** (4/20,577)
TFA-Fachtag
- 23.04. in **KEMPEN** (1/20,148)
TK NR: Kommunikation am Telefon, Modul 2
- 24./25.04. in **AHLEN** (3/20,440)
DGK-DVG: Ahlener Thementage
- 25.04. in **BERLIN** (1/20,149)
Was bedeutet die Euthanasie für die TFA?
- 25.04. in **VIERNHEIM** (2/20,285)
Tiermed. Fachangestellte als Helfer d. CT-Diag.
- 25.04. in **HAMBURG** (4/20,577)
Fachtagung TFA Nord
- 26.04. in **BERLIN** (1/20,149)
Akt. der Kenntnisse im Strahlenschutz

Mai 2020

- 01./02.05. in **AUGSBURG** (3/20,441)
DGK-DVG: Augsburger Thementage
- 09.05. in **WIESBADEN** (4/20,577)
Tierische Notfälle in der Kleintierpraxis
- 09.05. in **DÜSSELDORF** (4/20,577)
Der geriatrische Patient
- 09.–13.05. in **MÜNCHEN** (9,1367; 11/19,1622)
Zertifizierung Klinik- und Praxismanager
- 15.–17.05. in **BAD WILDUNGEN** (2/20,285)
Traditionelle Chinesische Aku. Klt. u. Pfd. M 1
- 17.05. in **GIEßEN** (3/20,441)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd
- 20.05. in **GIEßEN** (3/20,442)
Aktualisierung der Fachkunde i. Strahlenschutz
- 23.05. in **KIEL** (4/20,578)
M III: Die leitende TFA im Führungsteam

Juni 2020

- 04.–06.06. in **HAAN** (1/20,145)
Kleintieranästhesie-Zertifikatslehrgang M 2
- 06.06. in **CELLE** (3/20,442)
DGVD-Jahrestagung
- 06./07.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/19,1781)
Praxisworkshop Neurologie
- 06./07.06. in **BERLIN** (1/20,145)
Physiotherapie, Blockkurs 8
- 13.06. in **KIEL** (4/20,578)
Q II: Die Laus im Pelz
- 13./14.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/19,1781)
Die Manuelle Lymphdrainage
- 14.06. in **KIEL** (4/20,578)
Q I Dienst an der Anmeldung
- 26.06. in **VIERNHEIM** (4/20,578)
TFA-Assistenz b. Zahnrontgen b. Hund u. Katze

Juli 2020

- 17.–19.07. in **BAD WILDUNGEN** (12/19,1781)
Tierphysiotherapie beim Pferd, Kurs 2

August 2020

- 08.08. in **KIEL** (4/20,578)
V I: Hundetrainer-Skills für TFAs
- 09.08. in **KIEL** (4/20,578)
V II: Hundetrainer-Skills für TFAs
- 15./16.08. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie Hund
- 22.08. in **DÜSSELDORF** (3/20,442)
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 29.08. in **KIEL**
M I Die leitende TFA im Spannungsfeld

September 2020

- 03.–05.09. in **HAAN** (1/20,145)
Kleintieranästhesie-Zertifikatslehrgang M 3
- 04.09. in **HAMBURG**
Dermatologie Basicx
- 27.09. in **KIEL**
V III Handling des Stubentigers i. d. Kleintierpraxis

Oktober 2020

- 02.–04.10. in **BAD WILDUNGEN**
Erwerb d. erforderl. Kenntnisse i. Strahlenschutz
- 12.–16.10. in **BERLIN**
Intensivwoche Anästhesie
- 16.10. in **BERLIN**
Anästhesie für TFA
- 23.10. in **BOCHUM** (3/20,440)
Labordiagnostik
- 31.10. in **KIEL**
Q III Rund um die tierärztliche Hausapotheke

November 2020

- 04.–07.11. in **HAAN** (1/20,145)
Kleintieranästhesie-Zertifikatslehrgang M 4
- 21.–25.11. in **MÜNCHEN** (9,1367; 12/19,1780)
Zert. Klinik- und Praxismanager
- 28.11. in **KIEL**
M II Die leitende TFA in der Führungsposition

Dezember 2020

- 05./06.12. in **BAD WILDUNGEN**
Der Therapieplan: Erstellen und Anwendung
- 09.12. in **GIEßEN** (3/20,441)
Aktualisierung der Fachkunde i. Strahlenschutz
- 12./13.12. in **BAD WILDUNGEN**
Tierphysiotherapie Kleintiere Auffrischkurs

Januar 2021

- 30.01. in **HAAN** (1/20,145)
Kleintieranästhesie-Zertifikatslehrgang Prüfung

Ihr Kontakt zum Deutschen Ärzteverlag

Sie haben Fragen oder möchten eine Anzeige aufgeben?

Das Verkaufs- und Serviceteam vom Deutschen Ärzteverlag steht Ihnen für Rückfragen kompetent zur Seite und berät Sie gerne über interessante Angebote, von denen Sie profitieren.

Ihr Kontakt für eine Industrieanzeige:



Petra Paul
Tel. +49(0)2234 7011-239
Mobil +49(0)1741949788
E-Mail: paul@aerzteverlag.de

Ihr Kontakt für eine Anzeige im Stellenmarkt:



Beate Heller
Tel. +49(0)2234 7011-258
E-Mail: heller@aerzteverlag.de

Ihr Kontakt für eine Anzeige im Rubrikenmarkt:



Birgit Schäfer
Tel. +49(0)2234 7011-443
E-Mail: schaefer@aerzteverlag.de

Ihr Kontakt für ein Abonnement:

Tel. +49 2234 7011-520, E-Mail: abo-service@aerzteverlag.de

Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gerne!

IMPRESSUM

Zeitschrift der Bundestierärztekammer e. V.
68. Jahrgang

Herausgeber:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Tierärztekammern (BTK)
Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer
Französische Straße 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0, Fax +49 30 2014338-88
www.bundestieraerztekammer.de

Redaktion:

Dr. Susanne L. Platt (slp), Chefredakteurin (V.i.S.d.P.)
Katharina Klube (KK)
Bundestierärztekammer e. V.
dtbl@btkberlin.de

Für die Inhalte der Beiträge der BTK-Mitglieds- und
Beobachterorganisationen sind diese selbst verant-
wortlich.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln, Postfach 40 02 65,
50832 Köln
Tel. +49 2234 7011-0, www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung:

Jürgen Führer

Leitung Geschäftsbereich Medizin und Zahnmedizin:

Katrin Groos

Produktmanagement:

Marie-Luise Bertram
Tel. +49 2234 7011-389,
ml.bertram@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel. +49 2234 7011-520, Fax +49 2234 7011-6314
Abo-Service@aerzteverlag.de

Erscheinungsweise:

12 x jährlich

Bezugspreise (inkl. Inlandsporto und MwSt.):

Jahresabonnement 146,00 €
Jahresabonnement für Studenten 88,00 €
Einzelheftpreis 19,50 €
Auslandsversandkosten (pro Heft) 2,30 €
Preise inkl. Porto und MwSt.

Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Ende des
Kalenderjahres. Gerichtsstand Köln. Für Mitglieder ist
der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag zur
Tierärztekammer/Landestierärztekammer abgegolten.

Leiter Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil Industrie:

Michael Heinrich
Tel. +49 2234 7011-233, heinrich@aerzteverlag.de

Leiter Anzeigenverkauf Stellen-/Rubrikenmarkt und verantwortlich für den Stellen-/Rubrikenmarkt:

Markus Lang
Tel. +49 2234 7011-302, lang@aerzteverlag.de

Verkaufsleiter:

Eric Henquinet
Mobil +49 172 2363754, henquinet@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Veterinär: Petra Paul
Tel. +49 2234 7011-239, paul@aerzteverlag.de

Non-Health:

Eric Le Gall
Tel. +49 2202 9649510, Mobil +49 172 2575333
legall@aerzteverlag.de

Herstellung:

Bernd Schunk
Tel. +49 2234 7011-280, schunk@aerzteverlag.de
Alexander Knaack
Tel. +49 2234 7011-276, knaack@aerzteverlag.de

Layout:

Sabine Tillmann

Druck: L.N. Schaffrath Druck Medien,
Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Bankverbindungen:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln,
IBAN: DE28 3006 0601 0101 1074 10,
BIC: DAAEDED3
Postbank Köln, IBAN: DE83 3701 0050 0019 2505 06,
BIC: PBNKDEFF



**Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 4
gültig ab 01.01.2020**

Auflage lt. IVW 4. Quartal 2019

Druckauflage: 43.050 Ex.

Verbreitete Auflage: 42.462 Ex.

Verkaufte Auflage: 42.084 Ex.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemein-
schaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträ-
gern e. V. angeschlossen.

**68. Jahrgang
ISSN 0340-1898**

Urheber- und Verlagsrecht: Mit Einreichen eines Beitrags
zur Veröffentlichung erklärt der Verfasser, dass er über alle
Rechte an dem Beitrag verfügt. Er überträgt das Recht, den
Beitrag in gedruckter und in elektronischer Form zu veröf-
fentlichen, auf die Redaktion des Deutschen Tierärzteblatts.
Das Deutsche Tierärzteblatt ist in seiner gedruckten und in
der elektronischen Ausgabe durch Urheber- und Verlags-
rechte geschützt. Das Urheberrecht liegt bei namentlich ge-
zeichneten Beiträgen beim Verfasser, sonst bei der Bundes-
tierärztekammer. Diese Publikation ist urheberrechtlich ge-
schützt und alle Rechte sind vorbehalten. Sie darf daher au-
ßerhalb der Grenzen des Urheberrechts ohne vorherige,
ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers
bzw. Verlags weder vervielfältigt noch übersetzt oder trans-
feriert werden, sei es im Ganzen, in Teilen oder irgendeiner
anderen Form. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Be-
sprechungsexemplare usw. übernimmt die Redaktion keine
Verantwortung. Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen,
Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen in dieser Publi-
kation berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei be-
nutzt werden dürfen. Zumeist handelt es sich dabei um Mar-
ken und sonstige geschützte Kennzeichen, auch wenn sie
nicht als solche bezeichnet sind.

Vom Verfasser gekennzeichnete Artikel geben nicht unbe-
dingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Haftungsausschluss: Die in dieser Publikation dargestell-
ten Inhalte dienen ausschließlich der allgemeinen Informati-
on und stellen weder Empfehlungen noch Handlungsanlei-
tungen dar. Sie dürfen daher keinesfalls ungeprüft zur
Grundlage eigenständiger Behandlungen oder medizinischer
Eingriffe gemacht werden. Der Benutzer ist ausdrücklich
aufgefordert, selbst die in dieser Publikation dargestell-
ten Inhalte zu prüfen, um sich in eigener Verantwortung zu
versichern, dass diese vollständig sind sowie dem aktuellen
Erkenntnisstand entsprechen und im Zweifel einen Spezial-
isten zu konsultieren.

Herausgeber, Verfasser und Verlag übernehmen keinerlei
Verantwortung oder Gewährleistung für die Vollständigkeit,
Richtigkeit und Aktualität der in dieser Publikation darge-
stellten Informationen. Haftungsansprüche, die sich auf
Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die
Nutzung oder Nichtnutzung der in dieser Publikation darge-
stellten Inhalte oder Teilen davon verursacht werden, sind
ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches
oder grob fahrlässiges Verschulden von Herausgeber, Ver-
fasser und/oder Verlag vorliegt.

Spruch des Monats

„Ach ja, Röntgen, das ist gut. Das hat ihm letztes Mal so gut getan.“

Per E-Mail eingereicht von der Pferdpraxis Winkler.

Die Redaktion freut sich über Zusendungen von potenziellen „Sprüchen des Monats“ an dtbl@btkberlin.de.

Sudoku

Machen Sie eine Denksportpause und lösen Sie dieses Sudoku-Rätsel! Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Regeln: Alle leeren Zellen sind mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), einer Zeile (waagrecht) und in einem Block (3 x 3 Zellen) nur einmal vorkommt. Um Ihnen das Lösen zu erleichtern, sind einige Zahlen bereits vorgegeben.

Schwierigkeitsgrad: mittel

9	5	6	2	1	7	3	8	4
8	2	7	6	4	3	9	1	5
1	3	4	9	8	5	6	7	2
2	4	8	5	6	1	7	9	3
3	6	9	8	7	2	5	4	1
5	7	1	3	9	4	2	6	8
7	8	3	4	2	9	1	5	6
4	9	5	1	3	6	8	2	7
6	1	2	7	5	8	4	3	9

Auflösung Ausgabe 03/2020

		2	1		4		8	
	6		5			1	7	
				7		2		6
6		5		4			1	
	8			2			9	
		1	2	8	5		6	
4		6	7		3			
2								3

© www.sudoku-space.de

Letzte Meldung

Schweinepest- und andere Tierseuchenverordnungen geändert

Der Bundesrat hat Mitte März im Rahmen einer Anpassung an das EU-Recht einigen Verordnungsänderungen zugestimmt. Zukünftig muss ein Verantwortlicher für die Reinigung und Desinfektion von Fahrzeugen und Ausrüstungen bei Schweinetransporten klar benannt werden, wenn diese einen Betrieb in Risikogebieten der **Afrikanischen Schweinepest** (ASP) in der EU angefahren haben und dann einen Betrieb im Inland ansteuern. Empfohlen wird auch, die Verwendung von Zäunen zum Schutz von ASP-freien Gebieten in die Überlegungen zur Prävention einzubeziehen. Es soll ermöglicht werden, unter bestimmten Voraussetzungen auch Absperrmaßnahmen in anderen Gebieten als dem Kerngebiet zu ergreifen. Zudem wurden die Befugnisse für zuständige Behörden bei Betretungsverboten und Desinfektionsanordnungen in ASP-gefährdeten Gebieten erweitert. Nach Maßgabe der Länderkammer sollen nicht nur Viehhändler, sondern auch Sammelstellen zur Vermeidung der Ausbreitung von Tierseuchen verpflichtet werden. Einen Bürokratieabbau stellt die Regelung dar, dass die Anmeldung von Viehausstellungen und -märkten o. Ä. zukünftig auch elektronisch bei den Behörden erfolgen kann.

Mit der Änderung der **Tierimpfstoffverordnung** wird die Möglichkeit eröffnet, dass Tierärzte Impfstoffe gegen die Newcastle-Krankheit bei Geflügel, die über das Tränkwasser verabreicht werden, nunmehr auch an nicht gewerbs- oder berufsmäßige Tierhalter abgeben dürfen. Damit soll die Impfdecke auch bei den vielen Hobbyhaltern gewährleistet werden. Neu geregelt wurde zudem, dass der Rauschbrand nur noch bei Rindern und nicht mehr bei allen Wiederkäuern als anzeigepflichtige Tierseuche gilt.

Zudem wurden in den Rasseschlüssel der **Viehverkehrsverordnung** acht neue Rinderrassen aufgenommen. Dabei soll nach dem Willen des Bundesrats auch die Rasse „British Blue 36“ aufgenommen und auch die Kreuzungen von Zweinutzungsrindern untereinander sowie mit Fleisch- und Milchrinderrassen der Liste hinzugefügt werden. Festgelegt wird mit der überarbeiteten Viehverkehrsverordnung, dass die Ohrmarke mit einem elektronischen Speicher am linken Ohr eines Rindes anzubringen ist, was die Ablesung bei Kontrollen erleichtern soll.

Angesichts häufigerer Fälle der ansteckenden Blutarmut bei Einhufern wollen die Länder, dass künftig bei überregionalen **Pferdeveranstaltungen** ein Register mit Daten von Pferden und Haltern geführt wird.

AgE/slp